



DKV MOBILITY GROUP SE

Ratingen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2023

Die in diesem Konzernlagebericht enthaltenen Informationen betreffen den Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage und die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns der DKV MOBILITY GROUP SE, Ratingen, (nachfolgend auch „Konzernmuttergesellschaft“) und ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Konzernmuttergesellschaft nachfolgend „DKV Mobility“ genannt).

Der Konzernabschluss von DKV Mobility wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Konzernabschluss enthält ergänzend die nach § 315e HGB geforderten Angaben.

Im Kapitel „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden“ des Konzernanhangs werden zusätzliche Angaben zu den zugrunde liegenden Rechnungslegungsvorschriften gemacht.

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Konzernlagebericht können Rundungsdifferenzen auftreten, so dass die Summe der angegebenen Einzelwerte nicht immer genau der dargestellten Gesamtsumme entspricht oder die angegebenen Prozentwerte sich nicht genau aus den dargestellten Einzelwerten berechnen lassen, auf die sie sich beziehen.

Grundlagen DKV Mobility

DKV Mobility ist eine führende europäische B2B Plattform für On-the-Road Paymentlösungen. Das Unternehmen blickt auf eine Wachstumsgeschichte von fast 90 Jahren zurück. Mit den Service Karten können die Kunden ihre Fahrzeuge betanken oder mit Strom laden. Darüber hinaus ist DKV Mobility ein Anbieter von Mautlösungen in Europa und offeriert zusätzlich Servicedienstleistungen für Fahrzeuge und innovative digitale Lösungen. Mit Services zur Mehrwertsteuer-Rückerstattung bietet das Unternehmen den Kunden effiziente Finanzlösungen an.

Rechtliche Konzernstruktur

Die DKV MOBILITY GROUP SE als Konzernmuttergesellschaft der DKV Mobility firmiert als eine europäische Aktiengesellschaft (SE) mit Sitz in Ratingen, Deutschland. Sie hält zum Abschlussstichtag direkte und indirekte Beteiligungen an über 50 in- und ausländischen Tochtergesellschaften.

Die DKV MOBILITY GROUP SE verfügt über ein monistisches (one-tier) System. Der Verwaltungsrat (Administrative Board) leitet die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung. Der Verwaltungsrat besteht aus acht nicht-exekutiven Mitgliedern: Jan Fischer (Vorsitzender), Martin Kraus (stellvertretender Vorsitzender), Nicole Fischer, Anke Groth, Rainer Kröll, Dr. Alexander Dibelius, Dr. Daniel Pindur und Stefan Moosmann. Das operative Geschäft wird durch die geschäftsführenden Direktoren Marco van Kalleveen (Chief Executive Officer) und Peter Meier (Chief Financial Officer) geführt.

Geschäftsmodell

Mit etwa 2.400 Mitarbeitenden und 356.000 aktiven Kunden ist DKV Mobility eine führende europäische B2B Plattform für On-the-Road Paymentlösungen. DKV Mobility steuert alle operativen Geschäftstätigkeiten auf Ebene des Konzerns. Diese Geschäftsaktivitäten lassen sich in die folgenden vier Geschäftsbereiche, die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen von DKV Mobility bündeln, einteilen:

- **Energy** umfasst das bargeldlose Tanken von konventionellen und alternativen Kraftstoffen sowie Strom und das E-Mobilitäts-Geschäft der Gruppe
- **Toll** beinhaltet nationale und europäische Mautabrechnungen
- **Mobility Solutions** beinhaltet Vehicle Services (Waschen, Parken, Reparatur, etc.) und Digital Solutions (Flottenmanagement, Telematics, Transport Management System, Fracht etc.)
- **Financial Solutions** umfasst insbesondere Steuererstattungsdienstleistungen.

Zur Bereitstellung dieser Produkte und Dienstleistungen betreibt DKV Mobility eine Plattform, welche unseren Kunden den bargeldlosen, sicheren und zuverlässigen Bezug von Energie, Maut und anderen Fahrzeugdienstleistungen ermöglicht. Unsere Kunden greifen über Service Karten (inkl. digitaler Karten), Mautboxen und andere Zahlungs- und Abwicklungslösungen auf diese Plattform zu.



Vertriebsansatz

Die Akquise und Betreuung unserer Kunden findet über einen Vertriebsansatz statt, der die verschiedenen Kundencharakteristika und -bedürfnisse effizient berücksichtigt. Unterschiedliche Vertriebskanäle, einschließlich eCommerce, Tele Sales, Außendienst und Key-Account-Management, sowie ein Netzwerk von mehr als 50 Vertriebspartnern stellen sicher, dass Kunden entsprechend ihrer Größe sowie ihres Produkt- und Dienstleistungsbedarfs adressiert werden. Die geografische Nähe des Vertriebs und des Kundenservices zu bestehenden und potenziellen Kunden wird über verschiedene Niederlassungen in den Regionen Deutschland, Westeuropa und Osteuropa sichergestellt. Standardtätigkeiten, die keine direkte Kundennähe benötigen, werden über Selfservices im Kundenportal, Prozessautomatisierung sowie das Shared Service Center in Rumänien abgebildet. Steuerung und Unterstützung aller Vertriebs- und Kundenservice-Aktivitäten finden über zentrale Einheiten an unserem Hauptsitz statt.

Die Kombination aus Kundennähe durch dezentrale Niederlassungen und zentral optimierte Aktivitäten ermöglicht es uns, sowohl kundengruppengerecht auf Bedürfnisse einzugehen als auch effizient und skalierbar zu wachsen. Zum 31. Dezember 2023 hatte DKV Mobility rund 356.000 aktive Kunden (2022: rund 301.000), davon rund 128.000 (2022: rund 113.000) Truck-Kunden und rund 228.000 (2022: rund 188.000) Fleet-Kunden. Ein Treiber des Kundenwachstums ist der eCommerce Vertriebskanal mit Fokus auf kleinere Kunden. Im Jahr 2023 wurden sowohl die online bestellbaren Produkte als auch die Länder, in denen unser Webshop als Teil des eCommerce Vertriebskanals verfügbar ist, ausgeweitet. Um eine effiziente Aufnahme von Neukunden sicherzustellen, wurde zudem der entsprechende Prozess weiter optimiert und automatisiert.

Zum 31. Dezember 2023 waren etwa 42 Prozent der Kunden in Deutschland ansässig, etwa 40 Prozent in Westeuropa und etwa 18 Prozent in Osteuropa (2022: Deutschland: 45 Prozent, Westeuropa: 36 Prozent, Osteuropa: 19 Prozent).

Zum Jahresende 2023 waren etwa 4,8 Mio. Service Karten (2022: ca. 3,8 Mio.) sowie ca. 1,2 Mio. Mautboxen (2022: ca. 1,1 Mio.¹) an unsere aktiven Kunden ausgegeben. Die Integration der Service Karten und Boxen in ein breites und kontinuierlich weiterentwickeltes Portfolio an Produkten und Services (bspw. Mehrwertsteuer-Rückerstattung, DKV Analytics, „DKV LIVE“, etc.) stellt ein wesentliches Verkaufsargument dar.

Energy

Energy umfasst das bargeldlose Tanken von konventionellen und alternativen Kraftstoffen sowie Strom und das E-Mobilitäts-Geschäft der Gruppe.

Konventionelle Kraftstoffe

Konventionelle Kraftstoffe, wie verschiedene Arten von Diesel, Benzin und AdBlue können über die Tankstellen der Akzeptanzpartner bezogen werden. Zum 31. Dezember 2023 umfasste unser Akzeptanznetz rund 66.000 Tankstellen (2022: rund 63.000). Im Geschäftsjahr 2023 haben unsere Kunden konventionelle Kraftstoffe im Volumen von 8,0 Mrd. Litern (2022: 7,4 Mrd. Liter) bezogen.

Alternative Kraftstoffe

DKV Mobility bietet über das Akzeptanznetz eine Reihe alternativer Kraftstoffe an, darunter verflüssigtes Erdgas (Liquified Natural Gas (LNG)), verdichtetes Erdgas (Compressed Natural Gas (CNG)), Wasserstoff, Flüssiggas (LPG), hydriertes Pflanzenöl (HVO) und andere Biokraftstoffe und Bio-Blend-Kraftstoffe. Zum 31. Dezember 2023 bestand das Akzeptanznetz für alternative Kraftstoffe aus rund 21.000 Tankstellen (2022: rund 20.000) überwiegend in Europa, die größtenteils Teil des Netzes konventioneller Tankstellen sind. Im Geschäftsjahr 2023 haben unsere Kunden alternative Kraftstoffe im Volumen von rund 63 Mio. kg³ bzw. 28 Mio. Liter³ (2022: 52 Mio. kg bzw. 20 Mio. Liter) bezogen.

E-Mobilität

Die E-Mobilitäts-Ladelösungen bieten unseren Kunden die Möglichkeit, Hybrid- und Elektrofahrzeuge unterwegs über das Akzeptanznetz (@road) zu laden bzw. mit von uns vertriebenen Wallboxen zu Hause (@home) oder am Arbeitsplatz (@work) aufzuladen. Darüber hinaus bieten wir CPOs (Charge Point Operator, Ladestationsbetreiber) als auch EMPs (E-Mobility-Provider, E-Mobilitäts-Dienstleister) über unsere GreenFlux Tochtergesellschaft eine cloud-basierte Plattform für Ladenetze an. Hierüber werden u.a. Ladepunkte für die Vermarktung eines Ladenetzwerks gebündelt und angeboten.

Zum 31. Dezember 2023 umfasste unser Akzeptanznetz rund 633.000 öffentliche und halböffentliche Ladepunkte (2022: ca. 390.000). Das Ladevolumen im Jahr 2023 betrug ca. 441,0 GWh (2022: ca. 238,8 GWh).

Toll

In unserem Mautgeschäft bieten wir unseren Kunden verschiedene nationale und europäische Mautservices an. Durch den Einsatz unserer Service Karten bzw. Mautboxen (OBUs, on-board units) können unsere Kunden in rund 41 Ländern mautpflichtige Straßen, Brücken, Tunnel, Fähren und andere mautpflichtige Dienste nutzen und bezahlen.

Wir entwickeln unsere Produkte ständig anhand der Bedürfnisse unserer Kunden weiter und stellen zudem sicher, dass Richtlinien eingehalten werden oder Anpassungen, die sich aus Anforderungen unserer Partner / Lieferanten ergeben, umgesetzt werden. So hat DKV Mobility im Jahr 2023 sein Netzwerk (durch Anbindung weiterer Mautstrecken) und Mautservices (z.B. Parken, Fähren) in den Ländern Kroatien, Spanien, Türkei und Großbritannien ausgebaut. Im Zuge der Umsetzung der EU-Vorgabe zur Einführung einer CO₂-basierten Maut wurden die entsprechenden Umsetzungen getroffen und die CO₂-basierte Maut erfolgreich mit Deutschland als erstem Land in der EU (Start zum 1. Dezember 2023) für die DKV Mobility Kunden produktiv gesetzt. Die zunehmende Bedeutung des Flottengeschäfts für DKV Mobility spiegelt sich in der erfolgreichen Zertifizierung und Marktstart einer PKW-OBU-Lösung in Italien als einem der hierfür wichtigsten Märkte wider. In dem Zusammenhang erfolgte ebenfalls für die PKW-Kunden in Frankreich eine Umstellung der bisherigen Karten-Lösung auf eine OBU-Lösung.

Die Qualität der operativen Prozesse im Bereich Toll wurde durch die erneute ISO-9001 Zertifizierung in 2023 bestätigt.

Mobility Solutions

Mobility Solutions beinhaltet Vehicle Services (Waschen, Parken, Reparatur etc.) und Digital Solutions (Flottenmanagement, Telematics, Fracht).



Vehicle Services

DKV Mobility Kunden können Dienstleistungen, wie beispielsweise Waschen, Parken, Reparatur sowie Fahrzeugzubehör und Schmiermittel, als auch Assistenz- und Mietdienstleistungen, bargeldlos erwerben. Ende 2023 umfasste das Akzeptanznetz für diese Dienstleistungen rund 32.000 Service Stationen (2022: rund 30.000).

Digital Solutions

DKV Mobility bietet ihren Kunden eine Vielzahl von digitalen Produkten an, wie z.B. die Telematikprodukte „DKV LIVE“ und „Fleet View“, das Reporting-Tool „DKV Analytics/eReporting“ sowie die DKV Mobility App und das Kundenportal Customer Cockpit.

Mit der mehrheitlichen Übernahme der InNuce Solutions GmbH (InNuce) im Geschäftsjahr 2022 können die Lösungen im Bereich Flottenmanagement ausgebaut und Cross-Selling Potenziale mit bestehenden Kunden ausgeschöpft werden.

Mit der Akquisition der mehrheitlichen Anteile an der LIS Logistische Informationssysteme GmbH (LIS) im Februar 2023 erweitert DKV Mobility das Produktportfolio im Bereich Transportmanagement- und Speditionssoftware für Truck-Kunden.

Financial Solutions

Im Geschäftsbereich Financial Solutions bietet DKV Mobility unter anderem Dienstleistungen im Bereich der Rückerstattung der Mehrwertsteuer- sowie der Verbrauchsteuer auf Energieprodukte an. Die Dienstleistungen werden über die Gruppengesellschaften REMOBIS Refund Service C.V. (nachfolgend „REM“), V.O.F. Alfa Transport Service (nachfolgend „ATS“) und Tax Refund S.R.L. (nachfolgend „TXR“) für Kunden aus 43 Ländern in 31 verschiedenen Ländern angeboten.

Konzernrelevante Entwicklungen

Akquisition der LIS-Gruppe

DKV Mobility hat im Februar 2023 89,3 Prozent der Anteile an der LIS Logistische Informationssysteme GmbH („LIS“) und ihrer Tochtergesellschaften erworben. Die Erstkonsolidierung erfolgte im Februar 2023. LIS ist ein in Deutschland ansässiger Anbieter von Transport-Management-Software (TMS), der sich auf die Entwicklung von standardisierter Logistiksoftware für größere Truck-Kunden (Flottengröße >50 Lkw) konzentriert. Die Softwarelösung des Unternehmens deckt einen Großteil der erforderlichen Prozesse und Arbeitsabläufe in der Frachtverwaltung für die Speditions- und Frachtindustrie ab. Das Produkt von LIS besteht aus einzelnen Modulen, die durch ihre Kombinationsmöglichkeiten den Kunden die Möglichkeit geben, die Lösung an ihre spezifischen Anforderungen in der Frachtverwaltung anzupassen.

Wandeldarlehen PACE

DKV Mobility hält über die NOVOFLEET Verwaltungsgesellschaft mbH weiterhin einen Anteil von 35,7 Prozent an der PACE Telematics GmbH (nachfolgend „PACE“). Neben dem der PACE bereits im Februar 2022 gewährten Wandeldarlehen in Höhe von 6,0 Mio. EUR wurde im Juni 2023 ein weiteres Wandeldarlehen in Höhe von 5,0 Mio. EUR gewährt. Jedes der Wandeldarlehen hat eine feste Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025 und beinhaltet einen erfolgsabhängigen Zinssatz. DKV Mobility kann sich dafür entscheiden, das Wandelrecht der Wandeldarlehen ab dem 1. Januar 2025 auszuüben, während die anderen Gesellschafter die Umwandlung der Wandeldarlehen ab dem 1. Juli 2024 auslösen können. Nach der Umwandlung der Wandeldarlehen und vorbehaltlich durch die Zahlung des Nennbetrags von 1,00 Euro je Aktie würde DKV Mobility seinen Anteil am Grundkapital des PACE-Geschäfts auf insgesamt rund 48,5 Prozent erhöhen. Das in Deutschland ansässige Unternehmen ist einer der technologisch führenden Anbieter im Bereich der Connected Car Services. Mit dem Kernprodukt Connected Fueling wird Fahrem ermöglicht, Tankvorgänge mit dem Smartphone direkt an der Zapfsäule zu bezahlen, um Wartezeiten an der Kasse zu sparen und Transaktionsbelege unmittelbar digital zu erhalten. PACE eröffnet mit einer neutralen Plattform Mineralölunternehmen, Kassensystemanbietern und OEMs den Weg, Tank- und Servicetransaktionen digital und personalisiert in den unterschiedlichsten Integrationsstufen abzubilden, und somit maßgeblich die Digitalisierung gemeinsam mit Kunden und Partnern voranzutreiben. Diese Möglichkeit konnte Ende 2023 bereits von den DKV Kunden an ca. 6.000 Stationen in Europa genutzt werden.

Neue Konsortialfinanzierung

Am 28. Juni 2023 wurde zusammen von der REMOBIS Refund Service C.V. und V.O.F. Alfa Transport Service ein neuer syndizierter Konsortialkreditvertrag Financial Solutions II („Konsortialkredit II“) abgeschlossen. Der Vertrag hat ein Volumen von 200,0 Mio. EUR und eine Laufzeit von fünf Jahren plus zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr und schließt sowohl REM als auch ATS als Kreditnehmer ein. Die Kreditfazilität ist als revolvingende Kreditfazilität ausgestaltet, wobei ATS maximal 20,0 Prozent dieser Kreditlinie in Anspruch nehmen kann, während REM berechtigt ist, 100,0 Prozent zu ziehen. Die Kreditlinie wird zur Vorfinanzierung von Forderungen aus der Rückerstattung von Mehrwertsteuer- und Verbrauchsteuer auf Energieprodukte genutzt.

Akquisition Easytrip Ireland-Gruppe

Im September 2023 hat DKV Mobility sämtliche Anteile an der Easytrip Services Ireland Limited und ihren Tochtergesellschaften erworben. Die Erstkonsolidierung erfolgte im September 2023. Easytrip Ireland ist ein Anbieter von Managed-Mobile-Services-Zahlungslösungen im B2B- und B2C-Segment, die unter anderem Maut, Parken, Autowäsche, Pannenschutz und Managed Services in der Republik Irland umfassen. Mit der Akquisition von Easytrip Ireland stärkt DKV Mobility die Marktposition in der Republik Irland, insbesondere im Mautbereich.

Akquisition der Road Solution PRO-Gruppe

DKV Mobility hat im Oktober 2023 eine Mehrheitsbeteiligung von 70,0 Prozent an Road Solution PRO, S.L. und ihrer Tochtergesellschaften erworben. Die Erstkonsolidierung erfolgte im Oktober 2023. Road Solution PRO betreibt unter anderem das Tankkartengeschäft der spanischen Tankstellengesellschaft GP Limite Andamur, S.L. Road Solution PRO entstand 2022 durch eine Ausgliederung aus GP Limite Andamur, S.L. Neben der Weiterentwicklung des Geschäfts in einer langfristigen Partnerschaft mit der Eigentümerfamilie, die als Minderheitsaktionär an Road Solutions PRO beteiligt bleibt, bietet die Transaktion DKV Mobility die Möglichkeit, die Präsenz in Spanien auszubauen und den Marktanteil in Spanien zu erhöhen.

Strategien und Ziele



Unser Ziel ist es, mit Hilfe unserer Produkte und Dienstleistungen, insbesondere durch den Zugang zu Mobilitätslösungen, Technologien und Finanzierungen, Menschen und Waren in ganz Europa zu bewegen.

Unser Ansporn war und ist unser stetiger Begleiter und motiviert uns, immer bessere Leistungen für alle Interessengruppen zu erreichen. Die Mobilität als Rückgrat der europäischen Wirtschaft verändert sich. Als ein Marktführer in Europa stellen wir uns unserer Verantwortung, eine treibende Kraft dieser Veränderung zu sein. In dieser Zeit der Veränderung stehen wir unseren Kunden mehr denn je zur Seite. Wir bleiben ein zuverlässiger Partner und begleiten sie auf ihrem Weg in eine effizientere Zukunft - durch den Zugang zu Mobilitätslösungen, Technologien und Liquidität. Gleichzeitig liegt es in unserer Verantwortung, einen substanziellen und nachhaltigen Beitrag für die Zukunft der Mobilität zu leisten.

Dies drückt zusammengefasst unser Purpose Statement aus: „To drive the transition towards an efficient and sustainable future of mobility”.

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von der konsequenten Weiterentwicklung unseres Kerngeschäfts sowie der Umsetzung der fortlaufenden Transformation von DKV Mobility im Bereich der Digitalisierung, der nachhaltigen Unternehmenskultur, der sozialen Verantwortung sowie unserer Organisationsstruktur.

Unternehmensstrategie „NEXT“

Unsere NEXT-Strategie basiert auf drei Wachstumssäulen: XLGrowth!, Lead in Green und Digital Power, und baut auf unserer operativen Exzellenz und unserem technologischen Vorsprung auf. Ein selektiver M&A-Ansatz für Bolt-on-Akquisitionen und Portfolioerweiterungen ergänzen unsere Strategie zusätzlich. Wir haben diese Transformation 2019 begonnen und haben seitdem erhebliche Fortschritte gemacht. Unsere NEXT-Strategie umfasst mehr als 50 dedizierte Initiativen mit klar definierten Zielen und Verantwortlichkeiten. Die Strategie zielt darauf ab, unsere starke Wachstumsdynamik kontinuierlich voranzutreiben und die Transformation in den nächsten Jahren erfolgreich fortzusetzen. Sie dient unserem oben genannten Purpose.

XLGrowth!

Die „XLGrowth!“ Säule zielt darauf ab, unsere Plattform für On-the-Road-Paymentlösungen weiter auszubauen. Ziel ist es, unsere Marktposition weiter zu stärken und zu wachsen, insbesondere durch (i) die Gewinnung neuer Kunden anhand der Fortsetzung unserer Multi-Channel-Kundenwachstumsstrategie sowohl für Fleet- als auch für Truck-Kunden, (ii) den Ausbau unseres marktführenden Akzeptanznetzes mit bestehenden und neuen Anbietern, (iii) den weiteren Ausbau unserer führenden Payment-Plattform und -Lösung, indem wir unser Serviceangebot stärken, beispielsweise durch den weiteren Ausbau mobiler Bezahlösungen und (iv) den Ausbau unserer Zusatzdienstleistungen wie z.B. des Mehrwertsteuer-Rückerstattungsgeschäfts und der Ausweitung auf weitere Finanzlösungen.

Lead in Green

Mit „Lead in Green“ haben wir uns dazu verpflichtet, eine Vorreiterrolle in der Unterstützung unserer Kunden beim Wechsel zu alternativen Energiequellen einzunehmen. Indem wir unseren Kunden nachhaltige Produkte und Dienstleistungen anbieten, die es ihnen ermöglichen, die gegenwärtige Energiewende effizienter zu gestalten, wollen wir eine aktive Rolle in diesem Prozess spielen.

Mit unserem „Green Pledge“ verfolgen wir zwei konkrete Ziele:

1. Bis Ende 2023 wollten wir unseren Corporate Carbon Footprint (CCF) im Vergleich zu 2019 um ~50 % reduzieren und Verantwortung für die verbleibenden CO₂ -Emissionen übernehmen, indem wir weiterhin Klimaschutzprojekte mit Gold-Standard unterstützen.
2. Wir wollen dazu beitragen, die CO₂ -Intensität der Fuhrparks unserer Kunden bis 2030 um ~30 % im Vergleich zu 2019 zu senken.

Wir sind weiterhin fest entschlossen, unsere ehrgeizigen Dekarbonisierungsziele zu erreichen und berechnen für unser erstes Ziel, das sich auf den internen Geschäftsbetrieb bezieht, derzeit den finalen Stand der Zielerreichung. Darüber hinaus sind wir dabei, wissenschaftlich fundierte Ziele zur Emissionsreduktion bei der „Science Based Targets initiative“ (SBTi) einzureichen.

Digital Power

Unsere dritte strategische Wachstumssäule „Digital Power“ konzentriert sich auf den weiteren Ausbau unseres Angebots an digitalen Lösungen. Ziel ist es, Kunden zusätzliche digitale, cloudbasierte Lösungen zum Beispiel in den Bereichen Flottenmanagement, Telematik und Transportmanagement bereitzustellen und damit das Portfolio entlang der Customer Journey weiter auszubauen. Wir verbessern kontinuierlich unser Kundenportal und unsere App, welche alle unsere Lösungen verbinden und integrieren. Ziel des Kundenportals ist es, eine zentrale digitale Schnittstelle den Kunden für alle Lösungen bereitzustellen, das heißt das „Go-to-Portal“ für Disponenten und Flottenmanager zu sein. Dazu gehört ein erstklassiges Interface mit integrierten Reporting- und zentralen Kostenmanagementfunktionen, das auch die nahtlose Buchung weiterer Dienstleistungen, einschließlich Lösungen von Drittanbietern, ermöglicht. Darüber hinaus möchten wir eine führende App für Fahrer mit weiter verbesserter Streckenführung, Tank- und Ladekarten sowie verbesserten Kommunikationstools zwischen Fahrer und Fahrdienstleister entwickeln.

M&A Strategie

Unsere NEXT-Strategie wird durch eine klar definierte M&A-Strategie unterstützt. Wir beabsichtigen, unser Wachstum durch gezielte Akquisitionen weiter zu beschleunigen und unser Lösungsgeschäft weiter auszubauen. Mit inzwischen 16 M&A Transaktionen seit 2019 haben wir unsere M&A-Strategie erfolgreich umgesetzt und sowohl eine aktive Rolle bei der laufenden Konsolidierung des fragmentierten europäischen Marktes übernommen als auch unser Lösungsportfolio systematisch erweitert.

Operative und technologische Exzellenz

Operative und technologische Exzellenz bilden die Basis für unser Wachstum. Unser Geschäft basiert auf einer skalierbaren und zuverlässigen Plattform für On-the-Road-Paymentlösungen, die unser Produkt- und Serviceportfolio unterstützt. Wir haben europaweit ein Closed-Loop-Zahlungssystem⁴ etabliert, das einen Wettbewerbsvorteil bietet und auch zukünftiges Wachstum ermöglichen wird. Wir werden weiterhin in Automatisierung investieren, Datenpotenziale erschließen und neue Zahlungstechnologien vorantreiben.

Mitarbeitende und Unternehmenskultur

Moderner und attraktiver Arbeitgeber

Unsere Mitarbeitenden prägen durch ihr Engagement, ihr Wissen und ihr Können unser Unternehmen und sind maßgeblich für unseren langfristigen Erfolg verantwortlich. Unser Anspruch ist es, ein moderner und attraktiver Arbeitgeber zu sein, der die besten Talente für DKV Mobility gewinnt, entwickelt und langfristig bindet, um international erfolgreich zu wachsen. Wir bieten unseren Beschäftigten flexible Arbeitsmodelle, eine attraktive Vergütung und ermöglichen es ihnen, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei haben wir auch in 2023 weitere Fortschritte erzielt.

Offene und wertschätzende Führungskultur

Die Basis für ein inspirierendes und modernes Arbeitsumfeld ist eine offene und wertschätzende Führungskultur. Um diese Kultur zu stärken, haben wir im Jahr 2023 gemeinsam mit rund 100 Führungskräften und Mitarbeitenden unsere neuen Leadership Principles entwickelt und sie unternehmensweit eingeführt. Diese Prinzipien schärfen unser Verständnis von Führung, bieten Orientierung und unterstützen uns dabei, unser Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu navigieren.

Über 200 Führungskräfte haben an sogenannten Leadership Principles Activation Sessions - interaktiven Workshops zur Anwendung unserer Führungsprinzipien an realen Situationen - teilgenommen. Unsere Leadership Principles bilden darüber hinaus die Grundlage für unser neues „Accelerate Leadership Program“, das darauf abzielt, die Kompetenzen unserer Führungskräfte zu stärken. Die Leadership Principles sind und werden zudem in einschlägige Personalprozesse und -systeme eingearbeitet, um ihre Verankerung in der Unternehmenskultur weiter voranzutreiben.

Motivierte und engagierte Teams

Um die gezielte Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden zu fördern, setzen wir auf regelmäßige Entwicklungsdialoge, eine offene Feedbackkultur und individuelle Entwicklungsplanung. Unser standardisierter und vollständig digitalisierter „DRIVE“-Prozess umfasst die jährliche Bewertung von Leistung, Entwicklung und Potenzial. Dies basiert auf rollenbasierten Kompetenzen sowie zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden vereinbarten Zielen. Darüber hinaus werden während des Prozesses individuelle Schulungsmaßnahmen und mögliche Karriereschritte erörtert.

Unsere Entwicklungsangebote werden fortlaufend erweitert. Seit 2023 ermöglichen wir interessierten Mitarbeitenden den Zugang zu LinkedIn Learning mit einem umfassenden Angebot an digitalen Lernmaßnahmen. Das internationale Talentprogramm „Front Runners“ wurde bereits zum dritten Mal durchgeführt und fördert Mitarbeitende mit besonders hohem Potenzial für weiterführende Aufgaben. Das GROW Projektmanagement-Programm wurde zum dritten Mal durchgeführt und unsere Trainingsinitiative „Who knows, teaches“, bei der Mitarbeitende strukturiert ihr Wissen an Kollegen weitergeben, wurde 2023 mit dem eLearning-Award ausgezeichnet.

Zukunft der Arbeit gestalten

Bei DKV Mobility messen wir Leistung am Ergebnis und nicht an Präsenz. Daher fördern wir bereits seit Jahren flexible Arbeitsmodelle. Basierend auf einer Vertrauenskultur sind Teilzeit, flexible Arbeitszeiten, neue Arbeitsplatzkonzepte und mobiles Arbeiten für uns selbstverständlich.

Seit 2020 entwickeln wir kontinuierlich unser ganzheitliches Konzept „Next Work“ zur Gestaltung der Zukunft der Arbeit. Dabei dient es als Rahmen für unser hybrides Arbeitsmodell und beeinflusst die Gestaltung unserer Büros, um Mitarbeitende bestmöglich in Zusammenarbeit, Innovation und sozialem Austausch zu unterstützen.

Im Jahr 2023 haben wir erfolgreich einen Erweiterungsbau am Hauptsitz in Ratingen eingeweiht, der innovative Kollaborationsflächen und -konzepte für unser „Next Work“-Konzept bietet. Zusätzlich haben wir zur weiteren Flexibilisierung von Arbeitszeiten ein „Unpaid Leave“-Konzept für Deutschland eingeführt. Mitarbeitenden ermöglichen wir somit, unbezahlten Urlaub nach individuellen Bedürfnissen zu nehmen. Diese Schritte unterstreichen unser Engagement für moderne Arbeitsumgebungen und die Förderung einer inspirierenden Arbeitskultur.

Unsere Mitarbeitenden

DKV Mobility	2023	2022
Anzahl der Mitarbeitenden zum Jahresende	2.374	1.891
Anzahl der Mitarbeitenden im Jahresdurchschnitt	2.233	1.824
Anteil Teilzeitbeschäftigte zum Jahresende (in %)	13,9	13,5
Anteil weiblicher Beschäftigte zum Jahresende (%)	49,5	50,8
Durchschnittsalter zum Jahresende (in Jahren)	39,6	39,9
Mitarbeitende - nach Regionen	31.12.2023	31.12.2022
Deutschland	1.117	854
Rumänien	365	345
Niederlande	286	253



Mitarbeitende - nach Regionen	31.12.2023	31.12.2022
Frankreich	104	89
Polen	84	85
Italien	67	58
Weitere Länder	351	207
Gesamt	2.374	1.891

IT Infrastruktur

Hochmoderne, sichere, skalierbare, belastbare und zuverlässige IT-Systeme sind der Schlüssel für unser Geschäft, da sie die Merkmale und Funktionen bieten, die wir für unsere integrierte Plattform für On-the-Road-Paymentlösungen benötigen, um Zahlungen im Zusammenhang mit Energie-, Maut- und Fahrzeugdienstleistungen und unseren damit verbundenen digitalen und finanziellen Produkten und Dienstleistungen abzuwickeln.

Unsere Wachstumsstrategie umfasst die Weiterentwicklung eines kundenorientierten, integrierten digitalen Plattformangebots mit zusätzlichen digitalen Lösungen auf Basis einer wettbewerbsfähigen Benutzererfahrung und hängt in hohem Maße von der Zuverlässigkeit, Skalierbarkeit und Belastbarkeit unserer IT-Landschaft ab. Daher investieren wir kontinuierlich in neue digitale Dienste wie Telematik und unsere Software (-anwendungen), unser Kundenportal sowie unsere gesamte IT-Infrastruktur, so auch im Jahr 2023:

- Einführung einer Customer Relationship Management (CRM)-Lösung
- Weiterentwicklung einer Datenanalyseplattform mit einer Data-Lake-Infrastruktur
- Erstellung von serviceorientierten Schnittstellen für die Self-Service-basierte Integration unseres Angebots durch den Kunden (Application Programming Interface (API) Management), inklusive Einführung einer Enterprise-API für Datenaustausch mit Großkunden
- Einführung der „App Selector“ Funktionalität in unserem Kundenportal Cockpit
- Erweiterung von softwaredefinierten Wide Area Network sowie Cloud-Sicherheitsmaßnahmen, um Performance und die Sicherheit der von uns genutzten Cloud-Dienste noch weiter zu verbessern
- Robotergesteuerte Prozessautomatisierung und andere Automatisierungslösungen zur Steigerung von Produktivität und Effizienz
- Testen und Einführung von KI-basierten Lösungen auf Basis von ChatGPT sowie Microsoft Copilot im Bereich Optical Character Recognition (OCR)
- Einführung eines Security Operations Centers (SOC), um unsere gesamte Informationssicherheit zu verstärken
- Einführung eines verbesserten Nutzer-Managements im Kundenportal Cockpit und in der DKV App

Das skalierbare Design und der Umfang unserer IT-Plattform ermöglichen es uns, neue Produkte und Dienstleistungen hinzuzufügen und sie in unser digitales Angebot zu integrieren, typischerweise ohne oder mit nur unwesentlichen Änderungen an unserem IT-Backend, was zu geringeren Kosten und niedrigerem Zeitaufwand führt. Darüber hinaus ermöglicht uns unser Closed-Loop-Zahlungssystem, kundenorientierte Lösungen zu schaffen, indem wir die Daten, die im Zusammenhang mit unserem bestehenden Angebot anfallen, für die Entwicklung neuer oder Verbesserung bestehender Produkte und Dienstleistungen nutzen. Dabei liefert uns insbesondere unsere neue Data-Analytics-Plattform neue Erkenntnisse aus Daten und hilft uns, zusätzliche Services für Kunden zu entwickeln und anzubieten.

Entwicklung

DKV Mobility betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsabteilung im klassischen Sinne. Unser Hauptschwerpunkt bei den Entwicklungsaktivitäten ist darauf ausgerichtet, innovative und nachhaltige Lösungen sowohl für unsere Kunden als auch unsere Geschäfte zusammen mit unseren strategischen Kooperationspartnern zu entwickeln sowie bestehende Dienstleistungen und Digitale Services (Software) erfolgreich weiterzuentwickeln. Das Ziel der Softwareentwicklung ist es, mit dedizierten Entwicklerteams pro Produkt oder je Service den DKV Mobility Kunden weitere Mehrwerte zu bieten, das individuelle Kundenerlebnis immer weiter zu verbessern, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und uns vom Wettbewerb zu differenzieren. Darüber hinaus entwickeln wir Software für interne organisatorische Verbesserungen.

Im Geschäftsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 1,8 Mio. EUR (2022: 1,5 Mio. EUR) aktiviert. Wie im Vorjahr entstanden diese Entwicklungskosten ausschließlich im Zusammenhang mit der Entwicklung von Software.

Nachhaltigkeit

ESG-Strategie

Unsere ESG-Strategie (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) konzentriert sich auf die folgenden drei Verpflichtungen und Kernziele, die wir als strategische Prioritäten festgelegt haben und für die wir überzeugt sind, dass wir damit die größte Wirkung erzielen können:



•**Umwelt:** Mit „Lead in Green“ haben wir uns das Ziel gesetzt, unsere eigenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren und eine Vorreiterrolle in der Unterstützung unserer Kunden beim Übergang zu alternativen Kraftstoffen und E-Mobilität einzunehmen. Dazu haben wir zwei ehrgeizige Ziele definiert: Es war unsere Absicht, bis Ende 2023 unsere CO₂ -Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb um ca. 50,0 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2019 zu reduzieren. Für die verbleibenden CO₂ -Emissionen werden wir Verantwortung übernehmen, indem wir hochwertige, mit Gold-Standard zertifizierte Klimaschutzprojekte, unterstützen. Darüber hinaus ist es unser Ziel, die CO₂ -Intensität der Flotten unserer Kunden bis 2030 um ca. 30,0 Prozent gegenüber 2019 zu reduzieren.

Wir sind weiterhin fest entschlossen, unsere ehrgeizigen Dekarbonisierungsziele zu erreichen und berechnen für unser erstes Ziel, das sich auf den internen Geschäftsbetrieb bezieht, derzeit den finalen Stand der Zielerreichung. Darüber hinaus sind wir dabei, wissenschaftlich fundierte Ziele zur Emissionsreduktion bei der „Science Based Targets initiative“ (SBTi) einzureichen.

•**Soziales:** Im Mittelpunkt unserer sozialen Verpflichtung steht unser Anspruch, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Wir fördern Diversität, Inklusion und die Entwicklung der Mitarbeitenden und engagieren uns in den sozialen Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Hierzu beabsichtigen wir u.a. bis 2027 den Anteil weiblicher Führungskräfte auf 40,0 Prozent zu steigern, den Engagement-Score⁵ unserer Mitarbeitenden auf einem Niveau von 85,0 Prozent zu halten und gemeinnützigen Organisationen (NGOs) bis 2025 ca. 3.000 gebührenfreie Service Karten bereitzustellen.

•**Unternehmensführung:** Wir handeln in einem Umfeld, das von Vertrauen, Transparenz und Verantwortlichkeit im Interesse aller Stakeholder geprägt ist. Im engeren ESG-Kontext verfolgen wir hier die Ziele, dass bis 2025 alle unsere indirekten Hauptlieferanten unseren Verhaltenskodex einhalten und alle Mitarbeitenden bei DKV Mobility an der jährlichen Compliance-Schulung teilgenommen haben.

Im Rahmen unserer ESG-Strategie haben wir insgesamt zehn ESG-Wirkungsziele definiert, die wir im Zeitraum 2025 bis 2030 erreichen wollen. Wir sind Unterzeichner des UN Global Compact (UNGC) und bekennen uns zu den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung („Sustainable Development Goals“, kurz SDGs), einem Aufruf zum Handeln der Vereinten Nationen, um den weltweiten Wohlstand zu fördern und gleichzeitig den Planeten zu schützen.

ESG-Ratings

Im Jahr 2023 hat DKV Mobility erneut ein ESG-Rating bei Sustainalytics in Auftrag gegeben. Sustainalytics misst den Grad des wesentlichen ESG-Risikos, dem ein Unternehmen ausgesetzt ist, und wie gut es diese Risiken bewältigt. Die Ratingagentur hat DKV Mobility auf Platz 2 von 1.106 (Top 1-Prozent) Unternehmen in der Branche „Software & Services“ eingestuft. Von allen branchenübergreifenden 15.798 bewerteten Unternehmen erreichte DKV Mobility Platz 78 (Top 1-Prozent)⁶. Mit 7,5 Punkten (8,6 in 2022) verbesserte sich unser ESG-Risiko Ergebnis deutlich gegenüber der Bewertung aus dem Vorjahr und wurde als „vernachlässigbar“ („negligible“) eingestuft.

Darüber hinaus unterziehen wir uns seit dem Jahr 2020 jährlich dem EcoVadis Sustainability Rating. EcoVadis bewertet die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. DKV Mobility wurde 2023 mit einer Platinmedaille (82/100 Punkten) von EcoVadis ausgezeichnet und gehört damit zu den besten 1-Prozent der Unternehmen in der Kategorie „Erbringung von sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen“ sowie zu den besten 1-Prozent aller mehr als 100.000 bewerteten Unternehmen von EcoVadis. Das Vorjahresergebnis konnte um acht Punkte gesteigert werden⁷.

Umwelt (Environmental)

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Der Transport- und Mobilitätssektor befindet sich in einem Wandel von konventionellen Kraftstoffen hin zu einer Vielzahl alternativer Energiequellen als Energieversorgung. In diesem Veränderungsprozess sehen wir bei DKV Mobility unsere Rolle und Verantwortung darin, das neue grüne Energieversorgungsangebot mit der Kundennachfrage in Einklang zu bringen und Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die diesen Übergang effizienter und erfolgreicher gestalten.

•**E-Mobilität:** Ende 2023 konnten wir unseren Kunden in Europa ein umfangreiches Netz von ca. 633.000 Ladepunkten anbieten. In nur einem Jahr haben wir ca. 243.000 Ladepunkte in Europa hinzugefügt. Seit Dezember 2023 haben unsere Kunden auch Zugang zu 10.000 Tesla Superchargern und können somit von Teslas Ladeerlebnis profitieren. Neben der Ausweitung des Ladenetzes wächst auch die Nachfrage unserer Kunden nach Charge-Karten schnell. Bis Ende 2023 wurden insgesamt ca. 592.000 Charge-Karten an unsere aktiven Kunden ausgegeben, ein Anstieg von mehr als 200 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

•**Alternative Kraftstoffe:** Im Jahr 2023 waren ca. 21.000 Tankstellen mit alternativen Kraftstoffen an unser Netz angebunden. Im Geschäftsjahr 2023 haben unsere Kunden alternative Kraftstoffe im Volumen von ca. 63 Mio. kg bzw. 28 Mio. Liter (2022: 52 Mio. kg bzw. 20 Mio. Liter) bezogen.

•**Unterstützung von Klimaschutzprojekten:** Mit unserer „DKV CARD CLIMATE“ bieten wir unseren Kunden eine Service Karte an, über die eine freiwillige Unterstützung von Klimaschutzprojekten auf Basis der CO₂ -Emissionen des Kraftstoffverbrauchs (Tank-to-Wheel) stattfinden kann. Im Jahr 2023 wurde nach unseren Berechnungen über die „DKV CARD CLIMATE“ und gemeinsam mit unserem Partner, die Klimaschutzorganisation myclimate, für einen Umfang von ca. 223.000 Tonnen CO₂ in Klimaschutzprojekte investiert.

Nachhaltiger Geschäftsbetrieb

Als Dienstleistungsunternehmen, das in einer Büroumgebung arbeitet, hat DKV Mobility nur begrenzte direkte Auswirkungen auf die Umwelt. Daher umfassen unsere Bemühungen, unsere CO₂ -Emissionen zu vermeiden und zu reduzieren, hauptsächlich die systematische Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs, den Umstieg von konventionellen Energieträgern auf erneuerbare Energien, die Verringerung des Abfallaufkommens, den Umstieg auf umweltfreundlichere Mobilitätsalternativen, die Reduzierung des Kraftstoffkonsums unserer eigenen Dienstfahrzeuge und den zunehmenden Einsatz nachhaltiger Produktlösungen und recycelter Materialien.

Wir sind weiterhin fest entschlossen, unser ehrgeiziges Dekarbonisierungsziel für den internen Geschäftsbetrieb zu erreichen. Bis Ende 2022 haben wir beispielsweise die CO₂ -Emissionen um 47 Prozent reduziert und kamen damit dem Ziel einer ca. 50-prozentigen Senkung bis 2023 im Vergleich zu 2019 schon sehr nahe. Die Zahl zur Feststellung der finalen Zielerreichung wird derzeit ermittelt. Im Jahr 2023 konnten unter anderem die nachfolgenden Fortschritte erzielt werden:



- Um den CO₂-Emissionen entgegenzuwirken, die durch Pendelfahrten unserer Mitarbeitenden entstehen, bieten wir den Mitarbeitenden am Hauptsitz in Deutschland die Möglichkeit, ein „JobRad®“ (Firmenfahrrad-Leasing) zu nutzen. Darüber hinaus sind wir eine Kooperation mit der Plattform „RideBee“ eingegangen, mit deren App Fahrgemeinschaften für klimafreundlicheres Pendeln gebildet werden können. Mit der App können unsere Mitarbeitenden in Ratingen einfach und bequem Mitfahrgelegenheiten bei Kolleginnen und Kollegen finden.
- Seit April 2023 betreiben wir an unserem Standort in Ratingen eine eigene „Smartflower“. Dieses innovative und wegweisende System zur Solarenergiegewinnung versorgt Teile unseres Standorts in Ratingen nun mit nachhaltiger und kosteneffizienter Energie.
- Das zweite Überwachungsaudit für das zertifizierte Umweltmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 14001:2015 am Hauptsitz in Ratingen konnte im August 2023 erfolgreich mit der Überprüfung durch den TÜV Rheinland abgeschlossen werden.

Darüber hinaus hat DKV Mobility 2023 den Commitment Letter der Science Based Targets Initiative (SBTi) unterzeichnet. Damit verpflichten wir uns zur Formulierung von wissenschaftlich fundierten Klimazielen und nach deren Validierung zu einer kontinuierlichen Überprüfung durch das weltweit anerkannte Netzwerk. Die SBTi wurde im Jahr 2015 von einer Gruppe von Organisationen ins Leben gerufen, darunter das Carbon Disclosure Project (CDP), das United Nations Global Compact (UNGC), das World Resources Institute (WRI) und der WWF. Ihr Ziel ist es sicherzustellen, dass die von Unternehmen gesetzten Klimaziele im Einklang mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen stehen, die für die Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf maximal 1,5 Grad Celsius erforderlich sind.

Soziales (Social)

Im Mittelpunkt unserer sozialen Verpflichtung steht unser Anspruch, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Wir fördern Diversität, Inklusion und Entwicklung der Mitarbeitenden und engagieren uns in den sozialen Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Hierzu konnten im Geschäftsjahr 2023 unter anderem folgende Fortschritte erzielt werden:

- **Mitarbeiterzufriedenheit und -entwicklung:** In unserem unternehmensweit durchgeführten Group Pulse Check hat die Gesamtzufriedenheit unserer Mitarbeitenden mit 80 % einen neuen Höchstwert erreicht. Der Engagement-Score ist mit 86 % weiter auf einem hohen Niveau. Ebenso wurden wir für Deutschland erneut und zum sechsten Mal in Folge als „Top Employer“ zertifiziert. DKV Mobility wurde als Top 15 aller Arbeitgeber in Deutschland eingestuft. Diese Auszeichnung des Top Employer Instituts kennzeichnet Unternehmen als vertrauenswürdige Arbeitgeber mit herausragenden Mitarbeiterbedingungen.
- **Diversität und Inklusion:** Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Stärkung der Geschlechterdiversität, insbesondere in Führungspositionen, sowie der Schaffung einer Kultur der Chancengleichheit. Der Anteil der weiblichen Mitarbeitenden an der Gesamtbelegschaft lag 2023 bei 49,5 %. Frauen haben 38 % der Führungspositionen inne. Gleichstellung fördern wir durch gezielte Maßnahmen von der Rekrutierung über die Entwicklung bis hin zur Bindung unserer Mitarbeitenden.
- **Gesellschaftliches Engagement:** Für DKV Mobility ist gesellschaftliches Engagement wichtig und bietet uns die Möglichkeit, einen sozialen Mehrwert zu schaffen und den Lebensstandard in den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, zu erhöhen. Am 20. September 2023 wurde der zweite DKV Mobility Community Day durchgeführt - ein Tag ganz im Zeichen der Gemeinschaft. Erstmals fand dieser Tag nicht nur am Hauptsitz in Deutschland statt, sondern ebenso an unseren Vertriebsstandorten in Frankreich, den Niederlanden sowie Tschechien. Im Rahmen des Community Day 2023 engagierten sich ca. 370 Mitarbeitende in 34 sozialen Projekten. Ferner wurden im Geschäftsjahr 2023 mehr als 35 soziale Projekte mit ca. 720.000 Euro unterstützt. Im Mittelpunkt dieser Unterstützungsleistungen standen unter anderem die humanitäre Hilfe im Kontext des Erdbebens in der Grenzregion zwischen Türkei und Syrien, die Förderung von Bildungseinrichtungen in Rumänien, sowie die strategische Projektbegleitung langjähriger Partner in den Bereichen Mobilität, Integration, Inklusion und Bildung. Als ein weiterer wichtiger Baustein unseres sozialen Engagements ist die gebührenfreie Service Karte für gemeinnützige Organisationen zu nennen, die in Deutschland Ende 2021 eingeführt und seit dem Jahr 2023 nun in Frankreich, Italien, Polen, Tschechien und der Slowakei im Einsatz ist. Die „NGO Card + Charge“ soll insbesondere NGOs unterstützen, die zur Erfüllung ihrer Mission mobil sein müssen. Bis Ende 2023 wurden ca. 1.800 NGO Cards an gemeinnützige Organisationen ausgegeben.

Unternehmensführung (Governance)

Wir handeln in einem Umfeld, das von Vertrauen, Transparenz und Verantwortlichkeit im Interesse aller Stakeholder geprägt ist. Unternehmensführung bezieht sich hier im engeren ESG-Kontext auf die Aspekte Unternehmensethik, Datenethik und nachhaltige Beschaffung.

- **Unternehmensethik:** Die Compliance-Kultur von DKV Mobility steht für ein Verhalten im Einklang mit den geltenden Vorschriften - unabhängig von der Hierarchieebene im Unternehmen. Das gruppenweite Whistleblowing System bietet Mitarbeitenden und Dritten die Möglichkeit, jederzeit anonyme Hinweise in elektronischer Form abzugeben. In Ländern, in denen lokale Hinweisgebersysteme nötig sind, werden diese sukzessive eingeführt. In Italien wurde das System bereits 2023 implementiert.
- **Datenethik:** Die Integration von Informationssicherheit und Datenschutz in unser Tagesgeschäft ist eine unabdingbare Voraussetzung dafür, hochwertige Dienstleistungen zu erbringen und das Vertrauen sowie die Zufriedenheit unserer Kunden zu erhalten. Der strategische Rollout des Datenschutzmanagementsystems (Data Privacy Management System; DPMS) auf DKV Mobility wurde im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt. Das zweite Überwachungsaudit für das Informationssicherheitsmanagementsystem gemäß DIN EN ISO/IEC 27001:2017 am Hauptsitz in Deutschland konnte im November 2023 erfolgreich abgeschlossen werden, ebenso wie das Überwachungsaudit und das interne Audit im Januar und Oktober 2023 bei der GreenFlux. Auch die LIS am Standort Greven (Deutschland) ist gemäß DIN EN ISO/IEC 27001:2017 zertifiziert. Der strategische Rollout des Informationssicherheitsmanagementsystems (Information Security Management System; ISMS) auf die gesamte Unternehmensgruppe wurde in 2023 fortgeführt. Ferner wurden verschiedene Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden rund um das Thema Informationssicherheit durchgeführt.
- **Nachhaltige Beschaffung:** Das Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, LkSG), ist für unser Unternehmen ab 2024 verpflichtend. Als Unterzeichner des UNGC haben wir jedoch die zehn universellen Prinzipien bereits in unsere täglichen Beschaffungsabläufe integriert. Darüber hinaus konnten wir im Jahr 2023 weitere Fortschritte im Bereich der nachhaltigen Beschaffung erzielen. Zum einen wurde im Rahmen der Erfüllung des LkSGs eine Risikomanagement-Software implementiert. Zum anderen wurde eine Grundsatzerklärung zu unserer Menschenrechtsstrategie erarbeitet. Hinsichtlich der Lieferantenrisikobewertung und insbesondere der Beurteilung der ESG-Leistungsfähigkeit der Lieferanten fand im Berichtsjahr 2023 auf Basis dessen eine gruppenweite Standardisierung unserer Prozesse statt. Insbesondere im Bereich des Einkaufs für indirekte Bedarfe, durch den sowohl Produkte als auch Dienstleistungen, die zentral für den Hauptsitz in Deutschland und teilweise für die ausländischen Tochtergesellschaften beschafft werden, wurden die allgemeinen Einkaufsbedingungen überarbeitet und die Verhaltensgrundsätze für Lieferanten und Dienstleister als verpflichtender Bestandteil inkludiert.

Wertorientierte Steuerung

Finanzielle Leistungsindikatoren



Primäre Leistungsindikatoren

DKV Mobility verwendet die nachfolgenden primären Leistungsindikatoren zur internen Steuerung und Bewertung des angestrebten nachhaltigen und wertorientierten Wachstums sowie zur Geschäftsentwicklung:

- Transaktionsvolumen
- Umsatzerlöse
- Adjusted EBITDA (Adjusted Earnings before Interest, Tax, Depreciation and Amortization)

Die primären Leistungsindikatoren Transaktionsvolumen und Umsatzerlöse resultieren aus der Tatsache, dass DKV Mobility sowohl im Kraftstoff- als auch im Mautgeschäft, für die Zwecke der Berichterstattung nach Maßgabe von IFRS, fast ausschließlich als Agent agiert und für seine Kunden eine Vermittlungsleistung erbringt.

Das **Transaktionsvolumen** ist ein wesentlicher Indikator für die Leistung unserer Geschäftsaktivität, welcher sich auch in der Größe und Komplexität in unseren Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen widerspiegelt. Das Transaktionsvolumen stellt die konsolidierte Summe aller transaktionsbasierten Kundenabrechnungen dar, d.h. einschließlich Dienstleistungsgebühren und abzüglich direkter Erlösabzüge.

Die **Umsatzerlöse** ermitteln sich aus dem Transaktionsvolumen abzüglich der entsprechenden Wareneinsatzrechnungen (Ausnahme: sog. Bunkering im Vereinigten Königreich und Spanien), zuzüglich in Rechnung gestellter Währungsaufschläge durch die DKV Mobility, zuzüglich sonstiger Provisionen und Gebühren sowie abzüglich sonstiger Erlösschmälerungen (Boni, Rabatte, etc.).

Das **adjusted EBITDA** stellt einen primären Leistungsindikator dar, der frei von unternehmensspezifischen Finanzierungsaktivitäten, Abschreibungen sowie Effekten aus unterschiedlichen Steuersystemen ist. Zusätzlich wird dieser um bestimmte, einmalige Effekte, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegen, bereinigt.

Wir definieren das adjusted EBITDA als EBITDA, bereinigt um (i) M&A bezogene Aufwendungen, (ii) Earn-Out Effekte, (iii) Aufwendungen für Restrukturierung und (iv) sonstige einmalige, nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge (für eine detaillierte Überleitung wird auf das Kapitel „Ertragslage“ verwiesen).

Sekundäre Leistungsindikatoren

Unser wertorientiertes Steuerungssystem umfasst neben den primären Leistungsindikatoren auch sekundäre Leistungsindikatoren, die zusätzliche relevante Informationsgrößen darstellen, um ein ganzheitliches und aussagefähiges Bild über die Geschäftsentwicklung von DKV Mobility zu erhalten.

Als sekundäre Leistungsindikatoren werden die folgenden Informationsgrößen genutzt:

- Organisches Wachstum - Transaktionsvolumen und Umsatzerlöse
- Bereinigte Nettoverschuldung (adjusted Net Debt)
- Bereinigter Nettoverschuldungsgrad (adjusted Net Leverage)
- Operating Net Cash Flow (ONCF)
- Cash Conversion

Das **organische Wachstum** spiegelt den Anstieg des Transaktionsvolumens bzw. der Umsatzerlöse im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf vergleichbarer Basis wider.

Dies bedeutet, dass es bei Erwerben keine Berücksichtigung des Transaktionsvolumens bzw. der Umsatzerlöse der erworbenen Unternehmen für die ersten 12 Monate seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gibt. Bei Veräußerungen werden die Vergleichszahlen des Vorjahreszeitraums angepasst, so dass das Transaktionsvolumen bzw. die Umsatzerlöse des veräußerten Unternehmens im organischen Wachstum für die gleichen Zeiträume der jeweiligen Berichtsperiode enthalten sind.

Die **bereinigte Nettoverschuldung (adjusted Net Debt)** wird durch die Nettoverschuldung abzüglich bestimmter Working Capital Fazilitäten aus dem Geschäftsbereich Financial Solutions⁸ berechnet, welche aufgrund spezifischer vertraglicher Bedingungen von anderen Fazilitäten getrennt sind.

Der **bereinigte Nettoverschuldungsgrad (adjusted Net Leverage)** ermittelt sich als Verhältnis der bereinigten Nettoverschuldung zum adjusted EBITDA.

Der **Operating Net Cash Flow (ONCF)** wird ausgehend vom adjusted EBITDA ermittelt, bereinigt um die Veränderungen des aktiven sowie passiven Working Capitals sowie der Veränderung bestimmter Working Capital Fazilitäten aus dem Geschäftsbereich Financial Solutions, der Rückstellungen sowie der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Darüber hinaus erfolgt eine Anpassung hinsichtlich der Nettoausgaben für Investitionen. Die Veränderungen des aktiven sowie des passiven Working Capitals basieren auf der Konzernkapitalflussrechnung.

Die **Cash Conversion** berechnet sich aus dem Operating Net Cash Flow geteilt durch das adjusted EBITDA.



Primäre und sekundäre Leistungsindikatoren im Überblick

In EUR Mio.	2023	2022	Veränderung in %
Primäre Leistungsindikatoren			
Transaktionsvolumen	16.843,1	16.609,2	1,4
Umsatzerlöse	713,8	621,0	14,9
Adjusted EBITDA	323,4	274,6	17,8
Sekundäre Leistungsindikatoren			
Organisches Wachstum Transaktionsvolumen (in %)	0,3	36,5	(36,2)
Organisches Wachstum Umsatzerlöse (in %)	7,9	23,6	(15,7)
Bereinigte Nettoverschuldung (in EUR Mio.)	(14,7)	(56,8)	42,1
Bereinigter Nettoverschuldungsgrad (Faktor)	(0,05)	(0,21)	0,16
Operating Net Cash Flow (in EUR Mio.)	400,6	330,5	70,1
Cash Conversion (in %)	123,9	120,4	3,5

Detailliertere Informationen zur Entwicklung der o.g. primären Leistungsindikatoren und der sekundären Leistungsindikatoren im Jahresvergleich sind im Kapitel „Lage“ erläutert. Bestandteil des Prognoseberichts und des hierauf basierenden Vergleichs mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung im Folgejahr sind ausschließlich die primären Leistungsindikatoren Transaktionsvolumen, Umsatzerlöse sowie adjusted EBITDA.

Für Informationen zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren wird auf das Kapitel „Nachhaltigkeit“ verwiesen.

Wirtschaftsbericht

DKV Mobility betrachtet die konjunkturelle Entwicklung in ihren Kernmärkten, insbesondere der D-A-CH-Region, sowie die Entwicklungen im Güter- und Personenverkehr als maßgebliche Indikatoren für die eigene Unternehmensentwicklung. Die Nachfrage nach unseren vielfältigen Dienstleistungen und Kundenlösungen ist teilweise vom Verkehrsvolumen und dem Ausgabeniveau unserer sehr heterogenen Kunden beeinflusst. Generell werden die Geschäftsaussichten einiger unserer Kunden durch die übergeordneten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie durch die Intensität der Geschäftsaktivitäten, der Industrieproduktion und des Handels bestimmt.

Allgemeine konjunkturelle Entwicklung

Die Weltwirtschaft sieht sich multiplen Krisen gegenüber ausgesetzt, zum Beispiel Krieg in der Ukraine, Klimawandel, Schwächung demokratischer Institutionen in verschiedenen Ländern, wachsender gesellschaftlicher und damit politischer Konflikte.

Hohe Preisanstiege bei Energie und Rohstoffen beeinträchtigten das Wirtschaftswachstum und führten zu einer erhöhten Inflationsrate, die ihren Höhepunkt scheinbar in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres erreicht hat. Trotz der Auswirkungen des wirtschaftlichen Abschwungs konnte die Europäische Union laut dem Bericht des Internationalen Währungsfonds von Januar 2024 ein positives reales BIP erzielen. Insgesamt erfolgte ein Rückgang von 3,6 Prozent im Jahr 2022 auf 0,6 Prozent in 2023. Deutschland gehört mit einem prognostizierten realen BIP von -0,3 Prozent zu den wenigen Ländern mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung in 2023.

Laut Finanzstabilitätsbericht 2023 der Deutschen Bundesbank aus November 2023 hat sich das makrofinanzielle Umfeld im Laufe des Jahres 2023 weiterhin verschlechtert. Stagnierende Wachstumsaussichten, hohe Inflationsraten sowie steigende Zinsen prägen die aktuelle Lage in Deutschland. Seit dem 20. September 2023 gilt für den Euroraum ein durch die Europäische Zentralbank (EZB) festgelegter Leitzinssatz für das Hauptrefinanzierungsgeschäft von 4,5 Prozent. Grund für die Leitzinserhöhungen in 2023 war die anhaltend hohe Inflationsrate in der Eurozone. Diese restriktive Geldpolitik hat in der Regel den Nachteil, dass sie zwar dazu beiträgt, Preisanstiegen entgegenzuwirken, jedoch keine Wachstumsimpulse setzt.

Unternehmensrelevante Branchenentwicklungen

Gemäß der Mautstatistik des Bundesamtes für Logistik und Mobilität sank die Fahrleistung der Mautfahrzeuge⁹ auf den deutschen Fernstraßen im Zeitraum von Januar bis Dezember von 41,3 Mrd. km im Jahr 2022 auf 39,7 Mrd. km im Jahr 2023, was einem Rückgang von 3,9 Prozent entspricht.

Die im genannten Zeitraum zurückgelegten Kilometer verteilen sich auf in Deutschland und im Ausland zugelassene Lastkraftwagen (Lkw) wie folgt:

	Strecke (in Mrd. km)	Anteil (in %)	Veränderung ggü. Vorjahr (in %)
Deutsche Lkw	22,5	56,8	-4,8
Ausländische Lkw	17,1	43,2	-2,7

Deutsche Lkw stellen mit 56,8 Prozent den größten Anteil an den in Deutschland gefahrenen Mautkilometer, während 43,2 Prozent auf ausländische Lkw entfallen. Unter diesen dominieren polnische Lkw mit 44,1 Prozent den größten Anteil der ausländischen Mautkilometer. Lkw aus Litauen und Tschechien tragen jeweils etwa 8 Prozent bei.

Gemäß der Angaben der Europäischen Kommission von Ende Dezember 2023 betrug der EU-27 Dieselpreis an der Zapfsäule im Jahr 2023 im Durchschnitt 0,90 EUR pro Liter ohne Steuern und 1,68 EUR pro Liter inklusive Steuern, was einen Rückgang des Brutto-Wertes um 8,1 Prozent gegenüber 2022 darstellt.

Lage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete DKV Mobility, trotz der anhaltenden Herausforderungen eines komplexen makroökonomischen Umfelds, eine Steigerung des **Transaktionsvolumens** um 1,4 Prozent auf 16.843,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (2022: 16.609,2 Mio. EUR). Das **organische Wachstum** belief sich auf 0,3 Prozent im Vergleich zu 36,5 Prozent im vergangenen Geschäftsjahr 2022.

Die Steigerung des Transaktionsvolumens im Geschäftsjahr 2023, insbesondere im Geschäftsbereich Toll um 8,8 Prozent, resultierte hauptsächlich aus einem höheren Verkaufsvolumen. Im Gegensatz dazu beeinträchtigte im Bereich Energy der Rückgang des Transaktionsvolumens um 1,8 Prozent das Ergebnis. Dieser Rückgang war durch niedrigere Kraftstoffpreise im konventionellen Kraftstoffgeschäft im Vergleich zum Vorjahr bedingt. Die negativen Auswirkungen auf das Transaktionsvolumen konnten teilweise durch eine gestiegene Anzahl an Transaktionen mit Kunden kompensiert werden, was auf die im Laufe des Geschäftsjahres gewachsene Kundenbasis zurückzuführen ist. Darüber hinaus ist der implizierte durchschnittliche Nettokraftstoffpreis¹⁰ auf 1,42 EUR/l im Vergleich zum Vorjahr gesunken (2022: 1,56 EUR/l).

Transaktionsvolumen (in EUR Mio.)	2023	2022	Veränderung in %
Produkte/Services			
Energy	11.551,2	11.767,7	(1,8)
Toll	5.036,8	4.627,7	8,8
Mobility Solutions	207,9	166,4	24,9
Financial Solutions	47,2	47,4	(0,3)
Summe	16.843,1	16.609,2	1,4

Mit Blick auf die **regionale Verteilung des Transaktionsvolumen nach Kundenländern**¹¹ konnte Westeuropa ein zweistelliges prozentuales Wachstum verzeichnen, während sich in Deutschland und Osteuropa das Volumen aufgrund des geringeren Kraftstoffpreises in diesen Regionen reduzierte. Dieser negative Effekt konnte teilweise durch Anstiege der verkauften Kraftstoffmenge und des Mautvolumens abgeschwächt werden. Der signifikante Anstieg in Westeuropa ist im Wesentlichen durch die Performance in den Kundenländern Italien und Frankreich sowie den Zukauf der Road Solution Pro S.L. getrieben (Erstkonsolidierung Okt. 2023).

Transaktionsvolumen (in EUR Mio.)	2023	2022	Veränderung in %
Regionen			
Deutschland	6.591,7	6.648,6	(0,9)
Westeuropa ¹²	4.686,1	4.212,6	11,2
Osteuropa ¹³	5.565,4	5.748,1	(3,2)
Summe	16.843,1	16.609,2	1,4

Die **Umsatzerlöse** lagen im Berichtsjahr mit 713,8 Mio. EUR um 14,9 Prozent über dem Vorjahreswert. Organisch wurde ein Wachstum von 7,9 Prozent erreicht (2022: 23,6 Prozent).

Umsatzerlöse (in EUR Mio.)	2023	2022	Veränderung in %
Produkte/Services			
Energy	504,7	446,6	13,0
Toll	112,3	103,4	8,6
Mobility Solutions	47,2	23,0	104,9
Financial Solutions	49,6	48,0	3,3
Summe	713,8	621,0	14,9

Im Geschäftsjahr 2023 verantwortete der Geschäftsbereich **Energy** einen Anteil von 70,7 Prozent am Gesamtumsatzvolumen. Er wuchs mit 58,0 Mio. EUR um 13,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr 2022. Das signifikante Wachstum resultiert im Wesentlichen aus dem gesteigerten Kraftstoffvolumen, höheren Lieferantenboni und dem Ausbau des Geschäftsfeldes E-Mobilität. Die unterjährige Akquisition von Road Solution Pro S.L. trug ebenfalls zum diesjährigen Umsatzwachstum bei.

Die Umsatzerlöse, die dem Geschäftsbereich **Mobility Solutions** zuzuordnen sind, stiegen signifikant um 24,2 Mio. EUR (104,9 Prozent) gegenüber 2022 an, was das stärkste Wachstum innerhalb der einzelnen Geschäftsbereiche darstellt. Der Ausbau unseres digitalen Produktportfolios, insbesondere durch Umsätze aus Digital Solutions infolge der Akquisitionen von der LIS Gruppe (Erstkonsolidierung Februar 2023) und InNuce Solutions GmbH (Erstkonsolidierung September 2022) sowie die Weiterentwicklung unseres Customer Cockpits waren die wesentlichen Haupttreiber dieser Entwicklung.

Die Umsatzerlöse in den Geschäftsbereichen **Toll** und **Financial Solutions** konnten aufgrund der erhöhten Volumina gesteigert werden. Zudem hat die Akquisition von Easytrip Ireland (Erstkonsolidierung Okt. 2023) im Geschäftsbereich Toll zum Umsatzanstieg beigetragen.

Umsatzerlöse (in EUR Mio.)	2023	2022	Veränderung in %
Regionen			
Deutschland	219,6	171,9	27,7
Westeuropa	250,4	214,0	17,0
Osteuropa	243,7	235,1	3,7
Summe	713,8	621,0	14,9

Bei der regionalen Umsatzentwicklung¹⁴ in Deutschland konnten höhere Lieferantennachlässe sowie das Kundenwachstum im Energy Bereich dem negativen Effekt durch den reduzierten Kraftstoffpreis entgegenwirken und ein Wachstum aufzeigen. Daneben leisteten auch die Zukäufe von der LIS Gruppe (Februar 2023) und InNuce Solutions GmbH (Oktober 2022) einen Anteil an dem zweistelligen prozentualen Wachstum. Das signifikante Wachstum in Westeuropa war im Wesentlichen durch die unterjährig akquirierte Road Solution Pro S.L. und z.T. durch die LIS Gruppe getrieben. Absolut betrachtet sorgten die Kundenländer Rumänien, Türkei und Ungarn für die moderate Entwicklung in Osteuropa.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Kurzfassung Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	713.752	621.040
Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen	(182.259)	(154.131)
Brutto-Ergebnis	531.494	466.910
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	(30.433)	(30.579)
Vertriebsaufwendungen	(105.584)	(95.138)
Verwaltungsaufwendungen	(131.232)	(121.538)



Kurzfassung Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	2023 TEUR	2022 TEUR
Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen	(2.601)	5.490
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, die dem operativen Ergebnis zugeordnet werden	(3.981)	2.096
Betriebsergebnis (EBIT)	257.663	227.240
Finanzergebnis	(72.363)	(14.098)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	185.300	213.141
Ertragsteuern	(75.028)	(69.583)
Gewinn nach Steuern	110.272	143.558

Den gestiegenen **Umsatzerlösen** stehen insbesondere die um 28,1 Mio. EUR höheren Kosten für verkaufte Güter und erbrachte Leistungen von insgesamt 182,3 Mio. EUR (2022: 154,1 Mio. EUR) und die um 10,4 Mio. EUR auf EUR 105,6 Mio. EUR (2022: 95,1 Mio. EUR) gestiegenen Vertriebsaufwendungen sowie die um 9,7 Mio. EUR auf 131,2 Mio. EUR (2022: 121,5 Mio. EUR) gestiegenen Verwaltungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2023 gegenüber.

Der Anstieg der **Kosten für verkaufte Güter und erbrachte Leistungen** resultiert maßgeblich aus den gestiegenen Personalaufwendungen durch die Akquisition der LIS Gruppe. Zusätzlich haben erhöhte sonstige betriebliche Aufwendungen und eine gestiegene Amortisation von aktivierten Kundenstämmen, die im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben nach IFRS 3 aktiviert werden, zum Kostenanstieg beigetragen. Ebenso führte die Akquisition der Road Solution Pro S.L. zu einem Anstieg der Kosten, insbesondere bedingt durch das Bunkering-Geschäft¹⁵ in Spanien. Trotz dieser Kostensteigerungen ließ sich ein Teil durch einen geringeren Materialaufwand für das Kraftstoffdepot im Vereinigten Königreich kompensieren, was im Wesentlichen auf niedrigere Nettokraftstoffpreise und geringere Bunkering-Absatzvolumina zurückzuführen ist.

Die gestiegenen **Vertriebsaufwendungen** resultieren primär aus dem Personalwachstum in den Vertriebstöchtern in Rumänien, Italien, Deutschland, Slowenien und im Vereinigten Königreich. Neben dem organischen Wachstum im bestehenden Geschäft haben auch die im Geschäftsjahr 2023 durchgeführten Akquisitionen zu einem Teil der Kostensteigerungen beigetragen.

Der Anstieg der **Verwaltungsaufwendungen** lässt sich hauptsächlich auf die Ausweitung der administrativen Funktionen in den Bereichen Finanzen, Recht, Personalwesen und Kreditmanagement zurückführen. Darüber hinaus trugen die mit der Nutzung von Büroflächen verbundenen Kosten, insbesondere durch die Abschreibung auf das Nutzungsrecht für die neu angemieteten Büroflächen an unserem Hauptsitz in Ratingen, maßgeblich zum Anstieg der Verwaltungsaufwendungen bei. Ferner sind aufgrund von wachsenden digitalen Anforderungen die Kosten in den Bereichen Information Management, Data Intelligence & Analytics und Customer Product Services gestiegen. Gegenläufig konnten die operativen Aufwendungen, die mit Projektarbeiten zur Transformation von DKV Mobility in ein international ausgerichtetes Unternehmen verbunden sind, reduziert werden, was den Anstieg der Verwaltungsaufwendungen teilweise ausgeglichen hat.

Die **Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte** sind von 30,6 Mio. EUR in 2022 um 0,1 Mio. EUR auf 30,4 Mio. EUR in 2023 gesunken. Bei einer ansonsten adversen Entwicklung der Einzelwertberichtigungen, führte eine Teilauflösung der ermittelten Wertberichtigungen (gem. IFRS Expected Credit Loss-Modell) insgesamt zu einer Nivellierung des gesamten Wertminderungsaufwands. Diese Teilauflösung war hauptsächlich auf die Anpassung der Bewertungsmethodik und der zugrunde liegenden Risikoparameter zur Schätzung der Post-Modell-Anpassung zurückzuführen, um den sich abzeichnenden Kreditrisikotrends Rechnung zu tragen. Die Anpassung führte zu einer Nettoertragserfassung in Höhe von 4,2 Mio. EUR, wodurch die zuvor festgelegte Risikoprämie reduziert wurde, um den Anstieg der Wertminderungen auf der anderen Seite zu kompensieren. Gegenläufig wirkte der Anstieg der Wertminderungsaufwendungen aufgrund des anhaltenden wirtschaftlichen Drucks auf Logistikunternehmen, insbesondere in Ost- und Südeuropa.

Die **sonstigen Erträge** sind von 54,7 Mio. EUR in 2022 um 3,9 Mio. EUR auf 58,6 Mio. EUR in 2023 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer Ausgleichszahlung des italienischen Staats im Zusammenhang mit einem Erstattungsverfahren, teilweise kompensiert durch eine geringere Weiterbelastung für Aufwendungen an die Anteilseigner. Die **sonstigen Aufwendungen** sind von 49,2 Mio. EUR in 2022 um 12,0 Mio. EUR auf 61,2 Mio. EUR in 2023 gestiegen. Jener Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus der Wertminderung des für die Alfa Commercial Finance B.V. angesetzten Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 10,3 Mio. EUR.

Das **Finanzergebnis** beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf -72,4 Mio. EUR (2022: -14,1 Mio. EUR). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert maßgeblich aus der Neubewertung der Andienungsrechte von nicht-beherrschenden Gesellschaftern für Smart Diesel S.R.L. und Tax Refund S.R.L. Diese Neubewertung führte zu einem sonstigen Finanzaufwand in Höhe von 29,6 Mio. EUR. Darüber hinaus haben im Wesentlichen die gestiegenen Leitzinsen zu einer Erhöhung der Zinsstruktur geführt, welche einen höheren Finanzaufwand hinsichtlich der Refinanzierung von Akquisitionen, sowie der Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke zur Folge hatte.

Das **Ergebnis vor Ertragssteuern** stieg um 27,8 Mio. EUR auf 185,3 Mio. EUR (2022: 213,1 Mio. EUR) aufgrund der vorstehend dargestellten Effekte.

Die Herleitung des EBITDA als Ertragskennzahl und die Überleitung zum adjusted EBITDA ist nachfolgend dargestellt:

Adjusted EBITDA (in EUR Mio.)	2023	2022
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	185,3	213,1
Finanzergebnis	72,4	14,1

Adjusted EBITDA (in EUR Mio.)	2023	2022
Betriebsergebnis (EBIT)	257,7	227,2
Amortisationen (IFRS 3)	27,7	14,3
EBITA ¹⁶	285,3	241,5
Abschreibungen	26,4	18,6
EBITDA	311,7	260,1
Anpassungen ¹⁷		
M&A bezogene Aufwendungen	2,3	5,6
Earn-Out Effekte	0,9	1,2
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufgabe einer Projektentwicklung	3,5	0,1
Sonstige einmalige Aufwendungen und Erträge	4,9	7,6
Adjusted EBITDA	323,4	274,6

Im Geschäftsjahr 2023 fiel das **EBITDA** mit 311,7 Mio. EUR um 51,6 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr (2022: 260,1 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Umsatzerlösen von 713,8 Mio. EUR (2022: 621,0 Mio. EUR).

Das **adjusted EBITDA** erreichte im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 323,4 Mio. EUR (2022: 274,6 Mio. EUR), was im Vergleich zum Vorjahr eine signifikante Steigerung darstellt. Die Bereinigungen vom EBITDA belaufen sich auf insgesamt 11,7 Mio. EUR (2022: 14,5 Mio. EUR) und beinhalten M&A bezogene Aufwendungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR (2022: 5,6 Mio. EUR), Earn-Out Aufwendungen in Höhe von 0,9 Mio. EUR (2022: 1,2 Mio. EUR), Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufgabe einer Projektentwicklung und noch bestehenden vertraglichen Verpflichtungen in Höhe von 3,5 Mio. EUR (2022: 0,1 Mio. EUR) sowie weitere sonstige einmalige Aufwendungen und Erträge (saldiert in Summe Aufwendungen) in Höhe von 4,9 Mio. EUR (2022: 7,6 Mio. EUR). Die sonstigen einmaligen Aufwendungen in Höhe von 10,2 Mio. EUR (2022: 7,6 Mio. EUR) resultieren im Wesentlichen aus der Transformation in ein international ausgerichtetes Unternehmen 3,9 Mio. EUR (2022: 7,2 Mio. EUR) und der außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von 4,2 Mio. EUR (2022: - Mio. EUR) des Anteils am assoziierten Unternehmen AGES Maut System GmbH + Co KG. Gegenläufig wirkte sich die erhaltene Ausgleichszahlung des italienischen Staates an die CONSORZIO DKV EURO SERVICE für die Rückerstattung von Mautgebühren in Höhe von 5,1 Mio. EUR (2022: - Mio. EUR) aus.

Für die Definition der EBITDA Anpassungen verweisen wir auf das Kapitel „Primäre Leistungsindikatoren“.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Steuerung von Liquidität und zentraler Finanzierung ist unter anderem wegen des dynamischen Marktumfeldes von hoher Bedeutung für DKV Mobility. Ziel unserer Finanzpolitik ist es, unsere Zahlungsfähigkeit zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, mit Finanzierungen verbundene Risiken zu begrenzen und unsere Kapitalkosten zu optimieren. Auf Basis dieser Zielsetzung besitzt die DKV Mobility eine tägliche Liquiditätsplanung auf kurz- und mittelfristigem Horizont sowie eine monatlich rollierende langfristige Planung, in welcher die wesentlichen Gesellschaften berücksichtigt werden.

Die DKV MOBILITY SERVICE HOLDING GmbH + Co. KG hat zur Finanzierung ausgewählter Konzerngesellschaften einen Cash-Pool implementiert. Hierdurch bietet die Gesellschaft den anderen Konzerngesellschaften von DKV Mobility die Möglichkeit, zu marktgerechten Konditionen liquide Mittel zeitnah zu allokalieren. Dadurch verringert sich das Fremdfinanzierungsvolumen und somit der Zinsaufwand.

Finanzierungsmaßnahmen

Die durchschnittliche verfügbare Gesamtliquidität war im Geschäftsjahr 2023 durchgängig positiv. Zum 31. Dezember 2023 weist DKV Mobility Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 435,1 Mio. EUR (2022: 405,5 Mio. EUR) aus.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen Finanzverbindlichkeiten, die aus nicht nachrangigen Kreditfazilitäten bestehen. Diese wurden zur Refinanzierung von Akquisitionen und der Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke verwendet.

Zum 31. Dezember 2023 hat die DKV Mobility folgende wesentliche Finanzierungsvereinbarungen und außerbilanzielle Verpflichtungen zu verzeichnen:

Wesentliche Finanzierungsvereinbarungen und außerbilanzielle Verpflichtungen	Fälligkeit	31.12.2023 zugesagt EUR Mio.	31.12.2023 beansprucht EUR Mio.
Senior Term Loan Facility A	Juni 2025	150,0	150,0



Wesentliche Finanzierungsvereinbarungen und außerbilanzielle Verpflichtungen	Fälligkeit	31.12.2023 zugesagt EUR Mio.	31.12.2023 beansprucht EUR Mio.
Senior Term Loan Facility B	Juni 2027	200,0	200,0
Senior Revolving Credit Facility	Juni 2028	450,0	70,0
Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions II	Juni 2028	200,0	164,0
Bilaterale Kreditverträge Financial Solutions	Bis auf weiteres	45,0	23,1
Sonstige bilaterale Kreditverträge	Bis auf weiteres	233,1	147,4
davon Aval-Linien bzw. Hybride-Linien		231,0	145,3
davon Tilgungsdarlehen		2,1	2,1

Senior Term Loan Facility A und B sowie Senior Revolving Credit Facility

Im Juni 2022 hat die DKV MOBILITY GROUP SE einen syndizierten Kreditvertrag mit ESG-Bezug und einem Finanzierungsvolumen in Höhe von 800,0 Mio. EUR abgeschlossen. Die Finanzierung setzt sich aus drei Teilen zusammen: Einer Senior Term Loan Facility A in Höhe von 150,0 Mio. EUR, einer Senior Term Loan Facility B in Höhe von 200,0 Mio. EUR und einer Senior Revolving Credit Facility in Höhe von 450,0 Mio. EUR. Der syndizierte Kreditvertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren, wobei der Term Loan A eine Laufzeit von drei Jahren aufweist. Ebenso besitzt die Senior Revolving Credit Facility zwei Verlängerungsoptionen, wobei eine Option bereits wirksam ausgeübt worden ist. Die Kreditziehungen haben eine variable Laufzeit und eine variable Verzinsung. Aufgrund des ESG-Bezugs sind Teile der Zinsmarge an die Entwicklung des ESG-Ratings geknüpft, wodurch DKV Mobility sich finanzielle Anreize für eine nachhaltige Unternehmensstrategie setzt. Die vertragliche Vereinbarung über die Kreditfazilitäten sieht außerdem vor, dass der Gesamtbetrag der Senior Revolving Credit Facility, vorbehaltlich der Zustimmung der Darlehensgeber (nach deren Ermessen), um bis zu 200,0 Mio. EUR erhöht werden kann. Die vorstehend genannten Kreditfazilitäten sind den nicht nachrangigen Verbindlichkeiten zuzuordnen.

Zum 31. Dezember 2023 wurden beide Term Loan Facilities A und B, wie auch im Vorjahr, in voller Höhe in Anspruch genommen, während die Senior Revolving Credit Facility zum Bilanzstichtag mit 70,0 Mio. EUR (2022: 0,0 Mio. EUR) beansprucht wurde. Somit beläuft sich die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie dieses syndizierten Kreditvertrags auf 380,0 Mio. EUR. Der Kreditvertrag wurde insbesondere zur Refinanzierung der bestehenden Finanzierungen der DKV MOBILITY SERVICE HOLDING GmbH + Co. KG und des Working Capitals sowie zukünftiger Investitionen abgeschlossen.

Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions II

Am 28. Juni 2023 wurde zusammen von der REM und ATS ein neuer syndizierter Konsortialkreditvertrag Financial Solutions II („Konsortialkredit II“) abgeschlossen. Der Vertrag hat ein Volumen von 200,0 Mio. EUR und eine Laufzeit von fünf Jahren plus zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr und schließt sowohl REM als auch ATS als Kreditnehmer ein. Die Kreditfazilität ist als revolvingierende Kreditfazilität ausgestaltet, wobei ATS maximal 20,0 Prozent dieser Kreditlinie in Anspruch nehmen kann, während REM berechtigt ist, 100,0 Prozent zu ziehen. Der Konsortialkredit II wird zur Vorfinanzierung von Forderungen aus der Rückerstattung von Mehrwertsteuer und Verbrauchsteuer auf Energieprodukte genutzt.

Der Konsortialkredit II ersetzte mit der ersten Ziehung im Juli 2023 den Konsortialkreditvertrag in der REM über 120,0 Mio. EUR, zwei Brückenfinanzierungen innerhalb der REM über jeweils 10,0 Mio. EUR und der ATS über 25,0 Mio. EUR sowie der mit der ATS verbundenen bilateralen Fazilität über 25,0 Mio. EUR.

Die Ausnutzung der Kreditlinie belief sich zum 31. Dezember 2023 bei der REM auf 140,0 Mio. EUR und bei der ATS auf 24,0 Mio. EUR. Folglich beläuft sich die zum 31. Dezember 2023 nicht ausgenutzte Kreditlinie dieses Konsortialkredits auf 36,0 Mio. EUR.

Bilaterale Kreditverträge Financial Solutions Einheiten

Für die Finanzierung von Working Capital Bedürfnissen besitzt die Alfa Commercial Finance B.V. eine unbefristete Kreditlinienzusage in der Höhe von 25,0 Mio. EUR, welche zum Bilanzstichtag über 5,7 Mio. EUR (2022: 9,0 Mio. EUR) in Anspruch genommen wurde. Die Kreditlinienzusage von ATS aus dem Vorjahr wurde durch den neuen syndizierten Kreditvertrag refinanziert.

Weiterhin besitzt die Tax Refund S.R.L. eine unbefristete Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Mehrwertsteuerforderungen über 20,0 Mio. EUR. Die Inanspruchnahme lag zum Bilanzstichtag bei 17,4 Mio. EUR (2022: 16,6 Mio. EUR) und dementsprechend belief sich die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie auf 2,6 Mio. EUR.

Sonstige bilaterale Kreditverträge

Zum 31. Dezember 2023 bestehen darüber hinaus bis auf Weiteres zugesagte bilaterale Kreditlinien bei verschiedenen Kreditinstituten in Höhe von 233,1 Mio. EUR (2022: 244,5 Mio. EUR), wovon 85,6 Mio. EUR nicht in Anspruch genommen wurden. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um für Avalvereinbarungen genutzte bilaterale Kreditlinien, welche aber im Gegensatz zu den Konsortialkrediten auch in Fremdwährung gezogen werden können. Ein kleiner Teil besteht aus Tilgungsdarlehen. Die Kreditlinien können jederzeit in Anspruch genommen werden und seitens der Kreditinstitute nur aus vereinbarten Gründen, z.B. bei Verstoß gegen Vereinbarungen der Verträge, bei Insolvenz oder bei wesentlichen nachteiligen Veränderungen, gekündigt werden. Sie sind vorbehaltlich anhaltend zufriedenstellender Bonitätsbewertungen seitens der Banken.

Liquidität



Die **Nettoverschuldung** stieg von 153,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022 um 19,0 Mio. EUR auf 172,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2023. Der Anstieg der Nettoverschuldung resultiert insbesondere aus den in Anspruch genommenen revolving Kreditlinien zur Vorfinanzierung des Ankaufs von Steuerrückerstattungs- und Factoringforderungen einzelner Tochtergesellschaften aus dem Geschäftsbereich Financial Solutions.

Die **bereinigte Nettoverschuldung** betrug zum Stichtag 31. Dezember 2023 -14,7 Mio. EUR, nach -56,8 Mio. EUR zum Ende des Vorjahres. Dieser Anstieg der bereinigten Nettoverschuldung resultiert aus den erhöhten Finanzverbindlichkeiten zur Finanzierung von Akquisitionen, die nicht durch einen entsprechenden Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgeglichen wurden. Zusätzlich verstärkt wurde diese Veränderung durch die niedrigere Bereinigung der bestimmten Working Capital Fazilitäten aus dem Geschäftsbereich Financial Solutions.

Bereinigte Nettoverschuldung / Bereinigter Nettoverschuldungsgrad (in EUR Mio.)	31.12.2023	31.12.2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	435,1	405,5
Kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten (Bankverbindlichkeiten)	607,8	559,2
Nettoverschuldung	172,7	153,7
Anpassungen		
Bestimmte Working Capital Fazilitäten	187,4	210,4
Bereinigte Nettoverschuldung	(14,7)	(56,8)
Bereinigter Nettoverschuldungsgrad (Faktor)	(0,05)	(0,21)

Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in EUR Mio.)	2023	2022	Veränderung absolut
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	367,2	176,2	190,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(189,3)	(40,3)	(149,0)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(148,0)	(41,5)	(106,5)
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	29,9	94,4	(64,6)
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	405,5	312,4	93,1
Änderungen des Finanzmittelfonds aufgrund von Wechselkursänderungen	(0,3)	(1,3)	1,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	435,1	405,5	29,6

Der **Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit** betrug im Berichtsjahr 367,2 Mio. EUR und lag damit über dem Vorjahreswert in Höhe von 176,2 Mio. EUR. Der signifikante Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der positiven Veränderung des Working Capitals.

Der Aufbau des **Working Capital auf der Aktivseite** um 178,3 Mio. EUR (2022: Zunahme um 390,5 Mio.) ist im Wesentlichen auf eine Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen um 181,3 Mio. EUR (2022: Zunahme um 325,4 Mio. EUR) zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die Abnahme der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 14,6 Mio. EUR aus (2022: Zunahme um 50,1 Mio. EUR), welche überwiegend aus Mehrwertsteuerforderungen aus dem operativen Geschäft bestehen.

Das **Working Capital auf der Passivseite** stieg im Berichtsjahr um 288,6 Mio. EUR (2022: Zunahme um 358,6 Mio. EUR) an. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 282,1 Mio. EUR (2022: Zunahme um 334,8 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** belief sich auf -189,3 Mio. EUR, was vor allem durch höhere Auszahlungen für Akquisitionen in Höhe von -175,1 Mio. EUR (2022: -16,4 Mio. EUR) bedingt war und somit signifikant über dem Vorjahresniveau von -40,3 Mio. EUR lag. Gegenläufig wirkten sich im Berichtsjahr niedrigere Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von -5,0 Mio. EUR (2022: -10,3 Mio. EUR) und gestiegene Zinserträge in Höhe von 4,2 Mio. EUR (2022: 1,7 Mio. EUR) aus.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** in Höhe von -148,0 Mio. EUR hat sich um -106,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (2022: -41,5 Mio. EUR) erhöht. Im Wesentlichen wirkten sich Zahlungen an die Gesellschafter von -143,6 Mio. EUR (2022: -140,2 Mio. EUR) sowie durch das gestiegene Zinsniveau höhere Zinsaufwendungen von -39,7 Mio. EUR (2022: -16,0 Mio. EUR) auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus. Darüber hinaus wurden zusätzliche Kredite unter anderem zur Finanzierung der Akquisitionen in Höhe von 46,6 Mio. EUR (2022: 123,0 Mio. EUR) aufgenommen.



Die Änderungen des Finanzmittelfonds aufgrund von **Wechselkursänderungen** wirken sich zum 31. Dezember 2023 mit -0,3 Mio. EUR auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Stichtag aus (2022: -1,3 Mio. EUR).

Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem Anstieg des **Finanzmittelfonds** auf 435,1 Mio. EUR (2022: 405,5 Mio. EUR), der alle ausgewiesenen flüssigen Mittel und Termingelder (unter 90 Tage Laufzeit) von DKV Mobility umfasst.

Operating Net Cash Flow und Cash Conversion

Die Überleitung vom adjusted EBITDA zum Operating Net Cash Flow ist nachfolgend dargestellt:

Adjusted EBITDA (in EUR Mio.)	2023	2022
Adjusted EBITDA	323,4	274,6
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktives Working Capital	(178,3)	(390,5)
Zunahme (+) / Abnahme (-) passives Working Capital	288,6	358,6
Zunahme (+) / Abnahme (-) bestimmter Working Capital Fazilitäten aus dem Geschäftsbereich Financial Solutions	(23,0)	103,2
Zunahme (+) / Abnahme (-) Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,1	(0,2)
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	3,3	(0,1)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(11,2)	(8,8)
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1,4	-
Auszahlungen für Investitionen in immateriellen Vermögenswerten	(3,8)	(6,7)
Einzahlungen aus Abgängen für immaterielle Vermögenswerte	0,1	0,2
Operating Net Cash Flow	400,6	330,5
% Cash Conversion	123,9 %	120,4 %

Der **Operating Net Cash Flow (ONCF)** lag mit 400,6 Mio. EUR über dem Vergleichswert des Vorjahres von 330,5 Mio. EUR. Die positive Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des adjusted EBITDA um 48,8 Mio. EUR und der Veränderung des Working Capitals um 142,2 Mio. EUR. Gegenläufig entwickelt sich die Working Capital Fazilitäten aus dem Geschäftsbereich Financial Solutions (-126,2 Mio. EUR) im Rahmen gesunkener Volumen.

Die **Cash Conversion** in Höhe von 120,4 Prozent zum 31. Dezember 2022 stieg leicht um 3,5 Prozentpunkte auf 123,9 Prozent zum 31. Dezember 2023.

Vermögenslage

Kurzfassung Bilanz (in EUR Mio.)	31.12.2023	in % der Bilanzsumme	31.12.2022	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	793,4	23,9	594,0	20,8	33,6
Kurzfristige Vermögenswerte	2.523,4	76,1	2.263,1	79,2	11,5
Summe Vermögenswerte	3.316,8	100,0	2.857,2	100,0	16,1
Passiva					
Eigenkapital	22,7	0,7	19,9	0,7	14,0
Langfristige Schulden	468,1	14,1	554,4	19,4	(15,6)
Kurzfristige Schulden	2.825,9	85,2	2.282,8	79,9	23,8
Summe Eigenkapital und Schulden	3.316,8	100,0	2.857,2	100,0	16,1



Zum 31. Dezember 2023 betrug die **Bilanzsumme** 3.316,8 Mio. EUR und lag somit 16,1 Prozent über dem Vorjahresstichtag zum 31. Dezember 2022.

Das **langfristige Vermögen** stieg um 199,4 Mio. EUR auf 793,4 Mio. EUR. Hierzu trugen maßgeblich die Akquisitionen des Geschäftsjahres bei, die sowohl Firmenwerte und Kundenstämme als auch Software umfassen. Gegenläufig wirkte sich mit 10,3 Mio. EUR die Wertminderung des Firmenwertes der Alfa Commercial Finance B.V. aus.

Das **kurzfristige Vermögen** beläuft sich auf 2.523,4 Mio. EUR und lag damit um 260,3 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 218,4 Mio. EUR infolge einer starken Geschäftsentwicklung sowie einem Netto-Zufluss bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 29,6 Mio. EUR.

Das **Eigenkapital** stieg um 2,8 Mio. EUR auf 22,7 Mio. EUR. Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert aus dem erzielten Gewinn nach Steuern in Höhe von 110,3 Mio. EUR. Erstmals im Geschäftsjahr werden nicht beherrschende Anteile in Höhe von 38,1 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Akquisition RSP ausgewiesen. Mindernd wirkte sich in Höhe von 143,6 Mio. EUR die Dividendenausschüttung aus. Die Eigenkapitalquote bleibt zum 31. Dezember 2023 mit 0,7 Prozent konstant (2022: 0,7 Prozent).

Die Minderung der **langfristigen Schulden** ist im Wesentlichen durch die Umgliederung der Verbindlichkeiten aus antizipativem Erwerb der Smart Diesel S.R.L. und Tax Refund S.R.L. sowie Earn-Out Verbindlichkeiten von SV Transportservice GmbH zusammen in Höhe von 107,0 Mio. EUR aufgrund von Fristigkeit betroffen.

Die **kurzfristigen Schulden** lagen mit 2.825,9 Mio. EUR um 543,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert in Höhe von 2.282,8 Mio. EUR. Hier sind, wie oben beschrieben, Umgliederungen in Höhe von 107 Mio. EUR, aufgrund von Änderung der Fristigkeit, enthalten. Ebenso wirkt sich der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 318,0 Mio. EUR aus, aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung. Der Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf der Passivseite der Bilanz beträgt 64,2 Prozent (2022: 63,4 Prozent).

Investitionen

Das Investitionsvolumen (Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände) liegt mit 15,0 Mio. EUR in 2023 und 15,4 Mio. EUR in 2022 auf dem Vorjahresniveau. Das Investitionsvolumen setzt sich unter anderem zusammen aus Neu- und Weiterentwicklungen von Software-Applikationen. Genannt seien hier die Erstellung einer vollständig neuen Version der DKV Mobility App, um eine bessere Leistung und Wartungsfreundlichkeit zu erzielen, das e-Reporting, welches hinsichtlich der Datenqualität und Datenanbindung weiter optimiert wurde, sowie die Harmonisierung der digitalen Umsetzung der Preisgestaltung mittels skalierbarer Preisgestaltungsprozesse, welche zu mehr Preistransparenz für die Kunden führt. Weitere Investitionsschwerpunkte waren wachstumsbedingte Anschaffungen für DKV LIVE- und Mautboxen, Hard- und Software sowie für Einbauten im Neu-/Erweiterungsbau unserer Unternehmenszentrale.

Gesamtaussage zur Lage und Vergleich der Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Lage im Geschäftsjahr 2023 für DKV Mobility als positiv. In einem weiterhin herausfordernden Geschäftsumfeld hat sich das Kerngeschäft als robust gezeigt und sich die „NEXT“ Wachstumsstrategie als erfolgreich erwiesen. Die Umsetzung von „NEXT“ ist im vollen Gange und im Verlauf des Geschäftsjahres konnte DKV Mobility bei den drei Wachstumssäulen weitere Erfolge und Fortschritte erzielen.

Die zu Beginn des Berichtsjahres formulierte Prognose für das Transaktionsvolumen konnte durch die erwartungsgemäß stabile Entwicklung mit einer Steigerung in Höhe von 1,4 Prozent erreicht werden (Prognose: Stabil). Darüber hinaus konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die kommunizierte Prognose für die Umsatzerlöse mit einer signifikanten Steigerung von 14,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr übertroffen werden (Prognose: moderate Steigerung). Das adjusted EBITDA konnte mit 17,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr signifikant gesteigert werden, womit die zu Beginn des Geschäftsjahres getätigte Prognose ebenfalls übertroffen worden ist (Prognose: moderate Steigerung).

Risiko- und Chancenbericht

Risiken und Chancen

Als ein europaweit tätiges Unternehmen ist DKV Mobility einer Vielzahl von Risiken und Chancen ausgesetzt. Die systematische, unternehmensweite und frühzeitige Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen ist eine kontinuierliche Aufgabe und ein integraler Bestandteil unserer wertorientierten Unternehmensführung.

Das konzernweite Enterprise Risk Management System (ERMS), das darauf ausgerichtet ist, die langfristige Sicherheit und erfolgreiche zukünftige Entwicklung unseres Unternehmens zu gewährleisten, ist dabei ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung.

Risiken (bzw. Chancen) definieren wir als mögliche zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse, die bei Eintritt zu einer wesentlich negativen (bzw. positiven) Abweichung von unseren geplanten kurzfristigen operativen und langfristig strategischen Zielen führen und sich dementsprechend auf die finanzielle Lage von DKV Mobility auswirken können. Als Risiko verstehen wir auch mögliche Ereignisse oder Zustände, die die Erfüllung unserer Aufgaben oder die Einhaltung von Compliance-Anforderungen behindern könnten. Wir sehen jedes eingegangene Risiko gleichzeitig als Chance, unser Unternehmen weiterzuentwickeln und zu verbessern, indem wir uns auf potenzielle Herausforderungen vorbereiten und proaktiv Maßnahmen zur Bewältigung ergreifen.

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancenlage sowie deren Veränderung im Jahresvergleich

Die Gesamtaussage der Risiko- und Chancenlage von DKV Mobility ergibt sich aus der konsolidierten Betrachtung aller identifizierten wesentlichen Einzelrisiken/-chancen. Hierfür wurden die einzelnen Risiken und Chancen nicht nur isoliert betrachtet, sondern entsprechende Interdependenzen detailliert analysiert. Die Risiken werden entsprechend ihrer Wahrscheinlichkeit und Auswirkung, insbesondere vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit von DKV Mobility, bewertet.

Die Gesamtrisikoposition von DKV Mobility, welche sich aus den identifizierten Risiken der operativen Geschäftstätigkeit und den daraus möglicherweise resultierenden Ergebnisbelastungen ergibt, hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Gesamtrisikosituation ist als weitgehend stabil einzustufen.

Chancen hingegen eröffnen sich für DKV Mobility unverändert durch die Umsetzung von internen Wachstumsmaßnahmen, insbesondere durch unsere Unternehmensstrategie „NEXT“, und der kontinuierlichen ganzheitlichen operativen Verbesserung. Die Erschließung und Nutzung dieser operativen Chancen ist zentraler Bestandteil unserer Unternehmensaktivitäten mit dem primären Ziel und Anspruch, die Umsatzerlöse sowie das adjusted EBITDA von DKV Mobility fortlaufend zu steigern.

In der Gesamtbeurteilung der konzernweiten Risikolandschaft sind aus heutiger Sicht sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen zu erkennen, die den Bestand von DKV Mobility gefährden könnten.

Enterprise Risk Management System (ERMS)

DKV Mobility operiert in vier Geschäftsbereichen: Energy, Toll, Mobility Solutions und Financial Solutions, wobei jeder Bereich spezifische Risiken und Chancen mit sich bringt, die identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Das ERMS ermöglicht die systematische Identifizierung und Analyse von Risiken und Chancen, deren Bewertung, Überwachung und Nachverfolgung sowie die Implementierung von Maßnahmen zur Risikominderung. Ziel ist es, eine vollständige Transparenz über die Risiken und Chancen zu gewährleisten und einheitliche Methoden für die Identifizierung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken und Chancen sicherzustellen.

Die geschäftsführenden Direktoren definieren mit der Policy „Risikomanagement“ die Rahmenbedingungen, die an das Enterprise Risk Management (ERM) der DKV Mobility gestellt werden. Eine Guideline dient als Ergänzung und Erläuterung der konzernweit gültigen Richtlinie und umfasst die Strategie, Struktur, Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Rollen. Dort werden auch die Rahmenbedingungen des ERM-Frameworks beschrieben und konkretisiert. Die Konzerndokumente bilden den übergeordneten Rahmen, der grundsätzlich einzuhalten ist. In den einzelnen Geschäftsbereichen und Gesellschaften können ergänzend Dokumente mit höherem Detaillierungsgrad hinzugefügt werden, die aber nicht in Widerspruch zu ihnen stehen.

Die wesentlichen Merkmale des ERMS setzen sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

Organisation, Zuständig- und Verantwortlichkeiten

Die Organisation, Zuständig- und Verantwortlichkeiten für das ERMS sind innerhalb des DKV Mobility eindeutig geregelt und stellen sich wie folgt dar:



Verwaltungsrat: Der Prüfungsausschuss, als ein Gremium des Verwaltungsrats, überwacht und kontrolliert das ERMS und bewertet die Wirksamkeit der Risikomanagementprozesse. Er stellt sicher, dass die Risikomanagementprozesse den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und dass die Risiken und Chancen angemessen identifiziert, bewertet und gesteuert werden.

Geschäftsführende Direktoren: Die Gesamtverantwortung für das ERMS liegt bei den geschäftsführenden Direktoren der DKV MOBILITY GROUP SE. Sie haben eine ERM-Politik verabschiedet und stellen ausreichende Ressourcen bereit, um diese Strategie effektiv umzusetzen. Dabei überprüfen und genehmigen sie regelmäßig die ERM-Berichterstattung um sicherzustellen, dass die Risiken kontrolliert und die Unternehmensziele erreicht werden.

Enterprise Risk Committee (ERC): Dem ERC, als Teil des ERMS, obliegt die Überwachung des ERM-Prozesses, identifiziert bestandsgefährdende Risiken, entscheidet über Anpassungen in Risikobewertungen und -maßnahmen und berichtet an die geschäftsführenden Direktoren.



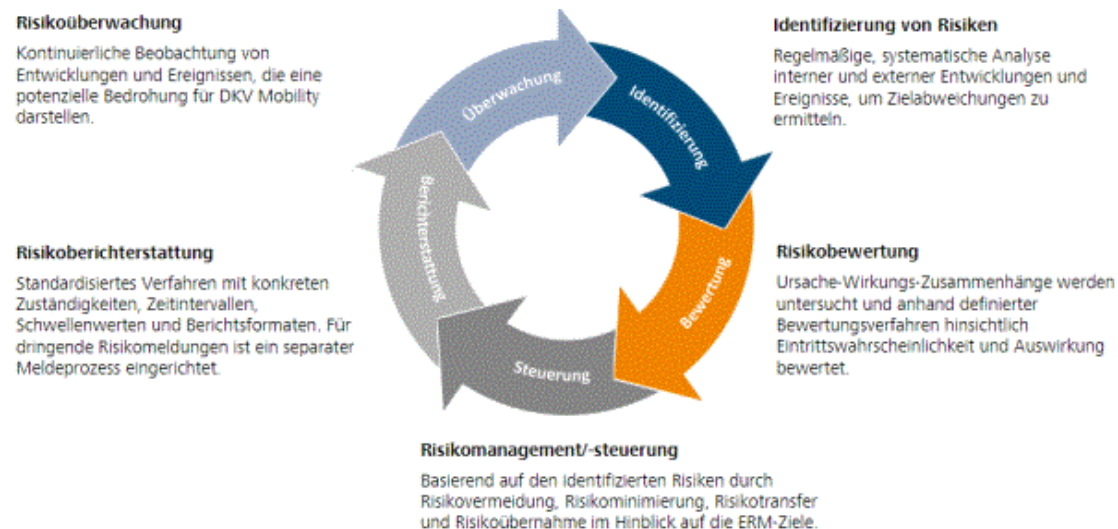
Interne Revision: Die interne Revision prüft regelmäßig das ERMS. Sie arbeitet risikoorientiert nach eigenen Regeln, identifiziert relevante Risiken und Chancen und kommuniziert diese an das ERM Office. Der Prüfbericht der internen Revision dient dazu, das ERMS kontinuierlich zu verbessern. Zudem ist die interne Revision als beratende Instanz Teil des ERC und mitverantwortlich für die Überwachung und Bewertung der Wirksamkeit des ERMS.

Enterprise Risk Management Office (ERM Office): Das ERM Office ist verantwortlich für den Enterprise Risk Managementprozess (ERM-Prozess), dessen Aufrechterhaltung und kontinuierliche Verbesserung. Es aggregiert wesentliche Risiken, führt Kontrollmaßnahmen und Plausibilitätsprüfungen der identifizierten Risiken durch und berichtet die Ergebnisse an die geschäftsführenden Direktoren und an den Prüfungsausschuss.

Lokale Risk Owner, Risk Manager und Control Owner: Die primäre Verantwortung für Risiken innerhalb ihrer Zuständigkeitsbereiche liegt bei den Risk Ownern. Aufgrund ihrer Fachkompetenz und Erfahrung sind sie in der Lage, Risiken zu identifizieren, zu quantifizieren und hinsichtlich möglicher Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten zu bewerten. Folglich genehmigen Sie die Risikobewertung sowie die entsprechenden Risikobehandlungsmaßnahmen. Innerhalb eines Teilbereichs werden Risk Manager vom zuständigen Risk Owner bestimmt und sind verantwortlich für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie das Management von Maßnahmen in ihrem zugewiesenen Zuständigkeitsbereich. Für die operative Umsetzung, Einhaltung und Überwachung der Risikomanagementmaßnahmen im Zuständigkeitsbereich ist der Control Owner verantwortlich. Hierbei erfolgt die Zuweisung des Zuständigkeitsbereichs durch den Risk Manager.

Risiko- und Chancenmanagementprozess im Zeitablauf: Regelkreislauf

Unser ERM-Prozess ist als Regelkreislauf konzerneinheitlich definiert und besteht aus folgenden Schritten:



Identifizierung: Regelmäßige und systematische Analyse dient der Identifikation wesentlicher Risiken, Bewertung potenzieller Faktoren und Analyse tatsächlicher Ereignisse, um Risiken frühzeitig zu erkennen und angemessene Gegensteuerungsmaßnahmen zur Risikominimierung einzuleiten;

Bewertung: Ein standardisiertes Risikobewertungsverfahren, welches Risiken nach Themenbereichen spezifiziert und anhand definierter Kriterien nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe nach der Brutto- und Nettomethode bewertet;

Steuerung: Die Entwicklung und Umsetzung spezifischer Maßnahmen sowie die Anpassung bestehender Initiativen zur Chancennutzung und Risikosteuerung orientieren sich an ERM-Zielen und betriebswirtschaftlichen Kriterien;

Berichterstattung: Die regelmäßige Risikoberichterstattung beinhaltet das aktualisierte Risikoportfolio, neu identifizierte und angepasste Risiken sowie den Fortschritt der implementierten Risikomanagementmaßnahmen;

Überwachung: Kontinuierliche Risikoüberwachung ermöglicht die frühzeitige Erkennung kritischer Entwicklungen und gewährleistet, dass die ergriffenen Maßnahmen effektiv im Einklang mit den definierten Risikostrategien auf identifizierte Risiken abgestimmt sind.

Risikomatrix



Die Risiken werden im Rahmen einer permanenten Risikoinventur standardisiert identifiziert und bewertet. Die Bewertung aller Risiken erfolgt zunächst durch die sorgfältige Analyse der Bruttoisiken, die sowohl die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit als auch der potenziellen Schadenshöhe der einzelnen Risiken umfasst. Durch diese ganzheitliche Betrachtung können die identifizierten Risiken nach ihrer Wesentlichkeit priorisiert werden. Anschließend erfolgt die systematische Bewertung der Nettoisiken. Hierbei werden die bereits implementierten und umgesetzten Gegenmaßnahmen zur Risikominderung berücksichtigt (Nettowert), um eine zutreffende Einschätzung der verbleibenden Risikoexposition innerhalb der Risikomatrix zu erhalten. Diese strukturierte Vorgehensweise ermöglicht unter anderem eine fundierte Entscheidungsfindung in Bezug auf weitere Risikomanagementstrategien.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit bezeichnet die geschätzte Wahrscheinlichkeit für das Eintreten eines bestimmten Ereignisses in einem definierten Zeitraum in der Zukunft. Daneben wird die potenzielle Schadenshöhe bewertet, die negative Auswirkungen auf die Unternehmensziele von DKV Mobility beinhaltet. Hierfür wird das adjusted EBITDA des letzten Geschäftsjahres zugrunde gelegt. Die potenziellen Schadenshöhen von „Marginal“ bis „Signifikant“ sind wertmäßig festgelegt, während die potenzielle Schadenshöhe „Kritisch“ jährlich überprüft wird, um sicherzustellen, dass alle Nettoisiken bei einem möglichen Anstieg des adjusted EBITDA in der Risikomatrix angemessen berücksichtigt werden. Für die Risikobeurteilung wird in den folgenden fünf Risikoklassen in unserer Risikomatrix unterschieden:

Potenzielle Schadenshöhe	Kritisch					
	Signifikant					
	Moderat					
	Niedrig					
	Marginal					
		Selten < 10%	Unwahrscheinlich ≥ 10% - < 25%	Möglich ≥ 25% - < 50%	Wahrscheinlich ≥ 50% - ≤ 75%	Fast sicher > 75%
Eintrittswahrscheinlichkeit						

Bei der potenziellen Schadenshöhe entspricht „Kritisch“ ≥ 25 % des adjusted EBITDA des letzten Geschäftsjahres

Risiko- und Chancenlage

In der untenstehenden Tabelle werden die als wesentlich erachteten Risiken nach Risikokategorien aufgeführt. Diese vier Hauptkategorien spiegeln die aktuelle Risikolandschaft von DKV Mobility wider und beziehen sich vorausschauend auf ein Jahr ab dem letzten Konzernabschlussstichtag, entsprechend unserem Prognosezeitraum.

Jedes identifizierte Risiko betrachten wir als Chance, unser Unternehmen durch gezielte Vorbereitung auf potenzielle Herausforderungen und die proaktive Umsetzung entsprechender Maßnahmen weiterzuentwickeln und zu optimieren.

DKV Mobility verfolgt in seinem iterativen ERM-Prozess eine kontinuierliche Risiko- und Chancenerfassung, -bewertung und -kategorisierung, so dass aufgrund des Geschäftswachstums/-wandels und der damit verbundenen Risiken eine entsprechende Adjustierung bei den als wesentlich eingestufteten Einzelisiken und -chancen im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen worden ist.

Übersicht über alle wesentlichen Risiken des DKV Mobility:

Wesentliche Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Potenzielle Schadenshöhe (netto)
Finanzielle Risiken		
Ausfallrisiko von Kunden	Wahrscheinlich	Signifikant
Finanzierungs- bzw. Liquiditätsrisiken	Unwahrscheinlich	Marginal
Operative Risiken		



Wesentliche Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Potenzielle Schadenshöhe (netto)
Missbrauchs- und Betrugsrisiken	Fast sicher	Niedrig
Personalrisiken	Fast sicher	Marginal
Reputationsrisiken	Fast sicher	Marginal
Daten- und Systemausfall	Wahrscheinlich	Signifikant
Abrechnungsstörung	Wahrscheinlich	Marginal
Strategische Risiken		
Risiko neuer Wettbewerber in den Geschäftsbereichen Energy & Toll	Fast sicher	Marginal
Risiko durch hohe Wettbewerbskonzentration in der Toll Branche	Möglich	Marginal
Compliance-Risiken und rechtliche Risiken		
Risiko des Verlusts der Issuer-Zertifizierung	Unwahrscheinlich	Marginal

Finanzielle Risiken und Chancen

Ausfallrisiko von Kunden

Ausfallrisiken bestehen darin, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen kann. Aufgrund des hohen Bestands ergeben sich Ausfallrisiken insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Daher müssen die Kreditrisiken angemessen bewertet und überwacht werden, um einen Anstieg der Kreditverluste und eine Abschreibung auf die Forderungen zu vermeiden.

DKV Mobility begegnet diesem Risiko mit einer risikoorientierten und standardisierten Bonitätsanalyse sowie einer fortlaufenden Bonitätsüberwachung der einzelnen Kunden. Zur Risikoreduktion dienen unter anderem die Hereinnahme von Sicherheiten und die Limitierung. Als weitere fortlaufende Maßnahme wird ein aktives Forderungsmanagement durchgeführt und maßgeschneiderte Kreditversicherungen angewendet, um einem möglichen Kreditrisiko angemessen zu begegnen.

Die breite Diversifikation der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber einer großen Anzahl von Kunden aus unterschiedlichen Regionen bietet eine Chance, das Risiko von Kreditverlusten und Forderungsabschreibungen zu minimieren, da keine Konzentration von Risiken gegeben ist.

Finanzierungs- bzw. Liquiditätsrisiken

Das Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko betrifft das Risiko, dass DKV Mobility nicht in der Lage ist, die Finanzmittel zu beschaffen, die zur Begleichung von operativen oder im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten eingegangenen Zahlungsverpflichtungen benötigt.

Um die Aufnahme von Krediten innerhalb des DKV Mobility zusätzlich zu optimieren, sind ausgewählte Tochtergesellschaften in ein Cash-Management-System (Cash-Pooling) integriert. Hierdurch werden die Kontensalden der teilnehmenden Tochtergesellschaften automatisch zugunsten oder zulasten der DKV MOBILITY SERVICE HOLDING GmbH & Co. KG ausgeglichen. Eigenständige Geldanlagen und -aufnahmen dieser Tochtergesellschaften werden somit weitgehend vermieden und das Fremdfinanzierungsvolumen maßgeblich reduziert.

Das Risiko hinsichtlich der Term Loan Facilities A, B und Senior Revolving Credit Facility sowie des syndizierten Kreditvertrages Financial Solutions besteht darin, dass die Banken, die die Finanzierungen bereitstellen, diese kurzfristig kündigen können, wenn DKV Mobility bestimmte finanzielle und qualitative Covenants nicht einhält, was folglich zu einem unvorhergesehenen Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko führen kann. Um das Risiko von Sonderkündigungsgründen (Event of Defaults) zu minimieren, wird die Einhaltung dieser Covenants monatlich überwacht. Dadurch können mögliche Abweichungen frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um das Risiko eines Ausfallereignisses zu minimieren.

DKV Mobility hat während der Berichtsperiode sämtliche (nicht-)finanziellen Covenants eingehalten.

Operative Risiken und Chancen

Missbrauchs- und Betrugsrisiken

Missbrauchs- und Betrugsrisiken betreffen das Risiko, dass DKV Mobility durch den Missbrauch von Legitimationsobjekten (LEOs) wie Service Karten finanzielle Verluste erleiden kann. Dem Missbrauch von LEOs wird mit einem „Online Autorisierungssystem“ begegnet, welches weitreichende Echtzeitkontrollen, globale und lokale Limits, Restriktionen im Bereich der technischen Maßnahmen sowie eine tägliche Wareneingangskontrolle mit Hilfe von Plausibilitätschecks umfasst. Diese Maßnahmen werden im Bereich des Kreditmanagements von den sog. Fraud Prevention Experts gesteuert und kontinuierlich überwacht (inkl. Wochenenden und Feiertagen). Bei Missbrauchsfällen wird eng mit den Ermittlungsbehörden zusammengearbeitet. Erkannten Schwachstellen wird durch regelmäßige Sicherheitsverbesserungen oder möglichst zeitnahes Einstellen der Akzeptanz begegnet.

Personalrisiken



Unsere Mitarbeitenden spielen für die Transformation und den Geschäftserfolg von DKV Mobility eine entscheidende Rolle. Qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig an unser Unternehmen zu binden, ist strategisch wichtig für uns. Der Wettbewerb um und die erschwerte Rekrutierung von Talenten, besonders im IT-Bereich, ist durch die allgemein hohe Marktnachfrage auch für uns spürbar. Hierdurch ergeben sich Risiken durch den Verlust wertvoller Mitarbeitenden oder die Nichtgewinnung relevanter Fach- und Führungskräfte, die sich negativ auf unser Geschäft auswirken können.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, ergreift DKV Mobility Maßnahmen, um ihre Arbeitgeberattraktivität nach innen und außen zu erhöhen. Mit attraktiven Entwicklungsmöglichkeiten, wie z.B. zielgruppenspezifischen Trainings und unserem Talentprogramm „Front Runners“, fördern wir unsere Mitarbeitenden. Ein Schwerpunkt liegt auf unserem „Next Work“-Konzept, mit dem wir mit umfangreicher Flexibilisierung und Möglichkeiten für mobiles Arbeiten die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben stärken wollen.

Die Maßnahmen zur Vermeidung des Personalrisikos bieten zudem auch geeignete Chancen. Durch die Bereitstellung ausreichender IT-Personalressourcen kann eine höhere Effizienz und Produktivität, eine verbesserte Qualitätssicherung und eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit sichergestellt werden. Zusammenfassend können die Maßnahmen zur Vermeidung des Personalrisikos nicht nur das Risiko minimieren, sondern auch positive Chancen bieten.

Informationstechnologische Risiken

(1) Reputationsrisiken

Als Teil unseres Geschäftes erheben wir geschäftliche und personenbezogene Daten, die gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) einem erweiterten Schutz unterliegen. Gleichzeitig ist unser Geschäft einem Risiko von Sicherheits- und Datenschutzverletzungen, beispielsweise durch Cyberangriffe oder Datenabfluss, ausgesetzt. Dieses Risiko kann zu Geschäftsbetriebsstörungen führen, uns Bußgeldern und Schadensersatzansprüchen aussetzen sowie negative Auswirkungen auf unsere Reputation haben.

Deswegen legen wir einen großen Wert auf die Sicherheit unserer Daten und haben umfangreiche technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen, um sie zu schützen. Des Weiteren hat DKV Mobility mehrere Steuerungs- und Kontrollsysteme aufgebaut, um diese Risiken zu minimieren.

Neben dem Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) als übergreifendes Managementsystem koordiniert das Datenschutzmanagementsystem (DPMS), welches durch das Group Data Privacy Office gesteuert wird, die Maßnahmen zum Schutz der zu verarbeitenden personenbezogenen Daten bei DKV Mobility.

(2) Daten- und Systemausfall

Unsere Geschäftsaktivitäten hängen stark von der Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit unserer technologischen Infrastruktur ab, einschließlich der Plattform, welche unseren Kunden den bargeldlosen, sicheren und zuverlässigen Bezug von Energie, Maut und anderen Fahrzeugdienstleistungen ermöglicht.

Wenn unsere Technologie-Systeme nicht wie vereinbart oder erwartet funktionieren bzw. Störungen oder Ausfälle (z.B. bei der Produktion von Service Karten unter Einbeziehung von externen Dienstleistern) auftreten, besteht ein Risiko, dass wir unsere Dienstleistungen nicht effizient und zuverlässig erbringen können, was zu negativen Auswirkungen auf unser operatives Geschäft führen könnte. Zudem können sich die finanziellen Auswirkungen erhöhen, wenn wir Haftungsansprüchen von Dritten ausgesetzt sind oder regulatorischen Strafzahlungen unterliegen.

Um die Risiken hinsichtlich einer Unterbrechung des Geschäftsbetriebs zu minimieren, werden die erfassten Risiken im Rahmen einer Business Impact Analyse durch das Business Continuity Managementsystem (BCMS) gesteuert und koordiniert. Hierbei werden die kritischen Systeme identifiziert und die Systemverfügbarkeit durch die Technologie-Abteilungen ständig gemessen. Besteht nach den geeigneten Maßnahmen immer noch ein Restrisiko, wird das Restrisiko an eine Versicherung verlagert.

(3) Abrechnungsstörung

Falls die Technologie, die wir nutzen, um unser Geschäft zu betreiben, und mit unseren Geschäftspartnern oder Kunden zu interagieren, gestört wird oder versagt oder nicht erwartungsgemäß funktioniert, könnte sich dies nachteilig auf unser Geschäft auswirken. Beispielsweise müssen die Abrechnungsdienstleistungen zu definierten Zeitpunkten durchgeführt werden. Ein Ausfall oder Teilausfall der zur Erbringung der Abrechnungsdienstleistungen notwendigen Ressourcen kann zu erheblichen finanziellen Auswirkungen für DKV Mobility führen und bei einem längeren Ausfall zu einer existenzgefährdenden Situation kommen.

Das ISMS, das nach der ISO 27001 Norm zertifiziert und durch das Group Information Security Office gesteuert wird, erfasst übergreifend die Risiken in Verbindung mit potenziellen IT-Ausfällen, Cyber-Angriffen und Datenschutzvorfällen. Gemeinsam mit den Fachabteilungen werden vielfältige Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken definiert und umgesetzt. Für Informationen zu den implementierten Maßnahmen hinsichtlich des Datenschutzes und der IT-Ausfälle werden auf die Abschnitte „Reputationsrisiken“ und „Daten- und Systemausfall“ verwiesen.

Strategische Risiken und Chancen

Wettbewerbsrisiken

(1) Risiko neuer Wettbewerber in den Geschäftsbereichen Energy & Toll

DKV Mobility befindet sich in einem Marktumfeld, das von Konsolidierung und intensivem Wettbewerb geprägt ist. Neue internationale Wettbewerber und strategische Investoren drängen in den Markt und bieten ähnliche Dienstleistungen (z.B. alternative Zahlungsmöglichkeiten) wie DKV Mobility in den Geschäftsbereichen Toll und Energy an. Es besteht das Risiko, dass Kunden aufgrund ihrer bereits bestehenden Bindung zu einigen von diesen Wettbewerbern deren Produkte nutzen, da diese möglicherweise als benutzerfreundlicher empfunden werden. Durch die Erweiterung des Produktportfolios unserer Wettbewerber erhöht sich der Wettbewerbsdruck im Gesamtmarkt.



Um dem entgegenzuwirken und im Rahmen unserer Wachstumsstrategie plant DKV Mobility, die Marktanteile sowie das Produkt- und Serviceangebot unter anderem durch gezielte Akquisitionen weiter auszubauen. Zudem ist DKV Mobility im engen Kontakt mit relevanten Marktteilnehmern, um kontinuierlich neue Mauttechnologien zu analysieren und potenzielle neue Partnerschaften zu knüpfen. Ziel ist es, aktiv am Konsolidierungsprozess teilzunehmen, indem wir unsere ohnehin im Wettbewerbsvergleich breite Produktpalette weiter ergänzen, die Servicequalität für unsere Kunden verbessern und durch noch kundenindividuellere Dienstleistungen- und Serviceangebote einen hohen individuellen Mehrwert schaffen.

(2) Risiko durch hohe Wettbewerbskonzentration in der Toll Branche

In der Toll Branche ist der intensive Wettbewerb um Marktanteile im Bereich European Electronic Toll Service (EETS), vor allem in Belgien und Deutschland aufgrund des fragmentierten Marktumfeldes, besonders spürbar. Insbesondere internationale Unternehmen erwerben kleinere Wettbewerber, um ihre Marktposition zu stärken. Es besteht die Gefahr, dass sich der Markt durch die vielen Übernahmen in ein Oligopol umwandelt.

Durch den anhaltenden Konsolidierungsprozess in der Branche verändert sich die Wettbewerbsstruktur ständig. Die Synergieeffekte, die aus den Akquisitionen der Wettbewerber resultieren, können zu einem stärkeren Preiswettbewerb führen und somit das Risiko erhöhen, dass unsere Kunden zu den Wettbewerbern wechseln. Darüber hinaus kann der starke Preiswettbewerb zu erheblichen finanziellen Auswirkungen führen, da unsere Konditionen sich hierdurch deutlich verschlechtern.

Um das Risiko zu minimieren, wird das Wettbewerbsumfeld und die Entwicklungen in der Toll Branche kontinuierlich beobachtet. Zusätzlich werden gezielte und adäquate Marketingmaßnahmen geplant und umgesetzt, um Kunden zu gewinnen und zu binden. Für detailliertere Informationen zu weiteren Maßnahmen wird auf den vorherigen Abschnitt verwiesen.

Compliance-Risiken und rechtliche Risiken und Chancen

Risiko des Verlusts der Issuer-Zertifizierung

In unserem Mautgeschäft bieten wir unseren Kunden verschiedene nationale und europäische Mautservices an. Durch den Einsatz unserer OBUs können unsere Kunden mautpflichtige Straßen, Brücken, Tunnel, Fähren und andere mautpflichtige Dienste nutzen und bezahlen.

Die Bereitstellung von OBUs erfordert eine vorherige Zertifizierung als Toll Provider in jedem Mautbereich, in dem die OBU verwendet wird. DKV Mobility als Toll Provider besitzt die erforderliche Zertifizierung, die sie in der Regel durch den Abschluss einer Vereinbarung mit dem jeweiligen Toll Charger oder Toll Operator erlangt hat. Durch die Zertifizierung in den verschiedenen Mautbereichen kann DKV Mobility ihren Geschäftsbereich ausbauen, indem das Angebot erweitert und neue Kunden gewonnen werden. Sollte DKV Mobility gegen vertraglich vereinbarte Service Level Agreements (SLAs) verstoßen oder einen Vertragsbruch begehen, besteht das Risiko, dass ein Toll Charger den Vertrag kündigt. In diesem Fall werden auch die Verträge mit anderen Toll Charger in der betroffenen Toll Domain gekündigt, was zur sofortigen Einstellung des OBU-Verkaufs und der Mautabrechnung führt.

Um sicherzustellen, dass die vereinbarten Service Level Agreements (SLAs) eingehalten werden, wird regelmäßig ein Monitoring durchgeführt. Sollten Fehler auftreten, werden diese kurzfristig behoben, und bei erforderlichlichem Abstimmungsbedarf erfolgt eine frühzeitige Kontaktaufnahme zum Toll Charger. Zudem werden regelmäßige Workshops sowie Abstimmungen mit den Toll Chargern durchgeführt, um mögliche Fehler zu identifizieren und die Vorgehensweise zur Fehlerbehebung abzustimmen.

Prognosebericht

Der Prognosebericht von DKV Mobility berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernlageberichts bekannt waren und die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Prognose des Internationalen Währungsfonds von Januar 2024 zeigt, dass das Wirtschaftswachstum in der EU für 2023, das im Oktober 2023 auf 0,7 Prozent geschätzt wurde, auf 0,6 Prozent nach unten korrigiert wurde. Für 2024 wird mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung von 1,2 Prozent gerechnet. Die deutsche Wirtschaft schrumpfte laut dieser Prognose im Jahr 2023 um 0,3 Prozent, während sie im Jahr 2024 voraussichtlich um 0,5 Prozent wachsen wird. Trotz des geringen Wachstums bleibt der Arbeitsmarkt in der EU stabil. Zusätzlich wird erwartet, dass sich die Inflation im Euroraum weiter abschwächen wird.

Für Deutschland rechnet das ifo Institut in seiner Winter-Konjunkturprognose 2023 in den kommenden Jahren 2024 und 2025 mit einer Zunahme der preisbereinigten Wirtschaftsleistung um 0,9 Prozent bzw. 1,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote wird in 2024 durchschnittlich bei 5,9 Prozent liegen, was 0,2 Prozentpunkte höher ist als im Jahr 2023. Die Gesamtinflationsrate wird voraussichtlich weiter rückläufig sein und von durchschnittlich 5,9 Prozent im Jahr 2023 auf 2,2 Prozent in 2024 und 1,8 Prozent in 2025 sinken.

Für den Güter- und Personenverkehr prognostiziert das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) laut seiner gleitenden Kurz- und Mittelfristprognose von Juni 2023 mit einer Zunahme der Transportleistung im Straßenverkehr in Deutschland. Diese soll von 506,8 Milliarden Tonnenkilometer im Jahr 2023 auf 542,2 Milliarden im Jahr 2026 ansteigen. Dies entspricht einem Wachstum von 7,0 Prozent von 2023 auf 2026.

Im Personen-Individualverkehr wird von 2023 bis 2026 mit einem Wachstum der Verkehrsleistung im Individualverkehr von 884,4 Milliarden auf 926,4 Milliarden Personenkilometer gerechnet, was einem Wachstum von 4,7 Prozent entspricht.

Die U.S. Energy Information Administration prognostiziert für 2024 in ihrem Short Term Outlook vom 12. Dezember 2023 eine Steigerung des Rohölpreises der Sorte Brent von 82 Dollar auf 83 Dollar pro Barrel. Aufgrund dieser Prognose ist eine stabile Entwicklung der Preise für Kraftstoffe zu erwarten.

Die wirtschaftlichen Aussichten sind weiterhin aufgrund der gestiegenen Zinsen, anhaltend hoher Inflation und der schwachen globalen Nachfrage durch private Haushalte und Unternehmen mit hohen Unsicherheiten behaftet. Neben der Energieversorgung sieht sich die EU sowohl direkt als auch indirekt weiteren Unsicherheiten auf anderen Rohstoffmärkten ausgesetzt, die durch geopolitische Spannungen beeinträchtigt werden.

Ausblick Geschäftsentwicklung

Dem Ausblick liegen die prognostizierten, gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen sowie die aktuellen konzerninternen Planungen von DKV Mobility für das Geschäftsjahr 2024 zugrunde. Diese berücksichtigen keine über die oben gemachten Aussagen hinausgehenden deutlichen Verschlechterungen oder Verbesserungen der beschriebenen Parameter, die negative oder positive Auswirkungen auf die europäische Wirtschaftsentwicklung oder die Geschäftsentwicklung von DKV Mobility haben könnten. In den zugrunde gelegten Planungsprämissen finden gegenwärtig keine möglichen geschäftsrelevanten Folgewirkungen aus dem Krieg in der Ukraine Berücksichtigung.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet DKV Mobility für die primären Leistungsindikatoren zur Steuerung von DKV Mobility die folgenden Entwicklungen: Der erwartete, leichte Rückgang der Kraftstoffpreise wird voraussichtlich durch höhere Volumina in allen Geschäftsbereichen mit neuen und bestehenden Kunden, aber insbesondere wegen der neu eingeführten CO₂-basierten Maut, überkompensiert. Dies führt zu einem signifikanten Wachstum des Transaktionsvolumens im Vergleich zum Vorjahr. Die prognostizierten höheren Volumina in allen Geschäftsbereichen sowie die positive Entwicklung der bereits getätigten Akquisitionen führen voraussichtlich zu einer signifikanten Steigerung der Umsatzerlöse sowie zu einer signifikanten Steigerung des adjusted EBITDA in 2024.

In EUR Mio	Ergebnisse 2023	Erwartungen 2024
Transaktionsvolumen	16.843,1	signifikante Steigerung
Umsatzerlöse	713,8	signifikante Steigerung
Adjusted EBITDA	323,4	signifikante Steigerung

Ratingen, den 27. März 2024

DKV MOBILITY GROUP SE

Geschäftsführender Direktor

Marco van Kalleveen

Peter Meier

¹ Neuberechnung der Anzahl nutzbarer Mautboxen, über die in den letzten fünf Geschäftsjahren Mauttransaktionen generiert wurden, und entsprechende Anpassung der Vorjahreswerte. Die Neuberechnung hat keine Auswirkung auf Finanzkennzahlen.

² Volumen in kg bezieht sich auf LNG, CNG und Wasserstoff

³ Volumen in Liter bezieht sich auf Flüssiggas, Biokraftstoffe und Bio-Blend-Kraftstoffe

⁴ Ein Closed-Loop Zahlungssystem bezeichnet ein geschlossenes Zahlungssystem, welches an einer beschränkten Anzahl von Akzeptanzstellen (wie z.B. OTankstellen, Mautstellen, Fahrzeugservice-Stationen, etc.) die Bezahlung für einen definierten Korb von Waren (z.B. Kraftstoff, Maut, etc.) und Dienstleistungen =(z.B. Waschen, Parken, Reparatur) umfasst.

⁵ Der Engagement-Score ist der durchschnittliche Prozentsatz positiver Antworten auf Fragen zum Mitarbeiterengagement

⁶ Alle hier ausgewiesenen Platzierungen seitens Sustainalytics basieren auf den Stichtag 11. Dezember 2023, an dem das ESG Risk Rating seitens Sustainalytics IIabgeschlossen wurde. Platzierungen bzw. Rankings verändern sich fortlaufend nach diesem Stichtag

⁷ Alle hier ausgewiesenen Platzierungen seitens EcoVadis basieren auf den Stichtag 5. Dezember 2023, an dem die EcoVadis Sustainability Scorecard IIabgeschlossen wurde. Platzierungen bzw. Rankings verändern sich fortlaufend nach diesem Stichtag

⁸ Die bestimmten Working Capital Fazilitäten aus dem Geschäftsbereich Financial Solutions ergeben sich aus dem Steuerrückerstattungsgeschäft der REMOBIS IIIIREFUND SERVICES C.V., V.O.F. Alfa Transport Services und Tax Refund S.R.L. sowie aus dem Factoring-Geschäft der AlfaCommercial Finance B.V. (nachfolgend IIII„ACF“)

⁹ Mautpflichtige Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mindestens 7,5 t.

¹⁰ Implizierter durchschnittlicher Nettokraftstoffpreis errechnet sich aus dem Transaktionsvolumen der konventionellen Kraftstoffe geteilt durch die Volumen der Alkonventionellen Kraftstoffe in Liter im jeweiligen Betrachtungszeitraum

¹¹ Transaktionsvolumen ist der Region zugeordnet in der ein Kunde ansässig ist

¹² Kundenländer: Österreich, Frankreich, Italien, Spanien, Belgien, Luxemburg, Niederlande, Schweden, Portugal, Schweiz, Vereinigtes Königreich und sonstige

¹³ Kundenländer: Polen, Tschechische Republik, Ungarn, Slowakei, Rumänien, Litauen, Türkei, Bulgarien, Kroatien, Bulgarien und sonstige

¹⁴ Umsatzerlöse sind der Region zugeordnet in der ein Kunde ansässig ist

¹⁵ Ankauf und Lagerung von Kraftstoff in Gemeinschaftsdepots

¹⁶ Earnings Before Interests, Taxes and Amortization

¹⁷ (Aufwand / (Ertrag))

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	Anhang Nr.	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.1	141.540	96.596
Geschäfts- oder Firmenwert	10.1	430.708	269.713
Sachanlagen	10.2	25.589	14.475
Nutzungsrechte	10.3	76.232	73.408
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	16.2	7.396	13.657
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.2	12.518	9.286
Sonstige Vermögenswerte	10.5	-	8.221
Latente Steueransprüche	8	99.463	108.668
Summe langfristige Vermögenswerte		793.445	594.026
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	10.4	5.018	2.938
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	9.1	1.836.689	1.618.322
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.2	56.342	34.145
Sonstige Vermögenswerte	10.5	187.797	201.608
Steuererstattungsansprüche		2.442	581
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.3	435.099	405.533
Summe kurzfristige Vermögenswerte		2.523.387	2.263.127
Summe Vermögenswerte		3.316.832	2.857.153

Passiva

	Anhang Nr.	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	11	150.000	150.000
Kapitalrücklage	11	1.826.123	1.826.123
Sonstige Rücklagen	11	(1.435)	(598)
Gewinnrücklagen	11	(1.990.040)	(1.955.576)
Eigenkapital der Gesellschafter der DKV MOBILITY GROUP SE		(15.352)	19.949
Nicht-beherrschende Anteile	11	38.090	-
Summe Eigenkapital		22.738	19.949
Langfristige Schulden			



	Anhang Nr.	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	10,6	409	465
Finanzverbindlichkeiten	9,6	351.122	349.257
Leasingverbindlichkeiten		68.319	66.081
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9,5	17.131	120.751
Derivative Finanzverbindlichkeiten	9,7	1.790	821
Latente Steuerschulden	8	29.377	17.034
Summe langfristige Schulden		468.147	554.408
Kurzfristige Schulden			
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	10,6	26.340	19.609
Rückstellungen	10,7	3.898	477
Finanzverbindlichkeiten	9,6	256.654	209.948
Leasingverbindlichkeiten		9.169	8.201
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9,4	2.129.465	1.811.462
Vertragsverbindlichkeiten	5	7.617	2.090
Derivative Finanzverbindlichkeiten	9,7	360	632
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9,5	329.251	177.571
Sonstige Verbindlichkeiten	10,8	19.745	14.740
Steuerschulden		43.448	38.065
Summe kurzfristige Schulden		2.825.947	2.282.796
Summe Eigenkapital und Schulden		3.316.832	2.857.153

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Anhang Nr.	2023 TEUR	2022 TEUR
Umsatzerlöse	5	713.752	621.040
Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen	6	(182.259)	(154.131)
Brutto-Ergebnis		531.494	466.910
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	13,2	(30.433)	(30.579)
Vertriebsaufwendungen		(105.584)	(95.138)
Verwaltungsaufwendungen		(131.232)	(121.538)



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Anhang Nr.	2023 TEUR	2022 TEUR
Sonstige Erträge	7.1	58.602	54.694
Sonstige Aufwendungen	7.1	(61.202)	(49.204)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, die dem operativen Ergebnis zugeordnet werden	16.2	(3.981)	2.096
Betriebsergebnis		257.663	227.240
Finanzerträge	7.3	10.814	13.002
Finanzaufwendungen	7.3	(81.471)	(25.441)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, die dem Finanzergebnis zugeordnet werden	16.2	(1.706)	(1.659)
Finanzergebnis		(72.363)	(14.098)
Ergebnis vor Ertragsteuern		185.300	213.141
Ertragsteuern	8	(75.028)	(69.583)
Gewinn nach Steuern		110.272	143.558
davon Anteil der Gesellschafter der DKV MOBILITY GROUP SE		109.093	143.558
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter		1.179	-
		2023	2022
		in EUR	in EUR
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie	19	0,73	0,96

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anhang Nr.	2023 TEUR	2022 TEUR
Gewinn nach Steuern		110.272	143.558
Posten, die in den Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	10.6	1	199
Latente Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden	8	-	(58)
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können			
Ausländische Geschäftsbetriebe - Währungsumrechnungsdifferenzen		(837)	(517)
Sonstiges Konzernergebnis nach Steuern		(836)	(376)
Konzerngesamtergebnis		109.436	143.182
davon Anteil der Gesellschafter der DKV MOBILITY GROUP SE		108.257	143.182
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter		1.179	-

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Anteil der Gesellschafter der DKV MOBILITY GROUP SE

2023	Anhang Nr.	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Sonstige Rücklagen TEUR		
Stand zum 01.01.	11	150.000	1.826.123	(598)		
nicht beherrschende Anteile		-	-	-		
Gewinn nach Steuern		-	-	-		
Sonstiges Konzernergebnis nach Steuern		-	-	(837)		
Konzerngesamtergebnis		-	-	(837)		
Dividenden		-	-	-		
Stand zum 31.12.	11	150.000	1.826.123	(1.435)		
2023		Gewinnrücklagen TEUR	Summe TEUR	nicht beherrschende Anteile TEUR	Summe Eigenkapital TEUR	
Stand zum 01.01.		(1.955.576)	19.949	-	19.949	
nicht beherrschende Anteile		-	-	37.001	37.001	
Gewinn nach Steuern		109.093	109.093	1.179	110.272	
Sonstiges Konzernergebnis nach Steuern		1	(836)	-	(836)	
Konzerngesamtergebnis		109.094	108.257	1.179	109.436	
Dividenden		(143.558)	(143.558)	(90)	(143.648)	
Stand zum 31.12.		(1.990.040)	(15.352)	38.090	22.738	
2022	Anhang Nr.	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Sonstige Rücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Summe Eigenkapital TEUR
Stand zum 01.01.	11	600	1.888.474	(81)	(2.099.275)	(210.282)
Verrechnung von Ausleihungen an Anteilseigner		-	87.049	-	-	87.049
Kapitalerhöhung aus Gesell- schaftsmitteln		149.400	(149.400)	-	-	-
Gewinn nach Steuern		-	-	-	143.558	143.558
Sonstiges Konzernergebnis nach Steuern		-	-	(517)	141	(376)
Konzerngesamtergebnis		-	-	(517)	143.699	143.182
Stand zum 31.12.	11	150.000	1.826.123	(598)	(1.955.576)	19.949

Konzern-Kapitalflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2023



	Anhang Nr.	2023 TEUR	2022 TEUR
Gewinn nach Steuern		110.272	143.558
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	7.2	53.965	32.834
Finanzaufwand (+) / -ertrag (-)	7.3	72.339	14.098
Ergebnisanteil von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern		3.981	(2.096)
Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, die der operativen Geschäftstätigkeit zugeordnet sind	18.4	822	5.226
Ertragsteuerertrag (-) / Ertragsteueraufwand (+)	8	75.028	69.583
Ertragsteuerzahlungen (+/-)		(68.125)	(53.776)
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktives Working Capital		(178.306)	(390.467)
Zunahme (+) / Abnahme (-) passives Working Capital		288.622	358.602
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		123	(196)
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		3.314	(70)
Sonstige langfristige Vermögenswerte		(25)	(3.964)
Langfristige Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer		(1.053)	6
Sonstige zahlungsunwirksame Posten		2.059	-
Erhaltene Zinsen		4.145	2.890
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		367.161	176.228
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	10.2	(11.183)	(8.766)
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		1.425	-
Auszahlungen für Investitionen in immateriellen Vermögenswerten	10.1	(3.839)	(6.659)
Einzahlungen aus Abgängen für immaterielle Vermögenswerte		119	215
Auszahlungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		(5.000)	(10.311)
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		55	-
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	15.2	(175.051)	(16.431)
Erhaltene Zinsen		4.185	1.683
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		(189.290)	(40.268)
Auszahlungen aus der Tilgung (-) / Einzahlungen aus der Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	12	46.641	122.963
Auszahlung für Leasingverbindlichkeiten	12	(11.346)	(8.273)
Gezahlte Zinsen		(39.652)	(16.035)
Auszahlungen an Gesellschafter	11.2	(143.558)	(140.194)
Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter		(90)	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		(148.004)	(41.540)



	Anhang Nr.	2023 TEUR	2022 TEUR
Nettozunahme/ -abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		29.868	94.420
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		405.533	312.438
Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(302)	(1.325)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember		435.099	405.533

Konzernanhang

1. Allgemeine Grundlagen der Berichterstattung

1.1. Grundlage der Aufstellung

Die DKV MOBILITY GROUP SE ist eine Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Balcke-Dürr-Allee 3, 40882 Ratingen, Deutschland und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 94946 eingetragen. Der Konzernabschluss umfasst die DKV MOBILITY GROUP SE (nachfolgend auch „Konzernmuttergesellschaft“) und ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Konzernmuttergesellschaft nachfolgend „DKV Mobility“ genannt).

Der Konzernabschluss der DKV Mobility wurde auf der Grundlage des § 315e Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Im Rahmen des Konzernabschlusses hat DKV Mobility alle vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und von der EU übernommenen Standards und Interpretationen angewendet, die zum 31. Dezember 2023 verpflichtend anzuwenden waren.

DKV Mobility erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro. Alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen werden, sofern nicht anders vermerkt ist, in TEUR angegeben. Alle ausgewiesenen Beträge werden auf volle Tausend-Euro gerundet. Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Konzernabschluss können Rundungsdifferenzen auftreten, so dass die Summe der angegebenen Einzelwerte nicht immer genau der dargestellten Gesamtsumme entspricht oder die angegebenen Prozentwerte sich nicht aus den dargestellten Einzelwerten berechnen lassen, auf die sie sich beziehen.

Zum Zwecke einer klareren Darstellung sind verschiedene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst worden. Im Anhang werden diese Posten gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Die Kapitalflussrechnung wird in Bezug auf den Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode und in Bezug auf den Cashflow aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit nach der direkten Methode erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 27. März 2024 von der Geschäftsleitung zur Veröffentlichung freigegeben.

1.2. Erstmals angewendete neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend dargestellten Rechnungslegungsstandards und Änderungen wurden bei DKV Mobility im Berichtsjahr erstmals angewendet:

Erstmalige Anwendung	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen
01.01.2023	Angabe von Rechnungslegungsmethoden (Änderungen zu IAS 1 und IFRS Practice Statement 2)
01.01.2023	Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern (Definition von rechnungslegungsbezogener Schätzung) (Änderung zu IAS 8)

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Rechnungslegungsstandards resultieren keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Alle anderen herausgegebenen Standards und Interpretationen, Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern aus einer einzelnen Transaktion (Änderungen zu IAS 12), haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

DKV Mobility fällt nicht in den Anwendungsbereich des MindestStG da der Konzernumsatz unter 750 Mio. EUR liegt und damit der Schwellenwert für die Anwendung der OECD-Modellregeln der zweiten Säule nicht überschritten wird und somit diese Vorschriften im vorliegenden Fall nicht anwendbar sind.

1.3. Noch nicht angewendete neue Rechnungslegungsvorschriften

Für die Aufstellung des IFRS-Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 waren die Folgenden dargestellten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden.

Soweit nicht anderweitig erwähnt, sind die neuen Standards und Interpretationen in das EU-Recht übernommen worden. Die nachfolgend genannten, neuen Rechnungslegungsstandards, Standardänderungen und Interpretationen wurden von DKV Mobility nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen dieser neuen Regelungen auf die laufende oder auf künftige Berichtsperioden sowie auf absehbare künftige Transaktionen werden von DKV Mobility als nicht wesentlich angesehen.

Erstmalige Anwendung	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen
01.01.2024	Darstellung des Abschlusses (Einstufung von Schulden als kurz- oder als langfristig) (Änderungen zu IAS 1)
01.01.2024	Leasing: Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten in Sale-and-leaseback Transaktionen (Änderungen zu IFRS 16)
01.01.2024	Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnung und IFRS 7 Finanzinstrumente - Offenlegung von Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten
unbestimmt	Konzernabschlüsse/Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderung: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen) (Änderungen zu IFRS 10/IAS 28)

Alle anderen noch nicht angewendeten neu herausgegebenen Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Grundsätze der Konsolidierung

2.1.1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der DKV Mobility werden alle Tochterunternehmen einbezogen, die mittel- oder unmittelbar beherrscht werden. Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass der Besitz einer Mehrheit der Stimmrechte zur Beherrschung führt. Zur Unterstützung dieser Annahme, werden alle relevanten Sachverhalte berücksichtigt. Hierzu zählen unter anderem die vertraglichen Vereinbarungen mit anderen Stimmrechtsberechtigten, Rechte, die aus den vertraglichen Vereinbarungen resultieren, sowie Stimmrechte und potenzielle Stimmrechte der DKV Mobility. Beherrschung liegt darüber hinaus vor, wenn die DKV Mobility aus seiner Beteiligung am Unternehmen variablen Renditen ausgesetzt ist bzw. Anspruch auf diese hat, und diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen beeinflussen kann.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung, bedingte Gegenleistungen sowie das erworbene identifizierbare Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst. Ausgenommen hiervon sind Anpassungen vorläufiger Werte, die während des Bewertungszeitraums erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich der Konsolidierungskreis des Gesamtkonzerns wie folgt verändert:

Anzahl vollkonsolidierter Unternehmen	Inland	Ausland	Gesamt
Stand: 01.01.2023	17	33	50
Zugang zum Konzern	1	8	9
Verschmelzungen	(1)	0	(1)
Stand: 31.12.2023	17	41	58

Eine vollständige Liste aller Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen ist unter Anhangangabe 16.1. dargestellt.

Die in den Konzernabschluss der DKV Mobility einbezogenen deutschen Gesellschaften DKV MOBILITY SERVICES HOLDING GmbH + Co.KG, Ratingen, DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG, Ratingen, EGRIMA Beteiligungsgesellschaft mbH + Co. KG, Ratingen haben Erleichterungsvorschriften gemäß § 264b HGB für das Geschäftsjahr 2023 in Anspruch

2.1.2. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die ein Konzernunternehmen einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung bzw. gemeinschaftliche Führung ausüben kann. Dies ist im Allgemeinen der Fall, wenn DKV Mobility unmittelbar oder mittelbar 20 bis 50 Prozent der Stimmrechte hält. Maßgeblicher Einfluss liegt ebenfalls vor, wenn die Möglichkeit besteht an finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des assoziierten Unternehmens mitzuwirken.

Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinsame Vereinbarungen, die von den beteiligten Parteien gemeinschaftlich geführt werden und bei denen die Parteien Rechte am Nettovermögen besitzen. Gemeinschaftliche Führung besteht dann, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Aktivitäten der gemeinsamen Vereinbarung die einstimmige Zustimmung der DKV Mobility sowie der weiteren an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Assoziierte Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert. Im Konzernabschluss sind zum Bilanzstichtag drei Beteiligungen (2022: 3) an assoziierten Unternehmen und zwei Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen (2022: 1) at-equity bewertet.

2.2. Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21) nach der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung wird die Währung des primären Wirtschaftsumfeldes der Konzernunternehmen, in dem diese tätig sind, herangezogen. Die Bilanz wird zum Stichtagskurs und die Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraum umgerechnet.

Differenzen, die sich aus der Währungsumrechnung von Vermögenswerten und Schulden im Vergleich zur Umrechnung der Eröffnungsbilanz ergeben, sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bleiben ergebnisneutral und werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Wechselkurse der für DKV Mobility wichtigsten Währungen außerhalb der Europäischen Währungsunion sind:

Währungen	Durchschnittskurs		Stichtagskurs 31. Dezember	
	2023	2022	2023	2022
Schweizer Franken	0,97	1,00	0,93	0,98
Tschechische Kronen	23,97	24,54	24,72	24,12
Dänische Kronen	7,45	7,44	7,45	7,44
Britische Pfund	0,87	0,85	0,87	0,89
Ungarischer Forint	380,57	393,11	382,80	400,87
Norwegische Kronen	11,47	10,11	11,24	10,51
Polnische Zloty	4,52	4,69	4,34	4,68
Rumänischer Leu	4,95	4,93	4,98	4,95

2.3. Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse bei DKV Mobility teilen sich auf die zwei wesentlichen Umsatzarten auf:

Erbringung von Dienstleistungen

Umsatzrealisierung der Tank- und Mautservices in den Geschäftsbereichen Energy und Toll

Durch die Service Karte und den damit verbundenen zweiwöchigen Abrechnungsservice können DKV Mobility Kunden bargeldlos Tanken und fahrzeugbezogene Leistungen für ihre Fahrzeugflotte beziehen und gesamthaft abrechnen. Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbereich Energy werden erfasst, wenn es durch die Erbringung der Dienstleistung zur Erfüllung der vertraglichen Leistungsverpflichtung kommt. Die Leistungsverpflichtung gilt als erfüllt, sobald der Kunde die Verfügungsgewalt über die an ihn verkaufte Energie (jede Antriebsquelle, die ein Fahrzeug in Bewegung setzt) erlangt und die fahrzeugbezogenen Leistungen bezogen hat.

Die Erlöse aus der Gebühr für die Abrechnungs- und Vermittlungsleistung von Mautzahlungen werden zeitpunktbezogen in der Berichtsperiode erfasst, in der die vertragliche Leistungsverpflichtung erfüllt und die Leistung erbracht worden ist. Bei der Erbringung von Mautleistungen lässt sich DKV Mobility von einigen Mautbetreibern die Ansprüche der Mautpflichtigen abtreten, wodurch die wesentlichen Risiken in Bezug auf den jeweiligen Anspruch auf die Mautzahlung auf die DKV Mobility übergehen.

Sowohl in Bezug auf den Geschäftsbereich Energy als auch im Geschäftsbereich Toll agiert DKV Mobility in der Regel als Agent und erbringt für seine Kunden eine Vermittlungsleistung mit seinen Akzeptanzpartnern. In beiden Fällen (Kraftstoffeinnahmen und Mautgebühr) werden die Beträge im Namen Dritter eingezogen.

Der insgesamt zustehende Transaktionspreis setzt sich zum einen aus den von den Kunden erhaltenen Servicegebühren und zum anderen aus der Provision der Vermittlungsleistung abzüglich etwaiger individueller Preisnachlässe und Mengenrabatte, die DKV Mobility seinen Kunden gewährt, zusammen (Nettoausweis ohne Mehrwertsteuer der beidseitigen Transaktionsvolumina). Darüber hinaus berechnet DKV Mobility für bestimmte Service Karten eine monatliche Kartengebühr in unwesentlichem Umfang bezogen auf den Konzernumsatz.

Eine unwesentliche Ausnahme, in Bezug auf das gesamte Konzern-Transaktionsvolumen, bildet im Kraftstoffgeschäft das sogenannte Bunkering (Ankauf und Lagerung von Kraftstoff in eigenen oder gemieteten Standorten zum Verkauf an den Kunden) im Vereinigten Königreich und Spanien, bei dem DKV Mobility Chancen und Risiken eines Lagerbestands innehat und die Transaktion entsprechend brutto ausweist. Hinsichtlich der Umsatzrealisierung von Bunkering wird auf die nachfolgenden Anhangangaben verwiesen.



Verträge mit Kunden beinhalten regelmäßig mehrere Leistungskomponenten, wie z.B. Maut- und Tank-Abrechnungsleistungen. Verschiedene Leistungskomponenten werden grundsätzlich als eigenständige Leistung abgerechnet und sofern erforderlich entsprechend als Leistungsverpflichtung bilanziert. In solchen Fällen wird der jeweilige Transaktionspreis für eine Leistungsverpflichtungen anhand des vereinbarten Veräußerungspreises angesetzt.

In der Regel sind Verträge mit Kunden langfristig ausgestaltet. Der Nutzungsvertrag kann von jeder Seite mit einer Frist von einem Monat ab Zugang der Kündigung ordentlich gekündigt werden. Mit endgültiger Beendigung des Vertrags zwischen dem Kunden und DKV Mobility über die Nutzung der Service Karte enden alle damit einhergehenden Services ohne, dass es einer separaten Kündigung bedarf.

Eine Forderung aus Dienstleistungen wird ausgewiesen, wenn die Leistung erbracht wurde. Ab diesem Zeitpunkt ist der Anspruch auf Gegenleistung unbedingt und die Fälligkeit tritt automatisch ein.

Umsatzrealisierung von Digital Solutions und Vehicle Services

Die Erlöse aus den Digital Solutions (z.B. Telematiklösungen) und Vehicle Services (Parken, Waschen, etc.) werden über den Zeitraum der Leistungserbringung erfasst. Sofern es sich ausschließlich um den Verkauf von Produkten (z.B. Fahrzeugzubehör oder Telematikeinheiten) handelt, erfolgt die Umsatzrealisierung zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Umsatzrealisierung Steuererstattungsdienstleistungen

Die Erlöse aus der Gebühr für die Übernahme von Steuererstattungsansprüchen des Kunden gegenüber der jeweiligen Steuerbehörde (außerhalb von Deutschland) werden zeitpunktbezogen realisiert, da die vertragliche Leistungsverpflichtung mit Abtretung der Forderung des Kunden an der DKV Mobility erfüllt ist. Die Dienstleistung, das sog. "Net invoicing" (Vorfinanzierung) ist für den Kunden eine einfache Möglichkeit die Rückerstattung der Mehrwertsteuer und der auf Energieprodukte erhobenen Verbrauchsteuer zeitnah zu erhalten, die er beim Kauf von Energie und anderen Dienstleistungen gezahlt hat.

In allen anderen Varianten der Steuererstattungsdienstleistung wie zum Beispiel der Stundung der Mehrwertsteuer-Erstattungsforderung abzüglich etwaiger Gebühren durch DKV Mobility bis zum Eingang der Steuerrückerstattung durch die deutsche Steuerbehörde, erfolgt die Umsatzrealisierung im Zeitpunkt der Erfüllung der vertraglichen Leistungsverpflichtung. Diese Leistungsverpflichtung ist mit dem Ausgleich und Weiterleitung (Steuerrückerstattungs-)Forderung durch die Steuerbehörde erfüllt.

Sonstige Dienstleistungen

Factoring Dienstleistungen - die Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Erbringung der Dienstleistung erfasst.

Verkauf von Waren, Betriebsstoffen und Nutzungsrechten

DKV Mobility bietet mit der DKV Service Karte eine Plattform an, die auch den Verkauf von Waren, Betriebsstoffen und Nutzungsrechten an Kunden umfasst. Insgesamt repräsentieren die Handelsumsätze in Bezug auf die Anzahl und den Wert der durchgeführten Kundentransaktionen allerdings nur einen geringeren Umfang der gesamten Umsatzerlöse. Der Verkauf beinhaltet unter anderem den Verkauf von Kraftstoffen (betrifft explizit nur das Bunkering) und Wallboxen, die von der DKV Mobility gehandelt werden, oder die Übertragung von Nutzungsrechten für die Streckennutzung, für Telematik-Leistungen oder andere digitale Produkte.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren, Betriebsstoffen und Nutzungsrechten werden erfasst, wenn es durch die Übertragung dieser auf einen Kunden zur Erfüllung der vertraglichen Leistungsverpflichtung kommt. Leistungsverpflichtungen gelten als erfüllt, sobald der Kunde die Verfügungsgewalt über die an ihn verkauften Güter erlangt.

Als Leasinggeber von Wallboxen erzielt DKV Mobility Umsatzerlöse teilweise zeitraumbezogen über die Leasingdauer von Nicht-Leasingkomponenten. Hinsichtlich der Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Wallboxen wird auf die nachfolgenden Anhangangaben verwiesen.

2.4. Ertragsteuern

Laufende Ertragssteuern

Als laufende Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn ausgewiesen. Die ausgewiesenen Ertragsteuern werden auf Basis, der am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe erfasst, in der sie voraussichtlich bezahlt werden müssen.

Latente Ertragssteuern

Gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) werden latente Steuern auf temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Bilanz nach IFRS und der Steuerbilanz, aus Konsolidierungsmaßnahmen sowie aus voraussichtlich realisierbaren steuerlichen Verlustvorträgen, Zinsvorträgen oder Steuergutschriften ermittelt (Liability Methode).

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass für deren Nutzung ein zu versteuerndes Ergebnis oder ausreichend zu versteuernde temporäre Differenzen zukünftig verfügbar sein werden. Passive latente Steuern werden auf zukünftig noch zu versteuernde temporäre Differenzen gebildet.

Latente Steuern werden nicht für temporäre Differenzen erfasst, wenn die latenten Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist, der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das IFRS Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles keine zu versteuernden und abzugsfähigen temporären Differenzen in gleicher Höhe bewirkt. Für temporäre Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes werden keine latenten Steuerschulden angesetzt.



Der Berechnung latenter Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, sofern diese gegenüber der gleichen Finanzbehörde bestehen, ein einklagbares Recht zur Aufrechnung vorliegt und die Fristigkeiten übereinstimmen.

Materielle Auswirkungen von Steuersatz- oder Steuergesetzänderungen auf die aktiven und passiven latenten Steuern werden grundsätzlich in der Periode berücksichtigt, in der das Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist. Im Regelfall erfolgt dies ergebniswirksam. Bei den erfolgsneutral erfassten latenten Steuern erfolgt dies in der Gesamtergebnisrechnung über das sonstige Ergebnis oder direkt im Eigenkapital. Latente und laufende Steuern werden grundsätzlich aufwandswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Sachverhalte. Dann werden sie ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Auf geplante Dividendenausüttungen von Tochterunternehmen werden passive latente Steuern angesetzt. Eine latente Steuerschuld wird für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen angesetzt, wenn DKV Mobility in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden. Bei der Ermittlung latenter Steuern wird für inländische Gesellschaften der kombinierte Ertragssteuersatz von 29,8 Prozent für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer und bei ausländischen Gesellschaften der jeweilige lokale Steuersatz angewandt.

Die mit den Geschäftsaktivitäten der DKV Mobility verbundenen in- und ausländischen Steuerauslegungen, Vorschriften, Gesetze und Rechtsprechung sind kontinuierlichen Änderungen unterworfen, was zu unsicheren Steuerpositionen führen kann. Gemäß IFRIC 23 werden unsichere Steuerpositionen bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörden die angewandte ertragsteuerliche Behandlung nicht akzeptieren werden. Die bessere Prognose des "wahrscheinlichsten Betrags" und des "erwarteten Werts" ist zu berücksichtigen.

2.5. Leasingverhältnisse

2.5.1 Leasingnehmer

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden bei Erstanfang auf Barwertbasis erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten dabei den Nettobarwert von sowohl festen Zahlungen als auch von einem Index oder Zinssatz abhängige variable Leasingzahlungen (erstmalig bewertet mit dem am Bereitstellungsdatum geltenden Index oder Zinssatz) sowie erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien. Sofern die Ausübung einer Kauf- oder Vertragsveränderungsoption hinreichend sicher ist, werden die entsprechenden Zahlungen in den Leasingzahlungen berücksichtigt. Zahlungen für Zeiträume, für die eine einseitige Kündigungsoption des Leasingnehmers besteht, werden nur dann in den Leasingzahlungen berücksichtigt, wenn es hinreichend sicher ist, dass die Kündigungsoption nicht ausgeübt wird. In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen berücksichtigt.

Leasingzahlungen werden in Tilgung und Zins aufgeteilt. Die Zinsen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter Zinssatz auf den verbleibenden Saldo der Verbindlichkeit ergibt.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich dem Betrag der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit, zuzüglich alle zu oder vor dem Beginn des Leasingverhältnisses geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller erhaltenen Leasinganreize, sowie der anfänglichen direkten Kosten und Wiederherstellungskosten. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des zugrundeliegenden Leasingvertrags abgeschrieben. Wenn die Ausübung einer Kaufoption aus Sicht der DKV Mobility hinreichend sicher ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts.

DKV Mobility verzichtet darauf, Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu trennen, sondern bilanziert jede Leasingkomponente und alle damit verbundenen Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente.

Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Die Leasingverträge enthalten keine Kreditbedingungen mit der Ausnahme, dass die Leasingobjekte als Sicherheit für den Leasingnehmer dienen. Geleaste Vermögenswerte dürfen somit auch nicht als Sicherheit für Kreditaufnahmen verwendet werden.

Die Abzinsung von Leasingzahlungen nach IFRS 16 hat grundsätzlich mit dem Zinssatz zu erfolgen, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt. Andernfalls - und dies ist in der Regel bei den in der DKV Mobility abgeschlossenen Leasingverhältnissen der Fall - erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz.

Der Grenzfremdkapitalzinssatz setzt sich zusammen aus einem risikofreien Zinssatz zuzüglich eines an das Kreditrisiko des Leasingnehmers angepassten Aufschlags. Weitere Anpassungen betreffen darüber hinaus solche für die Laufzeit des Leasingverhältnisses, das wirtschaftliche Umfeld, die Währung des Leasingvertrags und die Besicherung.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (Vertragslaufzeit nicht länger als 12 Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht, sodass für diese Leasingverträge Leasingaufwendungen erfasst werden.

Unternehmensspezifische Details über die Anwendung der Leasingvorschriften in DKV Mobility finden sich in Anhangangabe 10.3.

Eine Reihe von Immobilien- und Büro- und Geschäftsausstattungs-Leasingverträgen der DKV Mobility enthalten Verlängerungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um der Gruppe die maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf die genutzten Vermögenswerte zu erhalten. Die Mehrheit der gehaltenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch die DKV Mobility und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

2.5.2 Leasinggeber

Trägt DKV Mobility als Leasinggeber die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am zugrunde liegenden Vermögenswert verbunden sind (**Operating-Leasingverhältnis**), wird der zugrunde liegende Vermögenswert in der Bilanz angesetzt. Die Bewertung des zugrunde liegenden Vermögenswertes richtet sich nach den für den zugrunde liegenden Vermögenswert einschlägigen Bilanzierungsvorschriften. Die Leasingzahlungen werden als Ertrag erfasst.

Trägt der Kunde die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am zugrunde liegenden Vermögenswert verbunden sind (**Finanzierungsleasing**), so setzt DKV Mobility nicht (mehr) den zugrunde liegenden Vermögenswert, sondern eine Forderung in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis an. Der Nettoinvestitionswert ist definiert als Differenz zwischen der Bruttoinvestition in das Leasingverhältnis und dem noch nicht realisierten Finanzertrag. Die von den Leasingnehmern gezahlten Leasingzahlungen



werden in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. In der Folgebewertung wird die Forderung aus dem Leasingverhältnis um die erhaltenen Tilgungsanteile vermindert. Der Zinsanteil der erhaltenen Leasingzahlungen wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Finanzertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei Geschäftsmodellen, bei denen DKV Mobility als Händler im Sinne von IFRS 16.71 einzustufen ist (Wahl zwischen Erwerb oder Miete der Wallboxen als Kunde), werden Umsatzerlöse - analog zur Bilanzierung gemäß IFRS 15 - sowie Umsatzkosten und das daraus resultierende Veräußerungsergebnis erfasst.

2.6. Unternehmenszusammenschlüsse

Für die Bilanzierung sämtlicher Unternehmenszusammenschlüsse wird die Erwerbsmethode angewendet, unabhängig davon, ob Eigenkapitalinstrumente oder sonstige Vermögenswerte erworben wurden. Die übertragene Gegenleistung für den Erwerb eines Tochterunternehmens umfasst:

- die beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte
- die von den vormaligen Eigentümern des erworbenen Geschäftsbetriebs übernommenen Verbindlichkeiten
- die vom Konzern ausgegebenen Eigenkapitalanteile
- den beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit aus einer Vereinbarung über eine bedingte Gegenleistung und
- den beizulegenden Zeitwert eines bereits bestehenden Eigenkapitalanteils an dem Tochterunternehmen

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene identifizierbare Vermögenswerte sowie übernommene Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten werden mit geringen Ausnahmen zunächst zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Erwerbsbezogene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Der Überschuss der übertragenen Gegenleistung und des zum Erwerbszeitpunkt bestehenden beizulegenden Zeitwerts eines zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen über den beizulegenden Zeitwert des erworbenen identifizierbaren Reinvermögens wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Sind diese Beträge geringer als der beizulegende Zeitwert des identifizierbaren Reinvermögens des erworbenen Geschäftsbetriebs, wird der Unterschiedsbetrag unmittelbar erfolgswirksam als Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert erfasst.

Erfolgt die Begleichung eines Teils der Zahlung zu einem späteren Zeitpunkt, werden die zukünftig zu zahlenden Beträge auf ihren Barwert zum Erwerbszeitpunkt abgezinst. Der verwendete Abzinsungssatz ist dabei der Grenzfremdkapitalzinssatz des Unternehmens, d. h. der Satz, zu dem eine ähnliche Finanzmittelaufnahme von einem unabhängigen Kapitalgeber unter vergleichbaren Bedingungen erfolgen würde.

Eine bedingte Gegenleistung wird als finanzielle Verbindlichkeit klassifiziert und wird in der Folge zu ihrem beizulegenden Zeitwert neu bewertet, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst werden.

Werden im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen Verkaufsoptionen über verbleibende Anteile nicht beherrschender Gesellschafter vereinbart, wird zum Erwerbszeitpunkt eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts des Zahlungsbetrags angesetzt. Bei Abschluss identischer bzw. nahezu identischer Kauf- und Verkaufsoptionen über verbleibende Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, bei denen sich der zu zahlende Kaufpreis an den künftigen Unternehmensergebnissen bemisst, wird davon ausgegangen, dass der Erwerb dieser Anteile bereits stattgefunden hat (antizipierter Erwerb). Insofern unterbleibt ein Ausweis von nicht beherrschenden Anteilen.

2.7. Wertminderung auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Der Wertansatz von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen Goodwill zugeordnet ist, wird überprüft, wenn dieser infolge von Ereignissen oder veränderten Umständen voraussichtlich wertgemindert ist. Zudem werden immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und Goodwill tragende zahlungsmittelgenerierende Einheiten mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Die Werthaltigkeit wird durch den Vergleich des Buchwerts des Vermögenswerts mit seinem erzielbaren Betrag beurteilt (Wertminderungstest). Der erzielbare Betrag ist definiert als der höhere Betrag aus dem internen Nutzungswert oder dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Nettoveräußerungswert). Die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung ist hierbei nur erforderlich, wenn der Nutzungswert unter dem Buchwert liegt. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, liegt in Höhe der Differenz eine Wertminderung vor. In diesem Fall wird bei Goodwill tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im ersten Schritt der Goodwill abgeschrieben. Ein den Goodwill übersteigender Betrag ist proportional zu den Buchwerten auf die nicht-finanziellen langfristigen Vermögenswerte zu verteilen.

Unter einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte bzw. Gruppen von Vermögenswerten sind, verstanden.

Den im Rahmen des Wertminderungstests vorgenommenen Bewertungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten liegen Annahmen des Managements zugrunde.

Bei Wegfall der Wertminderungsgründe werden zuvor erfasste Wertminderungen zurückgenommen, sofern es sich nicht um Goodwill handelt. Eine Rücknahme erfolgt dabei maximal bis zur Höhe der fortgeführten historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

2.8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente



Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen im Wesentlichen kurzfristig abrufbare Guthaben bei Kreditinstituten und sonstige kurzfristige, hochliquide Finanzinvestitionen mit maximalen Laufzeiten von drei Monaten oder weniger, die jederzeit in liquide Mittel umgewandelt werden können und die einem unwesentlichen Wertänderungsrisiko unterliegen.

Diese werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

2.9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung zu erfassen. Enthalten sie signifikante Finanzierungskomponenten, sind sie stattdessen zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. In der Folge werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode, abzüglich Wertberichtigungen, angesetzt.

Sie sind im Allgemeinen innerhalb von 22-25 Tagen zu begleichen und werden daher als kurzfristig eingestuft.

Die Forderungen werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den Forderungen nicht mehr bestehen oder die Forderungen mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen wurden (z.B. Factoring-Vereinbarungen mit Finanzdienstleistungsunternehmen). Eine Ausbuchung von Forderungen erfolgt auch, wenn deren Uneinbringlichkeit endgültig feststeht.

Für Einzelheiten zu den Wertberichtigungsmethoden der DKV Mobility und der Berechnung der Wertberichtigung wird auf Anhangangabe 13.2. verwiesen.

Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen enthalten Forderungen aus dem Steuererstattungs- und Factoring-Geschäft (unechtes Factoring). Die Forderungen werden bei der Erst- und Folgebewertung zum Nennwert angesetzt, da sie aufgrund ihrer Beschaffenheit nur einem unbeachtlichen Ausfallrisiko unterliegen. Sie werden als kurzfristig ausgewiesen, da sie innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus angefallen sind.

2.10. Vorräte

Vorräte werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und in den Folgeperioden mit dem niedrigeren Wert aus Nettoveräußerungswert und Anschaffungskosten bewertet. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis der Vorräte abzüglich aller geschätzten Aufwendungen dar, die für die Fertigstellung und die Veräußerung noch notwendig sind. Die Vorräte der DKV Mobility umschließen den Lagerbestand der Wallboxen für das E-Mobility-Geschäft und das Fuel-Bunkering-Geschäft im Vereinigten Königreich und Spanien. Beim E-Mobility-Geschäft werden die Wallboxen an die Kunden verkauft oder vermietet und gegen eine Gebühr Dienstleistungen, wie unter anderem die Inbetriebnahme und die Wartung der Wallboxen durchgeführt. Beim Fuel-Bunkering-Geschäft wird Kraftstoff eingelagert. Die Bewertung erfolgt mit dem Durchschnittspreis.

2.11. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen sonstige Beteiligungen, sonstige Wertpapiere, sonstige Devisentermingeschäfte und finanzielle Forderungen (außer Forderungen aus Lieferung und Leistungen) sowie derivative Finanzinstrumente.

2.11.1. Klassifizierung

DKV Mobility stuft seine sonstigen finanziellen Vermögenswerte in die folgenden Bewertungskategorien ein:

- solche, die in der Folge zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam), und
- solche, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Klassifizierung ist abhängig vom Geschäftsmodell des Unternehmens für die Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und von den vertraglichen Zahlungsströmen.

Bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten werden die Gewinne und Verluste entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral erfasst. Bei Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, ist dies abhängig davon, ob sich DKV Mobility zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes unwiderruflich dafür entschieden hat, die Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen.

DKV Mobility klassifiziert Schuldinstrumente nur dann um, wenn sich das Geschäftsmodell zur Steuerung solcher Vermögenswerte ändert.

2.11.2. Ansatz und Ausbuchung

Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden zu dem Tag, an dem sich DKV Mobility verpflichtet, den Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen, erfasst. Die Ausbuchung erfolgt, wenn die Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten ausgelaufen oder übertragen worden sind und DKV Mobility im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen hat.

2.11.3. Bewertung



Beim erstmaligen Ansatz bewertet DKV Mobility einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich - im Falle eines in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerts - der direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswerts entfallenden Transaktionskosten. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden im Gewinn und Verlust als Aufwand erfasst.

Die Folgebewertung von den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ist abhängig vom Geschäftsmodell der DKV Mobility zur Steuerung des Vermögenswerts und den Zahlungsstrommerkmalen des Vermögenswerts.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten werden finanzielle Vermögenswerte bewertet, wenn sie im Rahmen eines Geschäftsmodells ausschließlich zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden (Geschäftsmodell "Halten") und die Vertragsbedingungen an festgelegten Zeitpunkten nur zu Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag führen.

Schuldinstrumente werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet, wenn sie im Rahmen eines Geschäftsmodells zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme sowie der Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden (Geschäftsmodell "Halten und Verkaufen") und die Vertragsbedingungen an festgelegten Zeitpunkten nur zu Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag führen.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Gewinnen/(Verlusten) erfasst. Wertminderungsaufwendungen (und Wertaufholungen) der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente werden nicht getrennt von den sonstigen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ausgewiesen.

2.12. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert und - unabhängig von ihrem Zweck - mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Derivategeschäft bewertet. Änderungen dieses Wertes werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, die derivativen Finanzinstrumente stehen in der bilanziellen Sicherungsbeziehung. Sofern dies der Fall ist, richtet sich die Erfassung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nach der Art der zugrundeliegenden Sicherungsbeziehung. DKV Mobility hält Zinsswap- und Devisentermingeschäfte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, verzichtet derzeit aber aus Gründen mangelnder Wesentlichkeit darauf, diese Derivate als Sicherungsinstrumente zu designieren.

2.13. Sachanlagen

Die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen sowie zuzüglich Wertaufholungen bilanziert.

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nur dann in den Buchwert des Vermögenswerts einbezogen oder als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der DKV Mobility ein mit der Sachanlage verbundener zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten der Sachanlage verlässlich bestimmt werden können. Alle sonstigen Reparatur- und Wartungsaufwendungen werden in der Periode, in der sie entstehen, aufwandswirksam erfasst.

Das Sachanlagevermögen wird linear unter Zugrundelegung der jeweiligen Restwerte sowie folgender Nutzungsdauern abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1-20
Mietereinbauten	5-16
IT-Hardware	2-10

Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhaltet Vermögenswerte in Form von Büromöbeln, digitale Arbeitsgeräte (PCs, Laptop u.ä.), Netzwerk Hardware, Fuhrpark und Mietereinbauten. Mietereinbauten werden über den kürzeren Zeitraum von Nutzungsdauer und Mietzeitraum abgeschrieben, es sei denn, das Unternehmen erwartet, sie über den Mietzeitraum hinaus zu nutzen.

Hinsichtlich der Wertminderungen auf Sachanlagen wird auf die Ausführungen in der Anhangangabe 2.7. verwiesen.

Veräußerungsgewinne und -verluste werden durch einen Vergleich der Veräußerungserlöse mit dem Buchwert ermittelt. Sie werden erfolgswirksam erfasst.

2.14. Immaterielle Vermögenswerte

2.14.1. Geschäfts- oder Firmenwert

Ein Geschäfts- und Firmenwert aus Unternehmenszusammenschlüssen wird als immaterieller Vermögenswert angesetzt.

Der insgesamt ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert wird auf der Ebene von drei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überwacht.

Hinsichtlich der Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert wird auf die Ausführungen in der Anhangangabe 2.7. verwiesen.

2.14.2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte



Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten sowohl selbst erstellte als auch erworbene immaterielle Vermögenswerte.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte umfassen selbst erstellte Software.

Kosten, die mit der Wartung von Softwareprogrammen verbunden sind, werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten, die direkt der Konstruktion und dem Testen von identifizierbarer, unternehmensspezifischer Software zuzuordnen sind, werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, wenn die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Die Fertigstellung der Software ist technisch realisierbar, so dass diese genutzt oder verkauft werden kann.
- Das Management hat die Absicht, die Software zur Nutzung oder zum Verkauf fertigzustellen.
- Es besteht die Fähigkeit, die Software zu nutzen oder diese zu verkaufen.
- Es lässt sich nachweisen, wie die Software voraussichtlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren wird.
- Es stehen angemessene technische, finanzielle und sonstige Mittel zur Verfügung, um die Entwicklung abzuschließen und die Software zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Ausgaben für die Software während der Entwicklungsphase können verlässlich bestimmt werden.

Die direkt zurechenbaren Kosten, die als Teil der Software aktiviert werden, umfassen Mitarbeiterkosten und einen angemessenen Anteil entsprechender Gemeinkosten.

Aktiviert Entwicklungskosten werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst und von dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert zur Nutzung bereitsteht, abgeschrieben.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Die erworbenen immaterielle Vermögenswerte umfassen Rechte, Lizenzen und Kundenstämme.

Einzelne erworbene Rechte und Lizenzen werden zu den historischen Anschaffungskosten angesetzt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Rechte, Lizenzen und Kundenverträge werden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst. Diese immateriellen Vermögenswerte haben eine begrenzte Nutzungsdauer und werden in der Folge zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen, bilanziert.

Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauer

DKV Mobility schreibt immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer linear über die folgenden Zeiträume ab:

	Nutzungsdauer in Jahren
Software/Lizenzen	1-6
Kundenstamm	5-16

Hinsichtlich der Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert wird auf die Ausführungen in der Anhangangabe 2.7. verwiesen.

2.15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Diese Beträge betreffen noch ausstehende Verbindlichkeiten für die von der DKV Mobility vor Ende des Geschäftsjahres empfangenen Waren und Dienstleistungen. Die Beträge sind teilweise unbesichert und werden gewöhnlich innerhalb von ca. 30 bis 45 Tagen nach Einbuchung bezahlt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, es sei denn, deren Begleichung ist nicht innerhalb von 12 Monaten nach der Berichtsperiode fällig. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zunächst zu ihrem beizulegenden Zeitwert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinismethode angesetzt.

2.16. Finanzverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Der erstmalige Ansatz von Finanz- und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert abzüglich entstandener Transaktionskosten. Die Folgebewertung geschieht unter Verwendung der Effektivzinismethode zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Gebühren für die Einrichtung von Kreditfazilitäten werden als Transaktionskosten im Rahmen des Kredits in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein Teil oder die gesamte Fazilität in Anspruch genommen wird. In diesem Fall wird die Gebühr bis zur Inanspruchnahme abgegrenzt. Soweit keine Hinweise darauf bestehen, dass die Inanspruchnahme eines Teils oder der gesamten Fazilität wahrscheinlich ist, wird die Gebühr als Vorauszahlung für Finanzdienstleistungen aktiviert und über die Laufzeit der Fazilität, auf die sie sich bezieht, amortisiert.



Die Ausbuchung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt sobald die vertragliche Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Die Differenz zwischen dem Buchwert einer finanziellen Verbindlichkeit, die ausgebucht oder auf eine andere Partei übertragen wurde, und der gezahlten Gegenleistung, einschließlich übertragener nicht zahlungswirksamer Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten, wird als sonstige Erträge bzw. Finanzierungsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, sofern DKV Mobility nicht ein uneingeschränktes Recht hat, die Erfüllung der Verpflichtung um mindestens 12 Monate nach der Berichtsperiode zu verschieben.

Für die seitens der DKV Mobility zu erbringenden Leistungen vereinbart diese mit Ihren Kunden zu ihrer Sicherheit Kautionszahlungen. Die Kautionszahlungen werden regelmäßig auf Basis der geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhoben und verzinst. Ein Rückgabeanspruch ergibt sich nach Ausgleich der offenen Posten bei der Auflösung der Geschäftsbeziehung. Die mit Kunden getroffenen Vereinbarungen über Leistungen der DKV Mobility haben grundsätzlich eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten. Die erhaltenen Kautionsleistungen sind daher ebenfalls als kurzfristig fällige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten werden auf Basis des im Vertrag festgelegten Bewertungsschemas zum Stichtag als Finanzverbindlichkeit neu bewertet. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Verbindlichkeiten erfolgt mittels Barwertberechnungen, die unter Berücksichtigung der jeweiligen Kaufpreisklauseln verschiedene nicht am Markt beobachtbare Inputdaten, insbesondere aus der Unternehmensplanung, einfließen. Spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.17. Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind zu saldieren und der Nettobetrag ist in der Konzernbilanz auszuweisen, wenn DKV Mobility einen gegenwärtigen Rechtsanspruch hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und die Absicht vorliegt, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des Vermögenswerts die zugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Sachverhalte dieser Art waren weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr zu berücksichtigen.

DKV Mobility hat Kautionsvereinbarungen abgeschlossen, die die Saldierungskriterien nicht erfüllen, jedoch unter bestimmten Umständen eine Verrechnung der betroffenen Beträge gestatten, wie etwa bei Insolvenz oder Kündigung eines Vertrages.

2.18. Rückstellungen

Rückstellungen für Prozessrisiken und ungewisse Verpflichtungen werden bei DKV Mobility angesetzt, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die voraussichtliche Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann und der zukünftige Abschluss von Ressourcen wahrscheinlich ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit dem Barwert des notwendigen Erfüllungsbetrages, welches das Management bestmöglich schätzt. Die Abzinsung der Rückstellung wird mit dem währungs- und laufzeitadäquaten Marktzinssatz zugrunde gelegt. Der Aufwand aus der Aufzinsung wird im Zinsaufwand erfasst.

Gegenwärtige Verpflichtungen, die im Zusammenhang mit belastenden Verträgen entstehen, werden als Rückstellung erfasst. Das Bestehen eines belastenden Vertrages wird angenommen, wenn der Konzern Vertragspartner eines Vertrages ist, von dem erwartet wird, dass die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung des Vertrages den aus diesem Vertrag erwachsenden wirtschaftlichen Nutzen übersteigen werden.

2.19. Leistungen an Arbeitnehmer

2.19.1. Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Verbindlichkeiten für Löhne und Gehälter, einschließlich nicht-monetärer Leistungen, Tantiemen und Bonusleistungen, für den Jahresurlaub und gegebenenfalls für auflaufende Krankheitstage, die voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach Ende der Periode, in der die Mitarbeitenden die entsprechenden Leistungen erbracht haben, vollständig erfüllt werden, werden für die Leistungen der Mitarbeitenden bis zum Ende der Berichtsperiode angesetzt und mit den Beträgen bewertet, die voraussichtlich zur Begleichung der Verbindlichkeiten zu zahlen sind. In der Bilanz werden die Verbindlichkeiten als kurzfristige Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer ausgewiesen.

2.19.2. Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Andere langfristig fällige Leistungen, wie z.B. Jubiläumszahlungen oder Altersteilzeitvereinbarungen, werden mit dem versicherungsmathematisch ermittelten Barwert der Verpflichtung zum Bilanzstichtag angesetzt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in derjenigen Periode erfasst, in der sie entstehen.

2.19.3. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgen entweder im Rahmen eines beitragsorientierten oder leistungsorientierten Plans.

Im Fall von beitragsorientierten Pensionsplänen leistet DKV Mobility aufgrund von gesetzlichen oder vertraglichen Bestimmungen oder auf freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder private Rentenversicherungsträger. Nach Zahlung der Beiträge entstehen DKV Mobility keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit als Aufwand für Leistungen an Mitarbeiter erfasst. Vorausbezahlte Beiträge werden als Vermögenswert in dem Maße erfasst, in dem eine Rückerstattung in bar oder eine Verminderung der zukünftigen Zahlungen erfolgt ist.

DKV Mobility hat in der Vergangenheit einem kleinen Kreis von Mitarbeitenden ein Altersvorsorgeprogramm in Form von leistungsorientierten Pensionszusagen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses angeboten.

Der insgesamt als Verbindlichkeit bzw. gegebenenfalls Vermögenswert erfasste Betrag für leistungsorientierte Pensionspläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Ende der Berichtsperiode, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird durch einen unabhängigen Versicherungsmathematiker jährlich nach der Anwartschaftsbarwertmethode berechnet.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung ermittelt sich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse unter Verwendung von Zinssätzen hochwertiger Unternehmensanleihen, welche auf die Währung lauten, in der die Leistungen ausgezahlt werden und deren Laufzeiten in etwa denen der zugehörigen Verpflichtung entsprechen.



Der Nettozinsaufwand wird unter Anwendung des Abzinsungssatzes auf den Nettobetrag der leistungsorientierten Verpflichtung und den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens berechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist dieser Aufwand im Finanzaufwand enthalten.

Gewinne und Verluste aus Neubewertungen, die sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen ergeben, werden in der Periode, in der sie entstehen, direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die kumulierten Neubewertungen sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung und in der Bilanz in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung, die sich aus Planänderungen oder Plankürzungen ergeben, werden unmittelbar erfolgswirksam als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand erfasst.

2.19.4. Gewinnbeteiligungs- und Bonuspläne

DKV Mobility erfasst eine Verbindlichkeit und, soweit die Verpflichtung ertragswirksam zu berücksichtigen ist, Aufwand für Gewinnbeteiligungs- und Bonuspläne. Die Ermittlung der Gewinnverteilungsansprüche der Gesellschafter erfolgt auf der Grundlage einer Berechnung, die den auf die Gesellschafter entfallenden Gewinn nach bestimmten Anpassungen berücksichtigt.

Ausgewählte Mitglieder des Managements sind seit 2020 wirtschaftlich betrachtet durch ein Management Equity Programm (MEP) mit den Gesellschaftern fiktiv an DKV Mobility beteiligt. Dazu haben die Teilnehmer ein Darlehen gegeben und erhalten im Gegenzug virtuelle Anteile am Konzern. Im Fall eines Exit Events werden die Teilnehmer von den Gesellschaftern durch die Höhe des Rückzahlungsbetrags des Darlehens zusammen mit der Zahlung aus dem virtuellen Beteiligungsprogramm anteilig an der Entwicklung des Unternehmenswerts bis zu diesem Zeitpunkt beteiligt, somit liegen jegliche Verpflichtungen außerhalb der DKV Mobility; Zahlungsabflüsse für DKV Mobility ergeben sich insoweit nicht.

2.19.5. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Bei Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses handelt es sich um Abfindungszahlungen an Arbeitnehmer. DKV Mobility erfasst derartige Leistungen erfolgswirksam als Schuld, wenn aufgrund einer vertraglichen oder faktischen Verpflichtung Zahlungen an Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu leisten sind. Eine solche Verpflichtung liegt vor, wenn die vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein formaler Plan existiert und keine Möglichkeit besteht, sich diesem zu entziehen. Leistungen, die mehr als 12 Monate nach Ende der Berichtsperiode fällig werden, werden auf den Barwert abgezinst.

2.20. Gezeichnetes Kapital

Stammaktien

Die der Emission von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital erfasst. Ertragsteuern in Bezug auf Transaktionskosten einer Eigenkapitaltransaktion werden in Übereinstimmung mit IAS 12 bilanziert siehe Anhangangabe 2.4.

3. Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses hat die Geschäftsleitung Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen vorgenommen, die sich auf die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der DKV Mobility und auf die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen abweichen.

Sämtliche Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen werden fortlaufend überprüft und basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und sonstigen Faktoren, einschließlich Erwartungen über zukünftige Ereignisse, die das Unternehmen finanziell beeinflussen können, und die unter den gegebenen Umständen als sachgerecht gelten.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen:

Unternehmenserwerbe	<ul style="list-style-type: none">• Vornahme von Schätzungen und Annahmen bei der Kaufpreisallokation im Hinblick auf die Ermittlung der Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden
	<ul style="list-style-type: none">• Insbesondere im Zusammenhang mit der Ermittlung entsprechend erworbenen Kundenstämmen und deren Nutzungsdauern liegen Schätzungen in Bezug auf die gewählten Referenzgruppen sowie deren Abwanderungs- bzw. Fluktuationsrate vor
	<ul style="list-style-type: none">• Schätzung der beizulegenden Zeitwerte von Eventualverbindlichkeiten und bedingter Gegenleistungen
	<ul style="list-style-type: none">• Festlegung von Annahmen, die unabhängig von der Erfassung als Kaufpreiskomponente oder als separate Gegenleistung (Arbeitsleistung) in Bezug auf die Erfüllung jeweils vereinbarter Performance- Kennzahlen der nachträglichen Zahlungskomponenten (sogenannte Earn-outs) zu treffen waren
Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte	<ul style="list-style-type: none">• Ermessen seitens des Managements, wie eine Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten abzugrenzen ist, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wird
	<ul style="list-style-type: none">• Bewertung auf Basis von Planungsannahmen und deren Fortschreibung inklusive Ermittlung der ewigen Rente



	<ul style="list-style-type: none">• Ermittlung des Diskontierungszinssatzes beinhaltet Entscheidungskomponenten durch die getroffene Auswahl der Referenzgruppe zur Festlegung der erwarteten Eigenkapitalrentabilität
	<ul style="list-style-type: none">• Einschätzungen bei der Ermittlung zukünftiger Zahlungsströme
Forderungen aus Lieferung und Leistungen und sonstige Forderungen	<ul style="list-style-type: none">• Die Nutzungsdauer der Kundenstämme beruht auf Schätzungen der Dauer der Kundenbeziehung• Ermittlung von Wertminderungen auf Basis des Expected Credit Loss Modells, welches Schätzungen im Hinblick auf Ausfallwahrscheinlichkeiten der jeweils gebildeten Baskets und Cluster beinhaltet und Annahmen zu den erwarteten Verlustquoten• Das Management übt bei der Aufstellung dieser Annahmen und der Auswahl der Inputfaktoren für die Berechnung der Wertminderung Ermessen aus, basierend auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit, bestehenden Marktbedingungen sowie zukunftsorientierten Schätzungen zum Ende jeder Berichtsperiode
Ertragsteuern	<ul style="list-style-type: none">• Einschätzung des Managements hinsichtlich der Verfügbarkeit künftig zu versteuernder Ergebnisse, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und die steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	<ul style="list-style-type: none">• Ermittlung des Barwerts der Verpflichtung unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Annahmen
Leasingverhältnisse als Leasingnehmer	<ul style="list-style-type: none">• Ermessen bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen unter Berücksichtigung maßgeblicher Fakten und Umstände zum Beispiel der voraussichtlichen Ausübung bzw. Nichtausübung von eingeräumten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Weitere Informationen zu den Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, die diesem Konzernabschluss zugrunde liegen, finden sich soweit notwendig in den einzelnen Anhangangaben wieder.

4. Segmentberichterstattung

Beschreibung des Geschäftssegments

Die DKV Mobility besteht aus einem operativen berichtspflichtigen Segment, da Chief Executive Officer und Chief Financial Officer (Geschäftsführende Direktoren) als die verantwortlichen Unternehmensinstanzen (sog. „Chief operating decision maker“) die Ertragskraft der DKV Mobility als Ganzes beurteilen. Diese überprüfen regelmäßig auf Gesamtunternehmensebene die Finanzinformationen, da die DKV Mobility auf operativer Ebene weitestgehend zusammengefasst ist. Zur Leistungsmessung wird ein adjusted EBITDA herangezogen, da die Geschäftsführung der Ansicht ist, dass diese Informationen für die Bewertung der DKV Mobility im Vergleich zu anderen Unternehmen, die in denselben Branchen tätig sind, am relevantesten sind.

Die Geschäftsaktivitäten der DKV Mobility lassen sich in die folgenden vier Geschäftsbereiche, die die wesentlichen DKV Produkte und Services bündeln, einteilen:

- **Energy** umfasst das bargeldlose Tanken von konventionellen und auch alternativen Kraftstoffen sowie Strom und das E-Mobilitäts-Geschäft der Gruppe
- **Toll** beinhaltet nationale und europäische Mautabrechnungen
- **Mobility Solutions** beinhaltet Vehicle Services (Wartung, Reinigung, Parken etc.) und Digitale Solutions (Flottenmanagement, Telematics, Transport Management System, Fracht, etc.)
- **Financial Solutions** umfasst insbesondere Steuererstattungsdienstleistungen

Informationen nach Produkten und Services

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Produkte und Services:

Produkte/Services	2023 TEUR	2022 TEUR
Energy	504.651	446.614
Toll	112.308	103.371
Mobility Solutions	47.190	23.033
Financial Solutions	49.603	48.023



Produkte/Services	2023 TEUR	2022 TEUR
Summe	713.752	621.040

Überleitung vom adjusted EBITDA zum EBT

Die Überleitung vom adjusted EBITDA zum EBT stellt sich wie folgt dar:

Überleitung adjusted EBITDA zum EBT	2023 TEUR	2022 TEUR
Adjusted EBITDA	323.372	274.611
Anpassungen		
M&A bezogene Aufwendungen	(2.347)	(5.641)
Earn-Out Effekte	(943)	(1.183)
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufgabe einer Projektentwicklung	(3.531)	(52)
Sonstige einmalige Aufwendungen und Erträge	(4.876)	(7.602)
EBITDA	311.675	260.133
Abschreibungen	(26.362)	(18.600)
Earnings Before Interests, Taxes and Amortization (EBITA)	285.314	241.532
Amortisationen (IFRS 3)	(27.651)	(14.293)
Finanzergebnis	(72.363)	(14.098)
Earnings Before Taxes (EBT)	185.300	213.141

Das adjusted EBITDA entspricht dem EBITDA bereinigt um M&A bezogene Aufwendungen, Earn-Out Effekte, Aufwendungen für Aufgabe einer Projektentwicklung und sonstige einmalige Aufwendungen und Erträge. Das adjusted EBITDA erreichte im Geschäftsjahr 2023 insgesamt TEUR 323.372 (2022: TEUR 274.611) und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Bereinigungen vom EBITDA in Höhe von insgesamt TEUR 11.697 (2022: TEUR 14.478) beinhalten M&A bezogenen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.347 (2022: TEUR 5.641), Earn-Out Effekte in Höhe von TEUR 943 (2022: 1.183), Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufgabe einer Projektentwicklung und noch bestehenden vertraglichen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.531 (2022: TEUR 52) sowie sonstige einmalige Aufwendungen und Erträge in Höhe von TEUR 4.876 (2022: TEUR 7.602) (saldiert in Summe Aufwendungen). Die sonstigen einmaligen Aufwendungen in Höhe von TEUR 10.152 (2022: TEUR 7.602) resultieren im Wesentlichen aus der Transformation in ein international ausgerichtetes Unternehmen TEUR 3.869 (2022: TEUR 7.238) und der außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von TEUR 4.206 (2022: TEUR -) des Anteils am assoziierten Unternehmen AGES Maut System GmbH + Co KG. Gegenläufig wirkte sich die erhaltene Ausgleichszahlung des italienischen Staates an die CONSORZIO DKV EURO SERVICE für die Rückerstattung von Mautgebühren in Höhe von TEUR 5.050 (2022: TEUR -) aus. Amortisationen (IFRS 3) resultieren im Wesentlichen aus Bewertungseffekten im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben.

Informationen nach geografischen Regionen

Im Nachfolgenden werden die Umsatzerlöse der DKV Mobility mit externen Kunden¹ und Informationen über die langfristigen Vermögenswerte, aufgeteilt nach geografischer Lage, dargestellt. Dabei wird Deutschland als Sitz der DKV Mobility und als größter Einzelmarkt jeweils gesondert gezeigt.

Regionen	2023 TEUR	2022 TEUR
Deutschland	219.614	171.926
Westeuropa	250.421	214.009
Osteuropa	243.718	235.105
Summe	713.752	621.040

Die Zuordnung und Höhe der langfristigen Vermögenswerte ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Langfristige Vermögenswerte	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Deutschland	191.374	108.738
Niederlande	89.313	105.571
Spanien	145.205	20.940
Übriges Westeuropa	83.770	55.517
Rumänien	140.434	170.228
Übriges Osteuropa	23.973	22.361
Summe	674.068	462.415

Die langfristigen Vermögenswerte enthalten keine latenten Steueransprüche, sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte und at-equity bilanzierte Finanzanlagen. Die angegebenen langfristigen Vermögenswerte nach Regionen basieren auf den Standorten, an denen DKV Mobility diese Vermögenswerte hält. Sofern einem Land anteilig weniger als 10,0 Prozent von der Summe der langfristigen Vermögenswerte zuzuordnen ist, wurde auf eine gesonderte Angabe verzichtet.

Die Veränderung bei den langfristigen Vermögenswerten in Deutschland stammt im Wesentlichen aus der unterjährigen Akquisition der LIS Gruppe. Durch die unterjährige Akquisition der Road Solution Pro, S.L. entfallen anteilig wieder mehr als 10,0 Prozent der langfristigen Vermögenswerte auf Spanien.

Informationen über wichtige Kunden

Im Berichtsjahr 2023 entfällt auf keinen einzelnen Kunden mehr als 10,0 Prozent des gesamten Konzernumsatzes.

Erläuterungen zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

5. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	652.372	562.306
Sonstige Umsatzerlöse	61.380	58.734
Summe	713.752	621.040

DKV Mobility erwirbt innerhalb der Produkte und Services der Geschäftsbereiche Toll und Financial Solutions regelmäßig Ansprüche und erzielt in diesem Zusammenhang erbrachte Umsatzerlöse aus dem Maut-, Steuererstattungs- und Factoring-Geschäft, die nicht gemäß IFRS bestimmten Verträgen mit Kunden zugeordnet werden können. Diese werden folglich als sonstige Umsatzerlöse zusammengefasst.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Für die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Produkten und Services sowie nach geografischen Regionen siehe Anhangangabe 4 zur Segmentberichterstattung.

Vertragssalden aus Umsatzrealisierung

Für Auskünfte zu den Eröffnungs- und Schlussalden der Forderungen aus Lieferung und Leistung aus Verträgen mit Kunden wird auf Anhangangabe 9.1 verwiesen.

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:



	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Vertragsverbindlichkeiten	7.617	2.090

Für in Deutschland erbrachte steuerbare Lieferungen und Leistungen, die der Kunde mittels der Service Karte erworben hat, stundet DKV Mobility dem Kunden den in der Rechnung für diese Lieferung und Leistung ausgewiesenen Betrag in Höhe der sich hieraus ergebenden Mehrwertsteuerforderung abzüglich etwaiger Gebühren (sog. Stundungsmodell). Die in der vorstehenden Tabelle ausgewiesenen Vertragsverbindlichkeiten betreffen die seitens des Kunden geleisteten Gebühren für diese Stundung an DKV Mobility, sowie die durchgeführten Dienstleistungen durch DKV Mobility im Rahmen des Steuererstattungsantrags. Aufgrund der geleisteten Vorauszahlung vom Kunden im Abrechnungszeitpunkt, und damit vor Leistungserbringung seitens der DKV Mobility, ist eine entsprechende Vertragsverbindlichkeit bilanziert.

Bis die vereinbarten Leistungen bei der Abwicklung von Steuerrückerstattungen erbracht worden sind, werden die Vertragsverbindlichkeiten unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen, da erwartet wird, dass diese innerhalb des nächsten Jahres als Ertrag erfasst werden können.

Die Vertragsverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der unterjährigen Akquisition der Easytrip Services Ireland Limited und des gestiegenen Geschäftsvolumens sowie eines höheren durchschnittlichen Nettokraftstoffpreises im Jahresverlauf erhöht.

Die in der vorstehenden Tabelle dargestellten Salden der Vertragsverbindlichkeiten sind vollständig in der jeweils folgenden Berichtsperiode als Erlöse zu erfassen bzw. erfasst worden.

Zahlungsvereinbarungen, Kundenboni und Rabatte

Im Rahmen der angebotenen Dienstleistungen wird die Zahlung nach durchschnittlich 12 bis 51 Tagen fällig. Beim Verkauf von Waren, Betriebsstoffen und Nutzungsrechten erlangen die Kunden regelmäßig die Verfügungsgewalt bei Anlieferung am Bestimmungsort und Abnahme des Kunden oder zu einem früheren Zeitpunkt. Sowohl im Dienstleistungsgeschäft als auch beim Verkaufsgeschäft werden Mengenrabatte gewährt, die von der Gegenleistung in Abzug gebracht werden.

Für den Verkauf von Leistungen werden teilweise retrospektiv wirkende Mengenrabatte vereinbart, die auf den (Gesamt-) Umsätzen eines Zeitraums von bis zu 12 Monaten basieren. Die Erlöse aus diesen Verkäufen werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises - abzüglich der geschätzten Volumenrabatte - erfasst. Am Bilanzstichtag nicht ausgeglichene Rabatte oder Boni werden, sofern sie nicht mit bestehenden Forderungen an Kunden verrechnet werden, als Verbindlichkeit erfasst. Die Schätzung der Verbindlichkeiten basiert auf Erfahrungswerten (Erwartungswertmethode). Umsatzerlöse werden nur in dem Umfang erfasst, in dem es hoch wahrscheinlich ist, dass eine signifikante Stornierung der Umsätze nicht notwendig wird, sofern die damit verbundene Unsicherheit nicht mehr besteht.

Finanzierungskomponenten

Es gibt keine signifikante Finanzierungskomponente, da ein (marktübliches) Zahlungsziel von ca. 12 bis 51 Tagen, ermittelt als jeweiliger Landesdurchschnitt des Sitzlandes des Kunden, vereinbart ist. Verpflichtung der DKV Mobility, fehlerhafte Produkte im Rahmen von Standardgarantiebedingungen zu reparieren oder zu ersetzen, treten der Art und den Inhalten der angebotenen Güter oder Leistungen entsprechend erfahrungsgemäß nur in unwesentlichem Umfang auf. Es wurde, wie in den Geschäftsjahren zuvor, darauf verzichtet, eine Rückstellung zu bilden.

6. Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen

Die Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen beinhalten die folgenden Posten:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Operative Aufwendungen	111.270	80.480
Personalaufwendungen	49.018	29.416
Fremdleistungen und laufender betrieblicher Aufwand	37.004	31.271
Sonstige operative Aufwendungen	25.248	19.793
Materialaufwand Bunkering sowie sonstige Nebenkosten	70.988	73.650
Summe	182.259	154.131

Der Anstieg der Kosten für verkaufte Güter und erbrachte Leistungen resultiert maßgeblich aus den gestiegenen Personalaufwendungen durch die Akquisition der LIS Gruppe.

Die sonstigen operativen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Abschreibungen von Kundenstämmen.

7. Erträge und Aufwendungen

7.1. Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Sonstige Erträge		
Erträge aus Wechselkursveränderungen	49.702	47.472
Ausbuchung bedingte Vergütung	-	-
Übrige Erträge	8.899	7.222
Summe	58.602	54.694
Sonstige Aufwendungen		
Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen	(50.824)	(49.199)
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	(10.338)	-
Übrige Aufwendungen	(39)	(6)
Summe	(61.202)	(49.204)

Erträge und Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen entstehen durch von Kunden im Ausland durchgeführte Transaktionen, die über die DKV Service Karte bzw. die durch die DKV Mobility abgerechnet werden.

Die übrigen Erträge enthalten Erstattungsansprüche für Aufwendungen, die von der DKV Mobility im Zusammenhang mit Beratungsleistungen für die Transformation in ein international ausgerichtetes Unternehmen bezogen wurden und letztlich den Gesellschaftern zugutekommen in Höhe von TEUR 3.202 (2022: TEUR 6.223). Diese Erträge wurden im Rahmen der Ermittlung des adjusted EBITDA als sonstige einmalige Erträge eliminiert, da auch die zugrundeliegenden sonstigen Aufwendungen bereinigt werden.

7.2. Ausgewählte Aufwendungen

Folgend eine Darstellung ausgewählter Aufwendungen nach Kostenarten:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	167.657	130.503
Abschreibungen auf Sachanlagen	5.790	2.817
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	37.879	22.478
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	10.296	7.538

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer sowie die Abschreibungen auf Sachanlagen, auf immaterielle Vermögenswerte und auf Nutzungsrechte sind in den Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen, den Vertriebsaufwendungen und Verwaltungsaufwendungen enthalten.

Es sind folgende Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer entstanden:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Löhne und Gehälter	141.968	111.655
Kosten der sozialen Sicherheit	23.738	18.033
Kosten der Altersversorgung	1.951	815
Summe	167.657	130.503

**7.3. Finanzerträge und -aufwendungen**

Die Finanzerträge und -aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Finanzerträge		
Zinsen und ähnliche Erträge	4.478	3.449
Zinserträge aus Mahnungen an Kunden	4.211	2.890
Zeitwertgewinne Finanzinstrumente	546	4.760
Erträge aus Wechselkursveränderungen	1.579	1.903
Summe	10.814	13.002
Finanzaufwendungen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(75.206)	(19.982)
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	(1.431)	(641)
Zeitwertverluste Finanzinstrumente	(4.408)	(1.590)
Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen	(426)	(3.228)
Summe	(81.471)	(25.441)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	(1.706)	(1.659)
Finanzergebnis (Ertrag / (Aufwand))	(72.363)	(14.098)

Der Anstieg der Zinsen und ähnliche Aufwendungen resultiert maßgeblich aus der Neubewertung der Andienungsrechte der nicht-beherrschenden Gesellschafter für Smart Diesel S.R.L. in Höhe von TEUR 23.502 und in Höhe von TEUR 6.054 für Tax Refund S.R.L. Darüber hinaus haben die gestiegenen Leitzinsen zu einer Erhöhung der Zinsstruktur geführt, welche einen höheren Finanzaufwand hinsichtlich der Refinanzierung von Akquisitionen, sowie der Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke zur Folge hatte.

8. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Laufende Ertragsteuern	(70.481)	(58.189)
davon entfallen auf Vorperioden	(51)	(3.866)
Latente Steuern	(4.547)	(11.394)
davon aus temporären Unterschieden	(4.295)	(8.839)
davon aus Verlustvorträgen	(252)	(2.555)
Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag (+)	(75.028)	(69.583)

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern von TEUR -21.548 (2022: TEUR -11.811) beinhaltet die erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern aus temporären Differenzen von TEUR -4.295 (2022: TEUR -8.839), die erfolgswirksame Veränderung der aktiven latenten Steuern aus Verlustvorträgen von TEUR -252 (2022: TEUR -2.555) sowie die Veränderung der latenten Steuern aus Pensionen von TEUR - (2022: TEUR -58), die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Die übrigen Veränderungen der latenten Steuerpositionen von TEUR 17.009 (2022: TEUR -359) resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens (TEUR -17.002; 2022: TEUR -205), aus einer Steuersatzdifferenz (TEUR -; 2022: TEUR -94) sowie der Währungsumrechnung und sonstigen Effekten (TEUR -7; 2022: TEUR -60).

Die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfassten latenten Steueraufwendungen und Erträge betreffen Pensionsrückstellungen:

	01.01.2023 TEUR	Veränderung TEUR	31.12.2023 TEUR
Pensionsrückstellungen	(40)	-	(40)

Im Vergleich hierzu stellt sich die Entwicklung der im sonstigen Ergebnis erfassten latenten Steueraufwendungen und -erträge im Vorjahr wie folgt dar:

	01.01.2022 TEUR	Veränderung TEUR	31.12.2022 TEUR
Pensionsrückstellungen	18	(58)	(40)

Die latenten Steuern resultieren aus den einzelnen Bilanzposten und sonstigen Sachverhalten wie folgt:

	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	95.934	(30.749)	113.233	(18.819)
Nutzungsrechte	-	(21.127)	-	(20.576)
Sachanlagen	6	(712)	-	(1.153)
Finanzielle Vermögenswerte	6.604	(529)	32	(76)
Vorräte und Forderungen	1.195	(3.401)	488	(3.966)
Pensionsrückstellungen	665	(51)	688	-
Leasingverbindlichkeiten	21.494	-	20.826	-
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	951	(1.160)	1.332	(1.593)
Steuerliche Verlustvorträge	966	-	1.218	-
Latente Steuern (vor Saldierung)	127.815	(57.729)	137.817	(46.183)
Saldierung	(28.352)	28.352	(29.149)	29.149
Latente Steuern (nach Saldierung)	99.463	(29.377)	108.668	(17.034)

Der langfristige Anteil in den aktiven latenten Steuern beträgt TEUR 96.361 (2022: TEUR 106.383), in den passiven latenten Steuern TEUR -26.906 (2022: TEUR -14.494).

Die aktive latente Steuer aus immateriellen Vermögenswerten besteht im Wesentlichen aus bilanziellen Abweichungen der Bilanzposition Geschäfts- oder Firmenwert.

Von den Verlustvorträgen für Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 33.560 und von den Verlustvorträgen für Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 40.811 (2022: Körperschaftsteuer TEUR 27.067; Gewerbesteuer TEUR 19.030) können voraussichtlich Verlustvorträge von TEUR 4.809 für Körperschaftsteuer und TEUR 4.829 für Gewerbesteuer (2022: Körperschaftsteuer TEUR 4.522; Gewerbesteuer TEUR 576) innerhalb eines angemessenen Zeitraums genutzt werden.

Auf die voraussichtlich nutzbaren Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 966 (2022: TEUR 1.218) gebildet. Für voraussichtlich nicht nutzbare Verlustvorträge in Höhe von TEUR 28.751 körperschaftsteuerlich und TEUR 35.982 gewerbesteuerlich (2022: Körperschaftsteuer TEUR 22.545; Gewerbesteuer TEUR 18.453) wurden keine latenten Steuern gebildet. Auf abzugsfähige temporäre Differenzen von TEUR 3.300 (2022: TEUR -) wurden keine latenten Steuern gebildet.

Die Fristigkeit der nicht nutzbaren steuerlichen Verlustvorträge unterteilt sich wie folgt:



Verfallbarkeit nicht nutzbarer steuerlicher Verlustvorträge	31.12.2023		31.12.2022	
TEUR	KSt	GewSt	KSt	GewSt
Innerhalb von 1 Jahr	-	-	20	-
Innerhalb von 2 - 5 Jahren	-	-	15.320	-
Innerhalb von 6 - 9 Jahren	-	-	-	-
Zeitlich unbefristet	28.751	35.982	7.205	18.453
Summe	28.751	35.982	22.545	18.453

Verlustvorträge beziehen sich insgesamt im Wesentlichen auf Deutschland und die Niederlande. Die Verlustvorträge in Deutschland sind unbeschränkt vortragsfähig, in den Niederlanden sind Verluste, die ab 2022 entstanden sind, ebenfalls unbeschränkt vortragsfähig.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften wurden in Höhe von TEUR 7.168 (2022: TEUR 6.096) keine latenten Steuerschulden angesetzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

Zum 31.12.2023 hat die DKV MOBILITY GROUP SE für Gesellschaften, die einen Verlust in der laufenden Periode oder in der Vorperiode erlitten haben, latente Steuerforderungen ausgewiesen, die die latenten Steuerverbindlichkeiten um TEUR 145 (2022: TEUR 259) übersteigen. Grundlage für die Bildung latenter Steuerforderungen ist die Einschätzung des Managements, dass es aufgrund der Entwicklung zeitlicher Umkehreffekte wahrscheinlich ist, dass die jeweiligen Gesellschaften zu versteuernde Einkommen erzielen werden, mit denen noch nicht genutzte steuerliche Verluste und abzugsfähige temporäre Differenzen verrechnet werden können.

Der zusammengefasste Ertragssteuersatz für das Jahr 2023 beträgt bei der DKV MOBILITY GROUP SE 29,8 Prozent (2022: 29,8 Prozent). Er setzt sich zusammen aus der Körperschaftsteuer mit einem Steuersatz von 15,0 Prozent, dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer in Höhe von 14,0 Prozent. Die ausländischen Ertragsteuern der Tochtergesellschaften sind mit den jeweiligen ausländischen Steuersätzen berechnet worden. Die Bandbreite der Steuersätze reicht von 9,0 Prozent bis 32,3 Prozent (2022: 9,0 Prozent bis 32,3 Prozent).

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Steueraufwand von TEUR 19.762 (2022: Steuerertrag TEUR 6.014) sowie dem erwarteten und dem effektiven Steuersatz der DKV Mobility ergibt sich wie folgt:

	2023		2022	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Ergebnis vor Ertragssteuern	185.300		213.141	
Erwarteter Ertragsteueraufwand und erwarteter Steuersatz	(55.266)	29,8	(63.569)	29,8
Einfluss abweichender Steuersätze aus der Einbeziehung ausländischer und inländischer Tochtergesellschaften	2.492	(1,3)	67	-
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge	8.274	(4,5)	2.268	(1,1)
Steuerermehrung aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	(5.079)	2,7	(2.158)	1,0
Effekte aus periodenfremden Steuern und permanenten Differenzen	(20.918)	11,3	232	(0,1)
Änderung aufgrund neuer Konzernmuttergesellschaft (Steuerstatuswechsel)	-	-	-	-
Steuereffekte aus Steuersatzänderungen	120	(0,1)	(19)	-
Steuereffekte aus Verlustvorträgen und abzugsfähigen temporären Differenzen	(4.363)	2,4	(6.101)	2,9
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	(442)	0,2	131	(0,1)
Sonstige Steuereffekte	154	(0,1)	(434)	0,2
Insgesamter Ertragsteueraufwand (-) /-ertrag (+) und effektiver Steuersatz	(75.028)	40,5	(69.583)	32,6

Der Anstieg der steuerfreien Erträge resultiert im Wesentlichen aus höheren Dividendeneinnahmen, der Anstieg der nicht abzugsfähigen Aufwendungen überwiegend aus gewerbesteuerlichen Effekten. Die Veränderung bei den Effekten aus periodenfremden Steuern und permanenten Differenzen erklärt sich überwiegend durch die nicht steuerwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus antizipativem Erwerb sowie durch Impairments.



DKV Mobility fällt im Geschäftsjahr 2023 nicht in den Anwendungsbereich des Mindeststeuergesetzes.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

9. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten nach IFRS 9 und deren Buchwerte zum 31. Dezember 2023:

				Bewertungskategorie IFRS 9	
TEUR	Bewert.Kat. ²	Buchwert 31.12.2023	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizuleg. Zeitwert erfolgsneutral	Beizuleg. Zeitwert erfolgswirksam
Finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	1.836.689	1.626.808	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	AC	435.099	435.099	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		68.860			
davon Forderungen an Anteilseigner	AC	11.206	11.206	-	-
davon Termingelder	AC	-	-	-	-
davon Ansprüche auf Bonuszahlungen von Lieferanten	AC	19.372	19.372	-	-
davon Sonstige Beteiligungen	FVtPL	2.520	-	2.520	-
davon Wertpapieranlagen	FVtPL	616	-	-	616
davon Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäft	FVtPL	1.320	-	-	1.320
davon Wandeldarlehen	FVtPL	9.927	-	-	9.927
davon Übrige	AC	23.900	23.900	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	AC	607.776	607.776	-	-
Leasingverbindlichkeiten	AC	77.487	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.129.465	2.129.465	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		346.382			
davon bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	FVtPL	-	-	-	-
davon Kaufpreisverbindlichkeit	AC	5.144	5.144	-	-
davon Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern	AC	165.512	165.512	-	-
davon Kundenkautionen	AC	108.496	108.496	-	-



		Bewertungskategorie IFRS 9			
TEUR	Bewert.Kat. ²	Buchwert 31.12.2023	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizuleg. Zeitwert erfolgsneutral	Beizuleg. Zeitwert erfolgswirksam
davon Kundenboni	AC	17.863	17.863	-	-
davon Kreditorische Debitoren	AC	17.928	17.928	-	-
davon Übrige	AC	31.437	31.437	-	-
Derivative Finanzverbindlichkeiten		2.150			
davon Zinsswaps und Devisentermin- geschäfte	FVtPL	360	-	-	360
davon Optionen	FVtPL	1.790	-	-	1.790
Andere Bewertung nach IFRS					
Fortgeführte Anschaffungskosten					
Finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen					209.881
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
davon Forderungen an Anteilseigner					-
davon Termingelder					-
davon Ansprüche auf Bonuszahlungen von Lieferanten					-
davon Sonstige Beteiligungen					-
davon Wertpapieranlagen					-
davon Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäft					-
davon Wandeldarlehen					-
davon Übrige					-
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten					-
Leasingverbindlichkeiten					77.487
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
davon bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten					-
davon Kaufpreisverbindlichkeit					-
davon Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern					-
davon Kundenkautionen					-
davon Kundenboni					-



			Andere Bewertung nach IFRS	
TEUR			Fortgeführte Anschaffungskosten	
davon Kreditorische Debitoren			-	
davon Übrige			-	
Derivative Finanzverbindlichkeiten				
davon Zinsswaps und Devisentermingeschäfte			-	
davon Optionen			-	
			Bewertungskategorie IFRS 9	
TEUR	Bewert.Kat.	Buchwert 31.12.2022	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizuleg. Zeitwert erfolgsneutral
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	1.618.322	1.374.041	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	405.533	405.533	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		43.431		
davon Forderungen an Anteilseigner	AC	6.326	6.326	-
davon Termingelder	AC	3	3	-
davon Ansprüche auf Bonuszahlungen von Lieferanten	AC	15.436	15.436	-
davon sonstige Beteiligungen	FViPL	3.000	-	3.000
davon Wertpapieranlagen	FViPL	1.591	-	-
davon Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäft	FViPL	2.440	-	-
davon Wandeldarlehen	FViPL	6.286	-	-
davon Übrige	AC	8.348	8.348	-
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten	AC	559.205	559.205	-
Leasingverbindlichkeiten	AC	74.282	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.811.462	1.811.462	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		298.322		
davon bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	FViPL	7.077	-	-
davon Kaufpreisverbindlichkeit	AC	6.143	6.143	-
davon Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern	AC	118.480	118.480	-



TEUR	Bewert.Kat.	Bewertungskategorie IFRS 9		
		Buchwert 31.12.2022	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizuleg. Zeitwert erfolgsneutral
davon Kundenkautionen	AC	108.834	108.834	-
davon Kundenboni	AC	17.839	17.839	-
davon kreditorische Debitoren	AC	14.149	14.149	-
davon Personalabrechnung	AC	-	-	-
davon Übrige	AC	25.800	25.800	-
Derivative Finanzverbindlichkeiten		1.452		
davon Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	FVtPL	676	-	-
davon Optionen	FVtPL	776	-	-
		Bewertungskategorie IFRS 9		Andere Bewertung nach IFRS
TEUR		Beizuleg Zeitwert erfolgswirksam		Fortgeführte Anschaffungskosten
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		-		244.281
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-		-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
davon Forderungen an Anteilseigner		-		-
davon Termingelder		-		-
davon Ansprüche auf Bonuszahlungen von Lieferanten		-		-
davon sonstige Beteiligungen		-		-
davon Wertpapieranlagen		1.591		-
davon Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäft		2.440		-
davon Wandeldarlehen		6.286		-
davon Übrige		-		-
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten		-		-
Leasingverbindlichkeiten		-		74.282
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-		-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
davon bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten		7.077		-
davon Kaufpreisverbindlichkeit		-		-
davon Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern		-		-



TEUR	Bewertungskategorie IFRS 9	Andere Bewertung nach IFRS
	Beizuleg Zeitwert erfolgswirksam	Fortgeführte Anschaffungskosten
davon Kundenkautionen	-	-
davon Kundenboni	-	-
davon kreditorische Debitoren	-	-
davon Personalabrechnung	-	-
davon Übrige	-	-
Derivative Finanzverbindlichkeiten		
davon Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	676	-
davon Optionen	776	-

9.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Forderungen aus Verträgen mit Kunden	1.225.623	1.065.057
Wertberichtigungen	(88.259)	(80.453)
	1.137.364	984.604
Forderungen aus sonstigen Erlösen	513.557	409.754
Wertberichtigungen	(36.982)	(30.952)
	476.575	378.801
Forderungen aus dem Steuererstattungsgeschäft	215.973	245.415
Wertberichtigungen	(2.561)	(1.974)
	213.413	243.441
Forderungen aus Factoring	10.851	13.740
Wertberichtigungen	(1.513)	(2.264)
	9.338	11.476
Summe	1.836.689	1.618.322

9.2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen an Anteilseigner	11.206	6.326



	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Termingelder	-	3
Ansprüche auf Bonuszahlungen von Lieferanten	19.372	15.436
Wertpapieranlagen	616	1.591
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	1.320	2.440
Übrige	23.829	8.348
Summe kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	56.342	34.145
Sonstige Beteiligungen	2.520	3.000
Wandeldarlehen	9.927	6.286
Übrige	71	-
Summe langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.518	9.286
Summe	68.860	43.431

Bei den Wertpapieranlagen handelt es sich um Aktien- und Fondsanlagen der M.P. VAT Services, S.L., Madrid/Spanien zur renditeorientierten Investition freier liquider Mittel. Die Wertpapieranlagen werden in dem Posten kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Der Anstieg der Forderungen an Anteilseigner ist überwiegend durch die Weiterbelastung basierend auf dem Cost Sharing Agreement getrieben.

In den übrigen kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind TEUR 8.363 Kautionen enthalten, welche von den langfristigen sonstigen Vermögenswerten umgegliedert worden sind. Siehe auch Anhangangabe 10.5. sonstige Vermögenswerte. Ein weiterer wesentlicher Teil resultiert aus den Neuerwerben.

Die sonstigen Beteiligungen wurden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Hinsichtlich des Wandeldarlehens wird auf Anhangangabe 9.9.3. verwiesen.

Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Gewinne oder Verluste im sonstigen Ergebnis erfasst (2022: TEUR -).

Im Gewinn oder Verlust erfasste Beträge

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die folgenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts für die sonstigen finanziellen Vermögenswerte erfolgswirksam erfasst:

	2023 TEUR	2022 TEUR
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Zeitwertgewinne		
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	-	2.177
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Zeitwertverluste		
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	146	(158)
Derivate - Optionen	(3.914)	(699)
Wandeldarlehen	(3.914)	(686)
Wertpapieranlagen	(14)	(40)

Informationen über das Risiko im Hinblick auf Marktrisiken sind in Anhangangabe 13.1. enthalten. Für Informationen zu den bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Methoden und Annahmen verweisen wir auf Anhangangabe 9.8.

9.3. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ermittelt sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Bankguthaben	415.188	394.828
Festgelder mit 3-Monats-Laufzeit	19.911	10.705
Summe	435.099	405.533

Verfügungsbeschränkungen in Bezug auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr vor.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz entsprechen den in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

9.4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2.039.836	1.798.728
gegenüber assoziierten Unternehmen	89.628	12.734
Summe	2.129.465	1.811.462

Sämtliche unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Geschäftsvorfälle haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen resultiert aus dem gestiegenen operativen Geschäftsvolumen der Toll4Europe.

Zum aktuellen Bilanzstichtag sowie zum Vorjahr sind keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen besichert.

9.5. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Kundenkautionen	108.496	108.834
Kundenboni	17.863	17.839
Kreditrische Debitoren	17.928	14.149
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-	7.077
Kaufpreisverbindlichkeit	4.271	1.583
Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern	150.247	3.114
Übrige	30.445	24.975
Summe kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	329.251	177.571
Kaufpreisverbindlichkeit	873	4.560

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern	15.265	115.366
Übrige	992	824
Summe langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.131	120.751
Summe	346.382	298.322

Kundenboni

Kundenboni bzw. Rückerstattungsverbindlichkeiten werden für Volumenrabatte ausgewiesen, die an Großhandelskunden zu zahlen sind in Höhe von TEUR 17.863 (2022: TEUR 17.839).

Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten

Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten stellen bedingte Gegenleistungen nach IFRS 3 dar und werden zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet. Die bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten betreffen im Rahmen des Erwerbs der Port One Gesellschaften entstandene Verpflichtungen, welche in 2023 vollständig beglichen wurden.

Kaufpreisverbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Kaufpreisverbindlichkeiten beinhalten überwiegend gestundete Gegenleistungen.

Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern

Unter dem Andienungsrecht werden finanzielle Verbindlichkeiten für den Erwerb nicht beherrschender Anteile dargestellt. Die Verbindlichkeiten resultieren langfristig aus dem Erwerb der Logistischen Informationssysteme GmbH in 2023 und kurzfristig aus dem Erwerb der Smart Diesel S.R.L. und Tax Refund S.R.L. in 2021.

Übrige

In den übrigen kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedern der CONSORZIO EURO Service in Höhe von TEUR 14.154 (2022: TEUR 18.789). Diese ergeben sich durch die erwarteten Rückerstattungen aus dem Mautgeschäft in Italien. Der restliche Teil der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten besteht aus einer Vielzahl von unwesentlichen Einzelsachverhalten.

9.6. Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2023 setzen sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

		31.12.2023	
	Anhang-Nr.	kurzfristig TEUR	langfristig TEUR
Senior Term Loan Facility A	13	-	149.784
Senior Term Loan Facility B	13	-	199.454
Senior Revolving Credit Facility	13	69.312	-
Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions	13	-	-
Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions II	13	163.992	-
Brückenfinanzierungen Financial Solutions Einheiten	13	-	-
Bilaterale Kreditverträge Financial Solutions Einheiten	13	23.161	-
Sonstige bilaterale Kreditverträge	13	189	1.884
Summe		256.654	351.122



		31.12.2022	
	Anhang-Nr.	kurzfristig TEUR	langfristig TEUR
Senior Term Loan Facility A	13	-	149.635
Senior Term Loan Facility B	13	-	199.296
Senior Revolving Credit Facility	13	(1.030)	-
Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions	13	105.000	-
Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions II	13	-	-
Brückenfinanzierungen Financial Solutions Einheiten	13	56.706	-
Bilaterale Kreditverträge Financial Solutions Einheiten	13	48.585	-
Sonstige bilaterale Kreditverträge	13	687	326
Summe		209.948	349.257

Senior Term Loan Facility A und B sowie Senior Revolving Credit Facility

Im Juni 2022 hat die DKV MOBILITY GROUP SE einen syndizierten Kreditvertrag mit ESG-Bezug und einem Finanzierungsvolumen in Höhe von 800,0 Mio. EUR abgeschlossen. Die Finanzierung setzt sich aus drei Teilen zusammen: Einer Senior Term Loan Facility A in Höhe von 150,0 Mio. EUR, einer Senior Term Loan Facility B in Höhe von 200,0 Mio. EUR und einer Senior Revolving Credit Facility in Höhe von 450,0 Mio. EUR. Der syndizierte Kreditvertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren, wobei der Term Loan A eine Laufzeit von drei Jahren aufweist. Ebenso besitzt die Senior Revolving Credit Facility zwei Verlängerungsoptionen, wobei eine Option bereits wirksam ausgeübt worden ist. Die Kreditziehungen haben eine variable Laufzeit und eine variable Verzinsung. Aufgrund des ESG-Bezugs sind Teile der Zinsmarge an die Entwicklung des ESG-Ratings geknüpft, wodurch DKV Mobility sich finanzielle Anreize für eine nachhaltige Unternehmensstrategie setzt. Die vertragliche Vereinbarung über die Kreditfazilitäten sieht außerdem vor, dass der Gesamtbetrag der Senior Revolving Credit Facility, vorbehaltlich der Zustimmung der Darlehensgeber (nach deren Ermessen), um bis zu 200,0 Mio. EUR erhöht werden kann. Die vorstehend genannten Kreditfazilitäten sind den nicht nachrangigen Verbindlichkeiten zuzuordnen.

Zum 31. Dezember 2023 wurden beide Term Loan Facilities A und B, wie auch im Vorjahr, in voller Höhe in Anspruch genommen, während die Senior Revolving Credit Facility zum Bilanzstichtag mit 70,0 Mio. EUR beansprucht (2022: 0,0 Mio. EUR) wurde. Somit beläuft sich die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie dieses syndizierten Kreditvertrags auf 380,0 Mio. EUR. Der Kreditvertrag wurde insbesondere zur Refinanzierung der bestehenden Finanzierungen der DKV MOBILITY SERVICE HOLDING GmbH + Co. KG und des Working Capitals sowie zukünftiger Investitionen abgeschlossen.

Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions II

Am 28. Juni 2023 wurde zusammen von der REM und ATS ein neuer syndizierter Konsortialkreditvertrag Financial Solutions II („Konsortialkredit II“) abgeschlossen. Der Vertrag hat ein Volumen von 200,0 Mio. EUR und eine Laufzeit von fünf Jahren plus zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr und schließt sowohl REM als auch ATS als Kreditnehmer ein. Die Kreditfazilität ist als revolvingierende Kreditfazilität ausgestaltet, wobei ATS maximal 20,0 Prozent dieser Kreditlinie in Anspruch nehmen kann, während REM berechtigt ist, 100,0 Prozent zu ziehen. Der Konsortialkredit II wird zur Vorfinanzierung von Forderungen aus der Rückerstattung von Mehrwertsteuer und Verbrauchsteuer auf Energieprodukte genutzt.

Der Konsortialkredit II ersetzte mit der ersten Ziehung im Juli 2023 den Konsortialkreditvertrag in der REM über 120,0 Mio. EUR, zwei Brückenfinanzierungen innerhalb der REM über jeweils 10,0 Mio. EUR und der ATS über 25,0 Mio. EUR sowie der mit der ATS verbundenen bilateralen Fazilität über 25,0 Mio. EUR.

Die Ausnutzung der Kreditlinie belief sich zum 31. Dezember 2023 bei der REM auf 140 Mio. EUR und bei der ATS auf 24 Mio. EUR. Folglich beläuft sich die zum 31. Dezember 2023 nicht ausgenutzte Kreditlinie dieses Konsortialkredits auf 36 Mio. EUR.

Bilaterale Kreditverträge Financial Solutions Einheiten

Für die Finanzierung von Working Capital Bedürfnissen besitzt die Alfa Commercial Finance B.V. eine unbefristete Kreditlinienzusage der in Höhe von 25 Mio. EUR, welche zum Bilanzstichtag über 5,7 Mio. EUR (2022: 9,0 Mio. EUR) in Anspruch genommen wurde. Die Kreditlinienzusage von ATS aus dem Vorjahr wurde durch den neuen syndizierten Kreditvertrag refinanziert. Weiterhin besitzt die Tax Refund S.R.L. eine unbefristete Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Mehrwertsteuerforderungen über 20,0 Mio. EUR. Die Inanspruchnahme lag zum Bilanzstichtag bei 17,4 Mio. EUR (2022: 16,6 Mio. EUR) und dementsprechend belief sich die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie auf 2,6 Mio. EUR.

Sonstige bilaterale Kreditverträge

Zum 31. Dezember 2023 bestehen darüber hinaus bis auf Weiteres zugesagte bilaterale Kreditlinien bei verschiedenen Kreditinstituten in Höhe von 233,1 Mio. EUR (2022: 244,5 Mio. EUR), wovon 85,6 Mio. EUR nicht in Anspruch genommen wurden. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um für Avalvereinbarungen genutzte bilaterale Kreditlinien, welche aber im Gegensatz zu den Konsortialkrediten auch in Fremdwährung gezogen werden können. Ein kleiner Teil besteht aus Tilgungsdarlehen. Die Kreditlinien können jederzeit in Anspruch genommen werden und seitens der Kreditinstitute nur aus vereinbarten Gründen, z.B. bei Verstoß gegen Vereinbarungen der Verträge, bei Insolvenz oder bei wesentlichen nachteiligen Veränderungen, gekündigt werden. Sie sind vorbehaltlich anhaltend zufriedenstellender Bonitätsbewertungen seitens der Banken.



9.6.1. Besicherte Verbindlichkeiten und als Sicherheiten gestellte Vermögenswerte

Die in Anspruch genommenen bilateralen Kreditverträge der Financial Solutions Einheiten in Höhe von TEUR 23.161 (2022: TEUR 48.585) betreffen Finanzierungen für den Erwerb von Mehrwertsteuerforderungen und Working Capital Zwecken. Die entsprechenden Kreditlinien sind durch Verpfändung der von den Kunden erworbenen Forderungen besichert.

Der syndizierte Kreditvertrag Financial Solutions II ist durch eine Negativklärung besichert, unter der die REM und die ATS als Kreditnehmerinnen bestimmte Covenants einhalten müssen. Das negative Versprechen sieht vor, dass die Rechtsträgerin nur begrenzte Sicherheiten für ihre Vermögenswerte bieten darf und ohne Zustimmung keine weiteren finanziellen Verpflichtungen eingehen darf.

Die Senior Fazilitäten (Senior Term Loan Facility A, Senior Term Loan Facility B und Senior Revolving Credit Facility) in der DKV MOBILITY GROUP SE sind ebenfalls durch eine Negativklärung besichert, unter der den Tochtergesellschaften, die diese Darlehen erhalten, und dem Unternehmen als Kreditnehmer bestimmte Auflagen auferlegt werden. Die negative Verpfändung sieht vor, dass (vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen) die Tochtergesellschaft und die Gesellschaft nur begrenzte Sicherheiten über ihre Vermögenswerte leisten können, die die Finanzschulden besichern. Leasingverbindlichkeiten sind faktisch gesichert, da die Rechte an den im Abschluss erfassten Leasinggegenständen bei Zahlungsverzug bzw. Zahlungsausfall an den Leasinggeber zurückfallen.

9.6.2. Einhaltung der Kreditauflagen

DKV Mobility hat in den Berichtsperioden 2023 und 2022 alle finanziellen Kreditauflagen jederzeit eingehalten, siehe Anhangangabe 14. zu weiteren Erläuterungen.

9.6.3. Beizulegender Zeitwert

Bei den Kreditaufnahmen unterscheiden sich die Zeitwerte nicht wesentlich von den Buchwerten, da die Zinszahlungen auf diese Kreditaufnahmen entweder nahezu den aktuellen Marktsätzen entsprechen oder die Kreditaufnahmen kurzfristig sind. Entsprechendes gilt für die beizulegenden Zeitwerte der festverzinslichen Darlehen.

9.6.4. Risikoexpositionen

Einzelheiten zu den Risiken, denen DKV Mobility aus den kurz- und langfristigen Kreditaufnahmen ausgesetzt ist, sind in Anhangangabe 14 aufgeführt.

9.7. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzverbindlichkeiten

Die derivativen Finanzverbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

Derivative Finanzverbindlichkeiten	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	360	632
Summe kurzfristige derivative Finanzverbindlichkeiten	360	632
Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	-	44
Optionen	1.790	776
Summe langfristige derivative Finanzverbindlichkeiten	1.790	821
Summe	2.150	1.452

Zinsswaps

Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos aus dem syndizierten Kreditvertrag der REM und der ATS mit einem Nominalvolumen in Höhe von bis zu TEUR 200.000 und einer Laufzeit bis Juni 2028, wurden auf Basis der damaligen Finanzierung im Jahr 2015 Payer-Swaps mit einem Nominalvolumen in Höhe von TEUR 40.000 und einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025 abgeschlossen. Durch die Swaps werden zukünftige Zinsänderungsrisiken des mit einem variablen Zinssatz ausgestatteten Kreditvertrags abgesichert, so dass die variable Verzinsung des Vertrages teilweise in eine festverzinsliche Verpflichtung synthetisch umgewandelt wird.

Zum 31. Dezember 2023 liegt eine unter dem möglichen Kreditvolumen liegende Inanspruchnahme vor, da sich die ausgenutzte Kreditlinie des syndizierten Kreditvertrags auf TEUR 164.000 beläuft. Somit sind zum Bilanzstichtag 24,39 Prozent des Zinsänderungsrisikos abgesichert. Aufgrund des aktuell vorherrschenden Zinsniveaus befindet sich der abgesicherte Zinssatz unter dem aktuellen Kapitalmarktzinssatz.

Die Payer-Swaps weisen zum Stichtag 31. Dezember 2023 einen positiven Marktwert in Höhe von TEUR 1.182 (2022: positiver Marktwert in Höhe von TEUR 2.177) auf. Die Marktwerte zum Bilanzstichtag wurden anhand aktueller Marktparameter unter Bezugnahme anerkannter Berechnungsmodelle ermittelt.



Optionen

Im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2020 durchgeführten Erwerb der Geschäftsanteile der PACE Telematics GmbH, Karlsruhe, wurden Optionen vereinbart, die erworbenen Geschäftsanteile zu veräußern oder weitere Geschäftsanteile zu erwerben. Die identifizierten erworbenen bzw. vereinbarten Kauf- oder Veräußerungs-Optionen stellen zum Teil Vermögenswerte oder andernfalls, wenn die Option nicht durch DKV Mobility, sondern durch andere Vertragsparteien ausübbar ist, Verpflichtungen dar. Die Optionen wurden auf Basis eines wahrscheinlichkeitsgewichteten Nettobarwert (sog. „Net Present Value“) zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die als eine Verpflichtung identifizierten Optionen haben einen ermittelten beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 1.790 (2022: TEUR 776) zum 31. Dezember 2023. Die Optionen können in einem Zeitraum beginnend im zweiten Halbjahr 2023 bis 2026 ausgeübt werden. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 wurde keine Option gezogen.

Derivative finanzielle Vermögenswerte

Für Informationen zu den derivativen finanziellen Vermögenswerten verweisen wir auf Anhangangaben 9.2. und 9.8.3.

Im Gewinn oder Verlust erfasste Beträge

Im Geschäftsjahr wurden folgende Beträge im Zusammenhang mit Derivaten erfolgswirksam erfasst:

	2023 TEUR	2022 TEUR
In den sonstigen Erträgen/(Aufwendungen) enthaltener Nettogewinn/(-verlust) aus Devisentermingeschäften, die nicht als Sicherungsbeziehungen qualifiziert sind	146	(657)
Im Finanzergebnis enthaltener Nettogewinn/(-verlust) aus Zinsswaps und Optionen, die nicht als Sicherungsbeziehungen qualifiziert sind	(2.008)	3.896

9.8. Finanzinstrumente: Einstufung und beizulegende Zeitwerte

9.8.1. Bewertungshierarchie (sog. „Fair-Value-Hierarchie“)

DKV Mobility ordnet diese Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, in die nachstehende dreistufige Fair-Value-Hierarchie ein. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Beizulegender Zeitwert					
31.12.2023 TEUR	Anhang-Nr.	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte					
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Wertpapieranlagen	9.2.	616	-	-	616
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	9.2.	-	1.320	-	1.320
Derivate - Wandeldarlehen	9.2.	-	-	9.927	9.927
Sonstige Beteiligungen	9.2.	-	-	2.520	2.520
Summe		616	1.320	12.447	14.382
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	9.7.	-	360	-	360
Derivate - Optionen	9.7.	-	-	1.790	1.790

Beizulegender Zeitwert					
31.12.2023 TEUR	Anhang-Nr.	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	9.5.	-	-	-	-
Summe		-	360	1.790	2.150
Beizulegender Zeitwert					
31.12.2022 TEUR	Anhang-Nr.	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte					
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Wertpapiieranlagen	9.2.	1.591	-	-	1.591
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	9.2.	-	2.440	-	2.440
Derivate - Optionen	9.2.	-	-	6.286	6.286
Sonstige Beteiligungen	9.2.	-	-	3.000	3.000
Summe		1.591	2.440	9.286	13.317
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	9.7.	-	676	-	676
Derivate - Optionen	9.7.	-	-	776	776
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten ³	9.5.	-	-	7.077	7.077
Summe		-	676	7.853	8.528

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angegeben wird, sind in die beschriebene Fair-Value-Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Inputparameter der Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die in aktiven Märkten gehandelt werden, wie etwa börsennotierte Derivate und Eigenkapitalinstrumente, beruht auf den notierten Marktpreisen am Ende der Berichtsperiode.

Inputparameter der Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wie die von DKV Mobility gehaltenen Derivate, wird anhand von Bewertungstechniken ermittelt, die den Einsatz beobachtbarer Marktdaten maximieren und möglichst wenig auf unternehmensspezifische Schätzungen zurückgreifen. Wenn alle signifikanten Inputfaktoren zur Bewertung eines Instruments zum beizulegenden Zeitwert beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingruppiert.

Inputparameter der Stufe 3: Sind einer oder mehrere der signifikanten Inputfaktoren nicht beobachtbar, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet.

Nach den Rechnungslegungsrichtlinien der DKV Mobility werden, soweit erforderlich, Umgruppierungen in Stufen der Bewertungshierarchie und aus Stufen heraus am Ende der Berichtsperiode vorgenommen.

9.8.2. Verwendete Bewertungstechniken zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Im Einzelnen werden folgende Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten verwendet:

Verwendung notierter Marktpreise,

- für Zinsswaps: der Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme basierend auf beobachtbaren Marktzinskurven

- für Devisenterminkontrakte: der Barwert der zukünftigen Zahlungsströme basierend auf den Terminkursen am Bilanzstichtag
- für Kaufoptionen: Optionspreismodelle auf Basis wahrscheinlichkeitsgewichteter Nettobarwerte zukünftiger Zahlungsströme
- für Geschäftsanteile an Beteiligungsunternehmen: auf Basis einkommensbasierter und barwertorientierter Unternehmensbewertungstechniken

Alle daraus resultierenden Schätzungen des beizulegenden Zeitwerts der Optionen, der Swaps, bedingten Kaufpreisverbindlichkeit und Wandeldarlehen werden in Stufe 3 eingruppiert.

Hinsichtlich der bei der Beteiligung durchgeführten Bewertung wird auf Anhangangabe 9.9.3. verwiesen.

9.8.3. Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert unter Verwendung signifikanter nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen bei den Finanzinstrumenten der Stufe 3 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023:

2023	Optionen (Aktiva) TEUR	Wandeldarlehen (Aktiva) TEUR	Optionen (Passiva) TEUR	Beteiligung an Unternehmen TEUR	Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten TEUR	Summe TEUR
Stand 01.01.	-	6.286	(776)	3.000	(7.077)	1.434
Transfer	-	-	-	-	-	-
Zugänge	-	5.000	-	-	-	5.000
Abgänge	-	-	-	-	7.546	7.546
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne/Verluste	-	(1.360)	(1.014)	(480)	(255)	(3.109)
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste	-	-	-	-	(215)	(215)
Stand 31.12.	-	9.927	(1.790)	2.520	-	10.656
2022	Optionen (Aktiva) TEUR	Wandeldarlehen (Aktiva) TEUR	Optionen (Passiva) TEUR	Beteiligung an Unternehmen TEUR	Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten TEUR	Summe TEUR
Stand 01.01.	1.672	-	(1.727)	2.800	(14.563)	(11.818)
Transfer	(973)	973	-	-	-	-
Zugänge	-	6.000	-	200	-	6.200
Abgänge	-	-	-	-	8.809	8.809
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne/Verluste	(699)	(686)	951	-	(727)	(1.162)
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste	-	-	-	-	(595)	(595)
Stand 31.12.	-	6.286	(776)	3.000	(7.077)	1.434

Wechsel zwischen den Stufen 2 und 3 und Änderungen der Bewertungsmethoden

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Wechsel zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie und keine Änderungen bei den angewandten Bewertungstechniken.

Bewertungsfaktoren und Beziehungen zum beizulegenden Zeitwert

Wandeldarlehen und Optionen



Im Februar 2022 und Juni 2023 gewährte die NOVOFLEET Verwaltungsgesellschaft mbH (NOVOFLEET) der PACE Telematics GmbH (PACE) zwei Wandeldarlehen zu im Wesentlichen gleichen Bedingungen in Höhe von TEUR 6.000 (2022) und TEUR 5.000 (2023). Jedes der Wandeldarlehen hat eine feste Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025 und beinhaltet einen erfolgsabhängigen Zinssatz. NOVOFLEET kann das Wandlungsrecht der Wandeldarlehen ab dem 1. Januar 2025 ausüben, während die anderen Anteilseigner der PACE die Wandlung der Wandeldarlehen ab dem 1. Juli 2024 auslösen können. Nach Wandlung der Wandeldarlehen und vorbehaltlich der Zahlung des Nennbetrags von 1,00 EUR je Aktie würde DKV Mobility ihren Anteil am Grundkapital der PACE auf insgesamt rund 48,5 Prozent erhöhen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Wandeldarlehen sind der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen und werden anhand verschiedener nicht am Markt beobachtbarer Inputparameter ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der Wandeldarlehen soll jeweils wirtschaftlich dem anteiligen Unternehmenswert von PACE entsprechen. Die wesentlichen Eingangsparameter des Bewertungsmodells zur Ermittlung des Unternehmenswerts von PACE sind die erwarteten Cashflows und der Diskontierungssatz. Eine mögliche Änderung eines der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren hätte die beizulegenden Zeitwerte der Wandeldarlehen beeinflussen können

Marktwerteffekte auf die Wandeldarlehen in TEUR	31.12.2023			
	erwartete Rückflüsse	Zinssatz		
	+10%	-10 %	+0,5%	-0,5 %
Wandeldarlehen I in Höhe von TEUR 6.000	574	(574)	(801)	921
Wandeldarlehen II in Höhe von TEUR 5.000	328	(328)	(458)	527
Marktwerteffekte auf die Wandeldarlehen in TEUR	31.12.2022			
	erwartete Rückflüsse	Zinssatz		
	+10%	-10 %	+0,5%	-0,5 %
Wandeldarlehen I in Höhe von TEUR 6.000	1.298	(1.298)	(788)	921

Die beizulegenden Zeitwerte der Optionen werden ebenfalls der Stufe 3 zugeordnet, da die Bewertung auf einem wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenariomodell basiert das Annahmen für Ausübungs- und Entscheidungszeitpunkte verwendet, die auf Schätzungen des DKV-Konzerns beruhen.

Sonstige Beteiligungen

Ebenfalls der Stufe 3 werden die sonstigen Beteiligungen zugeordnet, welche beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, designiert wurden. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt anhand von Inputparametern, welche nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Im Geschäftsjahr 2023 wird die Beteiligung an der Impargo GmbH unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen. Die Route42 B.V. wurde im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 480 (2022: TEUR -) abgewertet.

Die Ermittlungen der beizulegenden Zeitwerte der sonstigen Beteiligungen erfolgt auf Basis der Discounted-Cash-Flow Methode, im Wesentlichen unter Berücksichtigung der Unternehmensplanung, Annahmen für die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted average capital cost - WACC) und einem nachhaltigen Wachstumsfaktor. Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn die erwarteten Zahlungsströme höher (niedriger) wären, die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten niedriger (höher) wären und der Wachstumsfaktor höher (niedriger) wäre. Aufgrund mangelnder Veränderung der bewertungsrelevanten Inputparameter seit dem vorhergehenden Bilanzstichtag und somit mangelnder Auswirkungen auf den Abschluss insgesamt wurde auf die Ermittlung und Angabe einer quantitativen Sensitivitätsanalyse verzichtet.

Optionen

Zeitwerte der Optionen werden der Stufe 3 zugeordnet, da die Bewertung auf Basis eines wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenario-Modells erfolgt, das Annahmen für Ausübungs- und Entscheidungszeitpunkte verwendet, die auf durch die DKV Mobility getroffenen Einschätzungen beruhen.

9.8.4. Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten setzt sich wie folgt zusammen:



Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten ⁴	Anhang-Nr.	2023 TEUR	2022 TEUR
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	9.1./9.2./9.3.	(27.463)	(28.936)
Finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	9.2./9.5./9.7./9.8.	(4.186)	1.190
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	9.5./9.6.	(74.844)	(17.608)

10. Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

10.1. Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Der Buchwert der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und des Geschäfts- oder Firmenwerts hat sich wie folgt entwickelt:

2023					
	Geschäfts- oder Firmenwert TEUR	Kundenstamm TEUR	Software TEUR	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.01.2023	269.713	99.655	52.198	5.966	427.531
Währungsdifferenzen	(502)	(223)	(14)	-	(739)
Zugänge durch Unternehmenserwerbe	171.835	60.907	8.188	-	240.930
Zugänge	-	-	1.876	1.764	3.640
Umbuchungen	-	-	1.693	(1.693)	-
Abgänge	-	-	-	(119)	(119)
31.12.2023	441.046	160.339	63.941	5.918	671.243
Wertminderung / Abschreibungen					
01.01.2023	-	(28.291)	(32.931)	-	(61.222)
Währungsdifferenzen	-	98	7	-	105
Zugänge	(10.338) ⁵	(17.318)	(10.222)	-	(37.879)
Abgänge	-	-	-	-	-
31.12.2023	(10.338)	(45.512)	(43.145)	-	(98.995)
Nettobuchwert					
31.12.2023	430.707	114.828	20.795	5.918	572.248
2022					
	Geschäfts- oder Firmenwert TEUR	Kundenstamm TEUR	Software TEUR	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.01.2022	266.919	99.429	50.263	4.857	421.468

2022					
	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm TEUR	Software TEUR	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung TEUR	Summe TEUR
Währungsdifferenzen	(507)	(228)	0	(2)	(738)
Zugänge durch Unternehmenserwerbe	3.301	409	387	157	4.254
Zugänge	-	45	5.147	1.467	6.659
Umbuchungen	-	-	472	(472)	-
Abgänge	-	-	(4.071)	(41)	(4.112)
31.12.2022	269.713	99.655	52.198	5.966	427.531
Abschreibungen					
01.01.2022	-	(14.060)	(28.811)	-	(42.871)
Währungsdifferenzen	-	60	2	-	61
Zugänge	-	(14.290)	(8.188)	-	(22.478)
Abgänge	-	-	4.066	-	4.066
31.12.2022	-	(28.291)	(32.931)	-	(61.222)
Nettobuchwert					
31.12.2022	269.713	71.363	19.267	5.966	366.309

10.1.1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Abschreibung auf Kundenstamm

Die Kundenstämme wurden im Zuge von Unternehmenszusammenschlüssen erworben. Für die Zugänge im Geschäftsjahr 2023 wird auf Anhangangabe 15 verwiesen. Sie werden zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt erfasst und in der Folge linear auf Grundlage des zeitlichen Anfalls der prognostizierten Zahlungsströme aus den Verträgen über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Amortisation auf immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen sind in den Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen in Höhe von TEUR 31.034 (2022: TEUR 16.110), den Vertriebskosten in Höhe von TEUR 959 (2022: TEUR 688) und den Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 5.886 (2022: TEUR 5.680) enthalten.

Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten

DKV Mobility überprüft immaterielle Vermögenswerte, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Hinsichtlich der Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Wertminderung wird auf die nachfolgenden Anhangangabe 10.1.2. verwiesen.

Darüber hinaus überprüft DKV Mobility jedes Jahr noch nicht nutzungsbereite, immaterielle Vermögenswerte auf Wertminderung. Dies betrifft vor allem die immateriellen Anlagen in Entwicklung, da diese keine unabhängigen Zahlungsflüsse generieren, sind diese Bestandteil des Wertminderungstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheit DKV-Gruppe.

Aufwendungen für Entwicklung

DKV Mobility betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsabteilung im klassischen Sinne und entwickelt Software- oder Prozessapplikationen für diverse Bereiche, die den Kunden bei der Steuerung und Nutzung der erbrachten Leistungen unterstützen und zu Zwecken der internen Verbesserung der Organisation. Die entstandenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden in den nachfolgenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:



	2023 TEUR	2022 TEUR
Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen	1.187	5.719
Vertriebsaufwendungen	284	2.544
Verwaltungsaufwendungen	1.578	199
Summe	3.049	8.462

10.1.2. Geschäfts- oder Firmenwert

Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Wertminderung

Der insgesamt ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert wird auf der Ebene von drei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überwacht. In der nachfolgenden Übersicht werden zwei zahlungsmittelgenerierende Einheiten als „Sonstige“ dargestellt. Deren Integration in die Service Plattform ist innerhalb eines kurzfristigen Zeitraums noch nicht vorgesehen. Diese zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erzielen daher weitestgehend unabhängige Zahlungsströme.

Der beim Erwerb der M.P. VAT Services S.L. entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde aufgrund der eingeschätzten Erwartung der Nutzung der Synergien teilweise auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit DKV-Gruppe zugeordnet.

Danach verteilt sich der Geschäfts- oder Firmenwert auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt:

Geschäfts- oder Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
DKV-Gruppe	421.643	250.310
Sonstige		
M.P. VAT Services S.L.	9.065	9.065
Alfa Commercial Finance B.V. (ACF)	-	10.338
Summe	430.708	269.713

Der im Geschäftsjahr errechnete Headroom für die DKV-Gruppe beträgt 369,0 %, für die M.P. VAT Services S.L. 11,0 %. Der Geschäfts- oder Firmenwert für die Alfa Commercial Finance B.V. ist voll abgeschrieben.

Die noch nicht nutzungsreifen, immateriellen Vermögenswerte in Entwicklung sind der zahlungsmittelgenerierenden Einheit DKV-Gruppe zuzuordnen. Der Buchwert beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 5.918 (2022: TEUR 5.966).

Wichtige Annahmen zur Berechnung des erzielbaren Betrags

DKV Mobility überprüft jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte, insbesondere diejenigen mit unbegrenzter Nutzungsdauer, wertgemindert sind. Im Fall der erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden für die Berichtsperioden 2023 und 2022 der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten aufgrund von Zeitwert-Berechnungen abzüglich der Veräußerungskosten ermittelt, die den Einsatz von Annahmen erfordern.

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurde basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechnik als ein beizulegender Zeitwert der Stufe 3 eingeordnet. Für die Berechnungen werden Zahlungsströme angenommen die auf der von der Geschäftsleitung genehmigten Planung für 2024 (Budget) und der Mittelfristplanung für die Geschäftsjahre 2025 sowie 2026 basieren.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Schätzung des erzielbaren Betrags verwendet wurden, werden nachstehend dargelegt. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stellen die Beurteilung der geschäftsführenden Direktoren der zukünftigen Entwicklungen in den relevanten Branchen dar und basieren auf Vergangenheitswerten sowie Zukunftserwartungen von externen und internen Quellen.

in %	DKV-Gruppe	Sonstige	DKV-Gruppe	Sonstige
	31.12.2023		31.12.2022	
Diskontierungszinssatz (nach Steuern)	10,1	9,4 - 10,6	9,7	10,0 - 10,2
	2023		2022	
Nachhaltige Wachstumsrate	1,5	1,5	1,5	1,5

in %	DKV-Gruppe 31.12.2023	Sonstige	DKV-Gruppe 31.12.2022	Sonstige
Geplante EBITDA-Wachstumsrate (Durchschnitt Planungszeitraum)	12,2	0 - 11,6	10,6	10,7 - 38,8
Kosten der Veräußerung als Prozentsatz vom Zeitwert	2,0	2,0	2,0	2,0

Für die dem zu berichtenden Geschäftsjahr folgenden drei Geschäftsjahre (ACF: sechs Jahre) werden Planungen erstellt, die auf im Berichtszeitraum entschiedenen oder geplanten Maßnahmen beruhen und deren erwartete Auswirkungen in den Planungen abgebildet werden. Der im Wertminderungstest der ACF angesetzte Detailplanungszeitraum für den Geschäfts- oder Firmenwert übersteigt fünf Jahre, um ein nachhaltiges, eingeschwungenes Niveau für das derzeit im Aufbau befindliche, aber potenziell wachsende Geschäftsmodell der Gesellschaft sachgerecht abzubilden.

Der zugrunde liegende Beta-Faktor, Verschuldungsgrad und die Fremdkapitalkosten wurden von der entsprechenden Peer Group abgeleitet. Die Marktrisikoprämie wurde mit 7,0 Prozent zum 31. Dezember 2023 (2022: 7,5 Prozent) berücksichtigt. Bereinigungen des EBITDA mussten nicht vorgenommen werden.

Auf Basis der durchgeführten Wertminderungstests wurde bei der ACF im Geschäftsjahr 2023 eine Wertminderung in Höhe von TEUR 10.338 durchgeführt. Aufgrund von verminderten Wachstumsannahmen, die sich aus der von ACF erhöhten Risikoanforderungen und damit einhergehend reduzierten Kundenwachstum ergeben, muss von einem geringeren Cashflow ausgegangen werden. Der geschätzte erzielbare Betrag in Höhe von annähernd TEUR 5.442 der ACF unterschritt den Buchwert um TEUR 10.338. In gleicher Höhe wurde im Geschäftsjahr eine Wertminderung vorgenommen. Die ACF ist der CGU "Sonstige" zugeordnet.

Die Geschäftsführung hat alle für möglich gehaltenen Änderungen der sonstigen wesentlichen Annahmen überprüft und keine weiteren Fälle identifiziert, die eine Überschreitung des jeweiligen Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten über deren erzielbaren Betrag zur Folge hätte.

10.2. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke und Gebäude TEUR	Andere Anlagen und BGA TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau TEUR	Summe TEUR
2023				
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
01.01.2023	260	23.692	915	24.868
Währungsumrechnungen	-	(22)	-	(22)
Zugänge durch Unternehmenserwerbe	4.755	2.404	-	7.158
Zugänge	2	11.023	158	11.183
Umbuchungen	-	1.067	(1.067)	-
Abgänge	-	(1.535)	(6)	(1.541)
31.12.2023	5.017	36.629	-	41.646
Abschreibungen				
01.01.2023	(260)	(10.132)	-	(10.392)
Währungsumrechnungen	-	10	-	9
Zugänge	(160)	(5.630)	-	(5.790)
Abgänge	-	115	-	115
31.12.2023	(420)	(15.637)	-	(16.057)
Netto-Buchwert				
31.12.2023	4.597	20.992	-	25.589



2022	Grundstücke und Gebäude TEUR	Andere Anlagen und BGA TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
01.01.2022	260	19.234	1.361	20.855
Währungsumrechnungen	-	(10)	(4)	(14)
Zugänge durch Unternehmenserwerbe	-	7	-	7
Zugänge	-	7.784	982	8.766
Umbuchungen	-	456	(456)	-
Abgänge	-	(3.779)	(967)	(4.746)
31.12.2022	260	23.692	915	24.868
Abschreibungen				
01.01.2022	(260)	(11.083)	-	(11.343)
Währungsumrechnungen	-	8	-	8
Zugänge	-	(2.817)	-	(2.817)
Abgänge	-	3.760	-	3.760
31.12.2022	(260)	(10.132)	-	(10.392)
Netto-Buchwert				
31.12.2022	-	13.560	915	14.475

10.3. Leasingverhältnisse

DKV Mobility als Leasingnehmer

DKV Mobility mietet Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, darunter fallen auch Fahrzeuge. Die Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von drei Monaten bis 20 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen aufweisen, wie unter Anhangangabe 10.3.4. beschrieben.

10.3.1. In der Bilanz erfasste Beträge

In der Bilanz werden nachfolgende Nutzungsrechte im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

2023	Gebäude TEUR	Betriebs- und Geschäftsausstat- tung TEUR	Summe TEUR
Anschaffungskosten			
01.01.2023	86.882	7.462	94.344
Währungsumrechnungen	200	(58)	142
Zugänge durch Unternehmenserwerbe	662	524	1.186
Zugänge	8.477	3.905	12.382
Abgänge	(3.787)	(2.240)	(6.027)

	Gebäude TEUR	Betriebs- und Geschäftsausstat- tung TEUR	Summe TEUR
2023			
31.12.2023	92.434	9.593	102.027
Abschreibungen			
01.01.2023	(17.232)	(3.705)	(20.937)
Währungsumrechnungen	(97)	26	(71)
Zugänge	(7.583)	(2.713)	(10.296)
Abgänge	3.407	2.102	5.509
31.12.2023	(21.505)	(4.290)	(25.795)
Netto-Buchwert			
31.12.2023	70.929	5.303	76.232
2022			
Anschaffungskosten			
01.01.2022	45.433	6.089	51.522
Währungsumrechnungen	(47)	(42)	(90)
Zugänge	41.849	3.212	45.060
Abgänge	(351)	(1.796)	(2.147)
31.12.2022	86.882	7.462	94.344
Abschreibungen			
01.01.2022	(12.378)	(3.197)	(15.575)
Währungsumrechnungen	27	22	49
Zugänge	(5.231)	(2.307)	(7.538)
Abgänge	351	1.777	2.128
31.12.2022	(17.232)	(3.705)	(20.937)
Netto-Buchwert			
31.12.2022	69.651	3.757	73.408

10.3.2. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten (in den Finanzierungsaufwendungen erfasst)	1.431	641



	2023 TEUR	2022 TEUR
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen (in den Verwaltungsaufwendungen erfasst)	1.441	1.222
Aufwand für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, die nicht in den kurzfristigen Leasingverhältnissen enthalten sind (in den Verwaltungsaufwendungen erfasst)	442	59

10.3.3. In der Kapitalflussrechnung erfasste Beträge

In der Kapitalflussrechnung wurden folgende Beträge erfasst:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	11.346	8.273

10.3.4. Schätzungen bei der Bestimmung der Laufzeit der Leasingverhältnisse

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt die Geschäftsführung sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Bei den Bürogebäuden wurden die meisten Verlängerungsoptionen in die Bestimmung der Leasinglaufzeit und somit der Leasingverbindlichkeit einbezogen.

Bei der Beurteilung wird überprüft, wenn eine Verlängerungsoption tatsächlich ausgeübt (oder nicht ausgeübt) wird bzw. DKV Mobility verpflichtet ist, dies zu tun. Eine Neubeurteilung der ursprünglich getroffenen Einschätzung erfolgt dann, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, das bzw. die die bisherige Beurteilung beeinflussen kann - sofern dies in der Kontrolle des DKV als Leasingnehmers liegt. In der laufenden Berichtsperiode ergab sich aus diesbezüglichen Anpassungen der Vertragslaufzeiten ein Anstieg der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten und korrespondierenden Nutzungsrechte um TEUR 2.722 (2022: TEUR 253).

Zum 31. Dezember 2023 wurden mögliche zukünftige Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von TEUR 6.227 nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, weil es zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung nicht hinreichend sicher beurteilt werden kann, ob die der Beurteilung zugrunde liegenden Leasingverträge verlängert werden.

DKV Mobility als Leasinggeber

Als Leasinggeber vermietet DKV Mobility im Wesentlichen Wallboxen, welche als (Wand-)Ladestationen für Elektrofahrzeuge bei Kunden, die aus dem Business-to-Business Bereich kommen, dienen. Die Leasingverträge werden standardmäßig mit einer Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die zugrundeliegenden Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasing eingestuft.

In der Berichtsperiode sind Veräußerungsgewinne in Höhe von TEUR 162 (2022: TEUR -) angefallen.

Die folgende Tabelle stellt eine Fälligkeitsanalyse der Leasingforderungen dar und zeigt die nach dem Bilanzstichtag zu erhaltenden nicht diskontierten Leasingzahlungen:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Weniger als ein Jahr	886	867
Ein bis zwei Jahre	318	413
Zwei bis drei Jahre	96	107
Gesamtbetrag der undiskontierten Mindest-Leasingzahlungen	1.300	1.387

Es bestehen keine Leasingforderungen mit einer Fälligkeit über drei Jahre zum 31. Dezember 2023.

10.4. Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Kraftstoffe	1.684	1.406
Handelswaren	3.334	1.532
Summe	5.018	2.938

Der Anstieg der Vorräte im aktuellen Geschäftsjahr 2023 resultiert im Wesentlichen aus der Aufstockung der Handelswaren im Bereich E-Mobilität.

Im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich die in den Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen als Aufwand erfassten Vorräte auf TEUR 70.988 (2022: TEUR 73.650).

Es wurden in der Periode weder Wertminderungen noch Wertaufholungen im Ergebnis erfasst.

10.5. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023			31.12.2022		
	kurzfristig TEUR	langfristig TEUR	Summe TEUR	kurzfristig TEUR	langfristig TEUR	Summe TEUR
Umsatzsteuerrückerstattungsansprüche	178.157	-	178.157	193.684	-	193.684
Rechnungsabgrenzungsposten	5.121	-	5.121	3.977	-	3.977
Geleistete Anzahlungen	3.972	-	3.972	3.797	8.221	12.018
Vertragsvermögenswerte Leasinggeber	452	-	452	-	-	-
Übrige	95	-	95	150	-	150
Summe	187.797	-	187.797	201.608	8.221	209.830

10.6. Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer

Die Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern setzen sich wie folgt zusammen:

		31.12.2023	
	Anhang Nr.	kurzfristig TEUR	langfristig TEUR
Urlaubsverpflichtungen und Überstunden		4.239	-
Leistungsorientierte Pensionszusagen	10.6.1.	-	404
Abfindungen		2.110	5
Boni und Tantiemen		18.763	-
Jubiläumsverpflichtungen		(96)	-
Übrige		1.325	-
Summe		26.340	409



	Anhang Nr.	31.12.2022	
		kurzfristig TEUR	langfristig TEUR
Urlaubsverpflichtungen und Überstunden		2.950	-
Leistungsorientierte Pensionszusagen	10.6.1.	-	416
Abfindungen		658	49
Boni und Tantiemen		15.141	-
Jubiläumsverpflichtungen		233	-
Übrige		628	-
Summe		19.609	465

10.6.1. Leistungsorientierte Pensionszusagen

DKV Mobility hat einzelnen Mitarbeitern in der Vergangenheit eine Versorgungsleistung in Form eines leistungsorientierten Pensionsplans gewährt (geschlossene Pläne). Die daraus resultierenden Verpflichtungen bestehen in Deutschland und betreffen ausschließlich ehemalige Organmitglieder. Die Zusagen und Vermögensanlagen entsprechen den in Deutschland gegebenen Rahmenbedingungen und Anforderungen. Die Pensionszusagen sind endhaltsunabhängig und sagen den Begünstigten und teilweise ihren Hinterbliebenen lebenslange Rentenzahlungen zu. Die Höhe der Leistungen ist abhängig von der Beschäftigungsdauer.

Das Planvermögen zum Bilanzstichtag umfasst das Kassenvermögen der Gothaer Unterstützungskasse, bezogen auf das Trägerunternehmen DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG sowie das Deckungskapital der Rückdeckungsversicherungen bei der Gothaer Lebensversicherung AG.

Bilanzbeträge

Die in der Bilanz erfassten Beträge und die Entwicklung der leistungsorientierten Nettoschuld im Geschäftsjahr 2023 stellen sich wie folgt dar:

Entwicklung der leistungsorientierten Pensionszusagen	Barwert der Verpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Nettoschuld/(Nettovermögens- wert) TEUR
01.01.2023	681	(265)	416
Zinsaufwand / (Zinserträge)	22	(9)	14
Erfasst im Gewinn oder Verlust	22	(9)	14
Neubewertungen			
Ertrag aus Planvermögen ohne im Zins(ertrag) enthaltene Beträge	-	(2)	(2)
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) aus der Veränderung finanzieller Annahmen	(7)	-	(7)
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	7	-	7
Erfasst im sonstigen Ergebnis	-	(2)	(1)
Leistungszahlungen vom Arbeitgeber	(43)	-	(43)
Tatsächliche Zahlungen aus dem Planvermögen	-	18	18
31.12.2023	660	(257)	404



Entwicklung der leistungsorientierten Pensionszusagen	Barwert der Verpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Nettoschuld/(Nettovermögens- wert) TEUR
01.01.2022	885	(257)	628
Zinsaufwand / (Zinserträge)	11	(3)	8
Im Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag	11	(3)	8
Neubewertungen			
Erträge aus Planvermögen (ohne Beträge, die im Zins(ertrag) enthalten sind)	-	(18)	(18)
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) aus der Veränderung finanzieller Annahmen	(177)	-	(177)
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	(4)	-	(4)
Im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag	(181)	(18)	(199)
Leistungszahlungen vom Arbeitgeber	(35)	-	(35)
Tatsächliche Zahlungen aus dem Planvermögen	-	14	14
31.12.2022	681	(265)	416

Eine Vermögensobergrenze gemäß IAS 19.64 (b) ist wie im Vorjahr nicht zu berücksichtigen. Erstattungsansprüche im Sinne des IAS 19.116 ebenfalls nicht.

Risikopositionen

Durch die leistungsorientierten Pensionszusagen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses ist DKV Mobility zahlreichen Risiken ausgesetzt; davon sind die wichtigsten:

- Anlagenvolatilität

Sollte die tatsächliche Rendite des Planvermögens unter die auf der Basis des Abzinsungssatzes erwartete Rendite fallen, würde sich die Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionszusagen erhöhen - unter der Annahme gleichbleibender Parameter.

- Zinsänderungsrisiken

Der Barwert der Verpflichtung steigt mit fallendem Zinsniveau und unterliegt somit einem Zinsänderungsrisiko.

- Lebenserwartung

Da die leistungsorientierten Verpflichtungen auf lebenslange Pensionszahlungen an Rentner oder deren Hinterbliebene entfallen, können Pensionen, längere Anspruchsfristen oder früher eintretende Ansprüche zu höheren Leistungsverpflichtungen, höheren Kosten von Leistungen und / oder höheren Pensionszahlungen als zuvor erwartet führen. Diesem Langlebigkeitsrisiko wird dadurch Rechnung getragen, dass zur Ermittlung des Barwertes der Verpflichtung die Richttafeln von Klaus Heubeck 2018G verwendet werden, in denen eine zukünftige Verlängerung der Lebenserwartung bereits berücksichtigt wird.

Um die vorstehend dargestellten Risiken zu begrenzen und zukünftigen Verpflichtungen nachzukommen, überwacht die DKV Mobility aktiv die Entwicklung des Kassenvermögens der Gothaer Unterstützungskasse, bezogen auf das Trägerunternehmen DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG, und des Deckungskapitals der Rückdeckungsversicherungen bei der Gothaer Lebensversicherung AG. Laufzeiten und Renditen der Anlagen werden mit den erwarteten Mittelabflüssen für Pensionsverpflichtungen verglichen.

Versicherungsmathematische Annahmen

Im Folgenden werden die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag aufgeführt:

in %	31.12.2023	31.12.2022
Abzinsungssatz	3,5	3,4
Rentendynamik	1,0	1,0

Nach dem Versorgungsplan ist ab Rentenbeginn ein fester Rententrend in Höhe von 1,0 Prozent per anno zugesagt. Da die Berechtigten nicht mehr in einem aktiven Arbeitsverhältnis mit der DKV Mobility stehen, war für die Gehaltsentwicklung keine Annahme zu treffen.

Sensitivitätsanalyse

Im Folgenden werden die Auswirkungen einer Erhöhung/Reduzierung des Abzinsungssatzes um 50 Basispunkte auf den Barwert der Verpflichtung aufgezeigt:

Effekt auf Barwert der Verpflichtung in TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Erhöhung um 0,5%	Reduzierung um 0,5%	Erhöhung um 0,5%	Reduzierung um 0,5%
Abzinsungssatz	(35)	33	(34)	37

Bei der Berechnung der Sensitivitäten wurde die gleiche Methode angewandt, wie bei den in der Bilanz erfassten leistungsorientierten Verpflichtungen (Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum Ende der Berichtsperiode ermittelt mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method).

Die bei der Erstellung der Sensitivitätsanalyse verwendeten Methoden und die Auswahl der Annahmen blieben gegenüber der Vorperiode unverändert.

Künftige Zahlungsströme

Für das Jahr 2024 wird eine Leistungszahlung in Höhe von TEUR 42 erwartet.

Die durchschnittlich gewichtete Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen beträgt:

(in Jahren)	31.12.2023	31.12.2022
Restlaufzeit	10,5	10,9

10.6.2. Beitragsorientierte Pläne und Arbeitgeberbeiträge

Die im Zusammenhang mit staatlichen Plänen geleisteten Beiträge betragen für das laufende Geschäftsjahr TEUR 5.338 (2022: TEUR 5.447).

10.7. Rückstellungen

Die Zusammensetzung der Rückstellungen sowie deren Entwicklung zum Bilanzstichtag ist der untenstehenden Tabelle zu entnehmen:

	2023			2022		
	Prozessrisiken TEUR	Übrige TEUR	Summe TEUR	Prozessrisiken TEUR	Übrige TEUR	Summe TEUR
Buchwert am 01.01.	477	-	477	374	174	548
Zugänge durch Unternehmens- erwerbe	-	111	111	-	-	-
Inanspruchnahme	(30)	-	(30)	(6)	(213)	(219)
Auflösung	(161)	(65)	(226)	(250)	-	(250)
Zuführung	16	3.549	3.566	360	39	400
Umbuchungen	(51)	51	-	-	-	-
Buchwert am 31.12.	252	3.646	3.898	477	-	477

Prozessrisiken und Übrige

Rückstellungen für Prozessrisiken beziehen sich zu großen Teilen auf Risiken aus Insolvenzanfechtung von Kundenzahlungen durch die Insolvenzverwalter gegen Gesellschaften der DKV Mobility. Diese werden gebildet, wenn ein ungünstiger Ausgang des Verfahrens als wahrscheinlich eingeschätzt wird. Zur Bestimmung der Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme wird auf die Einschätzungen der das Unternehmen vertretenden Anwälte oder Rechtsexperten intern sowie extern zurückgegriffen.

Die Zuführungen im laufenden Geschäftsjahr resultieren im Wesentlichen aus der Aufgabe einer Projektentwicklung und in diesem Zusammenhang insbesondere aus Verpflichtungen aufgrund vorzeitiger Vertragsbeendigung.



10.8. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	16.729	12.134
Sonstige gesetzliche Verbindlichkeiten	1.463	1.210
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	923	913
Rechnungsabgrenzungsposten	439	306
Übrige	191	178
Summe	19.745	14.740

11. Eigenkapital

11.1. Grundkapital und Rücklagen

Das Grundkapital der DKV MOBILITY Group SE beträgt zum 31. Dezember 2023 wie im Vorjahr TEUR 150.000.

Stammaktien

Stammaktien haben einen Nennwert von EUR 1,00. Die Stammaktionäre haben ein Recht auf die jeweils beschlossene Dividende sowie auf eine Stimme je Aktie bei der Hauptversammlung des Unternehmens. Im Hinblick auf den Anspruch auf das Restvermögen des Unternehmens haben alle Aktien den gleichen Rang.

Vorzugsaktien - Entwicklung und Einziehung

Die stimmrechtslosen Vorzugsaktien, die mit einem Gewinnvorzug ausgestattet sind, sind im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen durch die Fischer Holding GmbH und die DF II in die DKV MOBILITY GROUP SE zum 9. Dezember 2021 entstanden. Die Vorzugsaktien sind als Fremdkapitalinstrument gemäß IAS 32.16 auszuweisen, da es sich um eine unbedingte Erfüllungsvereinbarung handelt. Nach erfolgten Ausschüttungen an die Inhaber der Vorzugsaktien, wurden alle Vorzugsaktien mit Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Mai 2022 im Rahmen einer Kapitalherabsetzung eingezogen.

In 2023 befinden sich keine Vorzugsaktien im Umlauf.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Sonstige Rücklagen

Der in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesene Posten Sonstige Rücklagen umfasst alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Geschäftsbetrieben.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Es bestehen Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an Gesellschaften der DKV Mobility in Höhe von TEUR 38.090 (2022: TEUR -). Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die in 2023 neu erworbenen Gesellschaften LIS B.V., LIS France SAS und Road Solution Pro, S.L.

Die zum Jahresende 2023 im Konzern der DKV Mobility einbezogenen nicht beherrschenden Anteile beeinflussen unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich.

Für weitere Angaben siehe Anhangangabe 15.1.

11.2. Dividenden

Stammaktien

Ausschüttung Dividenden Stammaktionäre	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Während des Geschäftsjahres ausgeschüttete Dividenden	143.558	-

Die Stammaktionäre erhielten im Geschäftsjahr 2023 gemäß Dividendenbeschluss vom 25. April 2023 eine Dividende in Höhe von TEUR 143.558. Im Vergleichszeitraum wurde keine Dividende an die Stammaktionäre ausgeschüttet.

Vorzugsaktien

Vorzugsaktien und alle damit verbundenen Zahlungsströme wurden gemäß IAS 32.16 als Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 klassifiziert.

Gemäß Gewinnverwendungsbeschluss vom 17. Mai 2022 wurden TEUR 253.063 an die Vorzugsaktionäre ausgeschüttet. Ein Betrag in Höhe von TEUR 170.908 wurde mit den im Geschäftsjahr 2021 getätigten Vorabentnahmen und der Begleichung von Forderungen gegen Gesellschafter verrechnet. Der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 82.155 wurde in bar ausgezahlt.

Im Rahmen der Einziehung erhielten die Vorzugsaktionäre aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 27. Mai 2022 weitere TEUR 30.000, bevor die Vorzugsaktien im Rahmen der Kapitalherabsetzung eingezogen wurden.

Für eine weitere Überleitung der unterjährigen Transaktionen mit den Gesellschaftern wird auf Anhangangabe 18 verwiesen.

12. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die finanziellen Verbindlichkeiten, deren Einzahlungen und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden, haben sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt entwickelt:

TEUR	Finanzielle Verbindlichkeiten			Summe
	Finanzverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	
Bestand zum 01.01.2022	438.356	37.556	397.390	873.302
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	122.963	(8.273)	(140.194)	(25.504)
Bewertung Vorzugsaktien	-	-	(1.568)	(1.568)
Neue Leasingverhältnisse	-	45.060	-	45.060
Konsolidierungskreisänderungen	85	-	-	85
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	-	(61)	-	(61)
Sonstige Veränderungen	(2.199)	-	-	(2.199)
Zinsaufwendungen	15.394	641	2.329	18.364
Zinszahlungen	(15.394)	(641)	-	(16.035)
Verrechnung Forderungen	-	-	(170.908)	(170.908)
Verrechnung Kapitalrücklage	-	-	(87.049)	(87.049)
Bestand zum 31.12.2022	559.205	74.282	-	633.487
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	46.641	(11.346)	-	35.296
Bewertung Vorzugsaktien	-	-	-	-
Neue Leasingverhältnisse	-	12.382	-	12.382
Konsolidierungskreisänderungen	2.010	1.186	-	3.196
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	-	983	-	983
Sonstige Veränderungen	(81)	-	-	(81)



TEUR	Finanzielle Verbindlichkeiten			
	Finanzverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	Summe
Zinsaufwendungen	38.221	1.431	-	39.652
Zinszahlungen	(38.221)	(1.431)	-	(39.652)
Verrechnung Forderungen	-	-	-	-
Verrechnung Kapitalrücklage	-	-	-	-
Bestand zum 31.12.2023	607.776	77.487	-	685.263

13. Finanzrisikomanagement

Der nachfolgende Abschnitt erläutert die Position von DKV Mobility im Hinblick auf finanzielle Risiken und wie sich diese auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DKV Mobility in der Zukunft auswirken können. Angaben zu Gewinnen und Verlusten des laufenden Jahres wurden, soweit relevant, einbezogen, um Zusammenhänge klarzustellen.

Risiko	Risiken aus	Bewertung	Management
Marktrisiko - Fremdwährung	Zukünftige Transaktionen	Cashflow-Prognosen, Sensitivitätsanalyse	Devisenkassa- und Termingeschäfte
	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf Euro lauten		
Marktrisiko - Zinssatz	Langfristige Kreditaufnahmen zu variablen Zinssätzen	Sensitivitätsanalyse	Zinsswaps
Ausfallrisiko	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, derivative Finanzinstrumente und Schuldtitel	Altersstrukturanalyse,	Diversifizierung von Bankguthaben, Kreditlimits und Akkreditiven
		Bonitätsbewertungen	Investitionsleitlinien für Investitionen in Schuldtitel
Liquiditätsrisiko	Kreditaufnahmen und sonstige Verbindlichkeiten	Rollierende Cashflow-Prognosen	Verfügbarkeit von zugesagten Kreditlinien und -fazilitäten

Grundsätzliche Angaben zum Finanzrisikomanagement werden im Konzernlagebericht innerhalb des Kapitels „Risiko- und Chancenbericht“ gemacht.

DKV Mobility wendet keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) an, wenngleich auch Sicherungsmaßnahmen (Zinsswaps, Devisentermingeschäfte) getroffen werden, um die rechnungslegungsbezogene Inkongruenz zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft zu beseitigen (vgl. Anhangangabe 9.8.). Dies führt im Ergebnis dazu, dass die Veränderungen des Zeitwerts der Sicherungsmaßnahmen genauso wie der Zinsaufwand und die Währungskurseffekte, zu deren Antizipation die Sicherungsmaßnahmen abgeschlossen wurden, gesondert erfolgswirksam erfasst werden.

13.1. Marktrisiko

13.1.1. Währungsrisiken und Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Von DKV Mobility genutzte Instrumente

DKV Mobility ist europaweit tätig und dementsprechend Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Fremdwährungsrisiken entstehen aus zukünftigen Transaktionen und bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung des betroffenen Konzernunternehmens lauten. Das Risiko wird mittels einer Prognose der hoch wahrscheinlichen Ausgaben in der jeweiligen Währung bemessen. In der DKV Mobility wird der Zufluss von Fremdwährungen in der Regel für die Begleichung von Verpflichtungen in der gleichen Währung verwendet. Die Mittelverwendung erfolgt kurzfristig, das heißt innerhalb eines Zeitraums von weniger als 12 Monaten. Insofern wird das Fremdwährungsrisiko als eher gering eingeschätzt. Ein dennoch bestehendes Risiko wird teilweise auf Basis von Devisentermingeschäften mit dem Ziel abgesichert, die Volatilität der Euro-Währungsaufwendungen für hoch wahrscheinliche prognostizierte Fremdwährungsbestände zu minimieren.

Nach den Risikomanagementgrundsätzen der Finanzabteilung der DKV Mobility erfolgt grundsätzlich eine Absicherung der über einen Schwellenwert hinausgehenden Netto-Währungsposition.

Risikoposition

Das Fremdwährungsrisiko der DKV Mobility am Ende der Berichtsperiode stellte sich - in Euro-Währungseinheiten wie in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt dar. Das in der Sensitivitätsanalyse dargestellte Fremdwährungsrisiko resultiert aus bilanziellen Fremdwährungsgeschäften, die mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden auf Basis der Auswirkungen des Ergebnisses vor Steuern. Es wird die Sensitivität eines Anstiegs oder Rückgangs des EUR von 10,0 Prozent aus Konzernsicht zum 31. Dezember 2023 dargestellt:

31.12.2023					
TEUR				Sensitivität: -10%	Sensitivität: +10%
Basiswährung	Fremdwährung	Nettorisiko	Kurs	(-) Ertrag	(+) Aufwand
EUR	CHF	(7.622)	0,9266	(762)	762
EUR	CZK	3.717	24,7160	372	(372)
EUR	DKK	6.696	7,4528	670	(670)
EUR	GBP	(3.787)	0,8691	(379)	379
EUR	HUF	6.925	382,2750	693	(693)
EUR	NOK	(2.286)	11,2415	(229)	229
EUR	PLN	(27.035)	4,3405	(2.703)	2.703
EUR	RON	68.283	4,9752	6.828	(6.828)
EUR	TRY	1.259	32,7442	126	(126)
EUR	Übrige	(2.314)		(231)	231
31.12.2022					
TEUR				Sensitivität: -10%	Sensitivität: +10%
Basiswährung	Fremdwährung	Nettorisiko	Kurs	(-) Ertrag	(+) Aufwand
EUR	CHF	(578)	0,9851	(64)	53
EUR	CZK	(65)	24,1435	(7)	6
EUR	DKK	10.138	7,4365	1.126	(922)
EUR	GBP	(3.307)	0,8869	(367)	301
EUR	HUF	12.848	400,3750	1.428	(1.168)
EUR	NOK	(6.125)	10,5033	(681)	557
EUR	PLN	(21.058)	4,6850	(2.340)	1.914
EUR	TRY	1.013	19,9835	113	(92)
EUR	Übrige	(3.954)		(439)	359

Die aggregierten Nettofremdwährungsgewinne/-verluste, die erfolgswirksam erfasst wurden, betragen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Nettoumrechnungsgewinne (+), -verluste (-), die in den sonstigen Erträgen/(Aufwendungen) erfasst wurden	(1.122)	(1.727)
Nettoumrechnungsgewinne (+), -verluste (-), die in den Finanzerträgen/(-aufwendungen) erfasst wurden	1.153	(1.325)
Summe	31	(3.052)

13.1.2. Zinsrisiken und Zinssensitivitätsanalyse

Ein mögliches wesentliches Zinsänderungsrisiko der DKV Mobility besteht bei langfristigen Kreditaufnahmen mit variablen Zinsen, die die DKV Mobility einem Cashflow-Zinsrisiko aussetzen. Es ist bisher Grundsatz des Konzerns, die DKV Mobility mit revolvingenden Finanzierungsvereinbarungen mit variablen Basiszinsätzen und festen Margen zu finanzieren. Teilweise sichert DKV Mobility den variablen Zinssatz durch Zinsswaps ab. In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 lauteten die Kreditaufnahmen der DKV Mobility fast ausschließlich auf Euro.

Die aufgenommenen Kredite werden regelmäßig aufgrund vertraglicher Vereinbarungen an die aktuellen Marktzinsen angepasst (siehe nachstehend) und sind somit zukünftigen Änderungen der Marktzinsen ausgesetzt.

Das Ausmaß der Zinsrisiken der DKV Mobility aus Kreditaufnahmen und die vertraglichen Zinsanpassungstermine am Ende der Berichtsperiode stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2023 TEUR	Anteil in %	31.12.2022 TEUR	Anteil in %
Variable verzinsliche Instrumente	605.698	99,7 %	558.879	99,8 %
Festverzinsliche Instrumente - Zinsanpassung- oder Fälligkeitstermine:				
Bis zu 1 Jahr	319	- %	-	0,1 %
1 bis 5 Jahre	938	0,2 %	326	0,1 %
Mehr als 5 Jahre	821	0,1 %	-	- %
	607.776	100,0 %	559.205	100,0 %

Eine Darstellung der Fälligkeiten wird in Anhangangabe 13.3.2. weiter unten aufgeführt. Der Prozentsatz der Gesamtkredite zeigt den Anteil der Kredite zu variablen Sätzen im Verhältnis zum Gesamtbetrag der Kredite.

Zinssensitivitätsanalyse

Eine für möglich gehaltene Veränderung der Zinssätze von 100 Basispunkten (Bp) zum Abschlussstichtag hätte den Gewinn oder Verlust, um die unten aufgeführten Beträge, erhöht oder vermindert. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben. Im Rahmen der Zinssensitivitätsanalyse wurde das mittels Zinsswaps abgesicherte Nominalvolumina der variabel verzinslichen Kreditverträge als festverzinsliche Kreditverträge angesehen. Aufgrund dieser ökonomischen Beziehung erfolgt kein separater Ausweis der Zinsswaps in der Sensitivitätsanalyse. Da die DKV Mobility kein Hedge Accounting anwendet, ergeben sich aus den variabel verzinslichen Instrumenten (Bankdarlehen) sowie den Zinsswaps keine unmittelbaren Auswirkungen auf das Eigenkapital.

Für die Szenarien ergeben sich folgende Effekte:

TEUR	Ergebniswirksame Zinsrisiken	
	(+) 100 Bp	(-) 100 Bp
31.12.2023		
Variabel verzinsliche Instrumente	(3.971)	3.971
Sensitivität der Zahlungsströme (netto)	(3.971)	3.971
31.12.2022		
Variabel verzinsliche Instrumente	(3.643)	3.643
Sensitivität der Zahlungsströme (netto)	(3.643)	3.643

13.2. Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko entsteht aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den vertraglichen Zahlungsströmen aus Schuldtiteln, die zu fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden, aus derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert und Guthaben bei Banken und Finanzinstituten sowie aus Kreditbeziehungen zu Kunden, einschließlich ausstehender Forderungen.

13.2.1. Risikomanagement

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wird auf Konzernebene von der Abteilung Credit Management gesteuert.

Die tendenziell vorsichtige Gewährung von längeren Zahlungszielen der DKV Mobility soll die hohe Qualität des Forderungsportfolios sicherstellen. Kreditrisiken bestehen darin, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen kann. Aufgrund des hohen Bestands ergeben sich Ausfallrisiken, insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen. DKV Mobility begegnet diesem Risiko mit einer risikoorientierten Bonitätsanalyse und einer fortlaufenden Bonitätsüberwachung der einzelnen Kunden. Zur Risikoreduktion dienen die Vergabe von Limits, die Hereinnahme von Sicherheiten sowie Kreditversicherungen.

Für die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente überwacht die Abteilung Treasury im Zuge der Risikosteuerung von Geldanlagen bei verschiedenen Kreditinstituten sowie derivativen Finanzinstrumenten die Anforderungen an die Bonität von Kontrahenten auf Konzernebene. Grundlage ist dabei die von dem Treasury-Leitfaden festgelegte Systematik, die im Wesentlichen auf externen Ratings basiert. Grundsätzlich erfolgt die Geldanlage bei Kontrahenten mit einem Investment Grade Rating. Jedoch kann es aufgrund länderspezifischer Gegebenheiten sowie aus Kostengründen notwendig sein, Anlagen auch bei Kontrahenten zu tätigen, die z.B. aufgrund des jeweiligen Länderratings, über kein Rating im Investment Grade Bereich aufweisen.

Es gibt keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken, weder durch Einzelkunden noch durch einzelne Branchen und/oder Regionen.

13.2.2. Sicherheiten

Für bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen erlangt der DKV Mobility gemäß der Konzern-Kreditlinie Sicherheiten in Form von Vorauszahlungen, Bürgschaften oder Garantien, auf die bei Zahlungsverzug des Kontrahenten im Rahmen der Vertragsmodalitäten zurückgegriffen werden kann. Die Werthaltigkeit der vorhandenen Banksicherheiten sowie der weiteren Sicherheiten wird von der Abteilung Credit Management regelmäßig überprüft.

Darüber hinaus strebt DKV Mobility einen angemessenen Forderungsausfallschutz durch Warenkreditversicherungen an. Die Sicherheiten und Warenkreditversicherungen werden regelmäßig überprüft.

13.2.3. Wertberichtigung von finanziellen Vermögenswerten

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

DKV Mobility wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an (sog. „Simplified Approach“), um erwartete Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen zu bewerten. Dementsprechend werden die erwarteten Kreditverluste für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen unter Anwendung eines Expected Credit Loss (ECL) Modells ermittelt.

Zur Bewertung der erwarteten Kreditverluste wird eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die auf gemeinsamen Kreditrisikomerkmale der Kunden, den überfälligen Tagen und den beobachteten Ausfallraten basiert. Die zugrunde liegenden Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren auf den Zahlungserfahrungen der Kunden über einen Zeitraum von 12 Monaten, welche vor dem jeweiligen Bilanzstichtag beobachtet wurden und den entsprechenden historischen Verlustraten, die ebenfalls in diesem Zeitraum beobachtet worden sind.

Die historischen Verlustraten werden zusätzlich angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen über makroökonomische Faktoren widerzuspiegeln, die sich negativ auf die Fähigkeit der Kunden auswirken, ihre Forderungen zu begleichen. DKV Mobility hat unter anderem die Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Kreditrisiken in Europa, der anhaltenden Inflation und steigender Refinanzierungskosten sowie der fortdauernde Krieg in der Ukraine und der verschärften Energiepreise auf Länder und Branchen berücksichtigt, in denen Kunden ansässig oder tätig sind.

Eine Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen auf individueller Basis (Einzelwertberichtigung) erfolgt, wenn nach angemessener Einschätzung ihre Realisierbarkeit nicht mehr hinreichend erwartet werden kann. Dies ist unter anderem der Fall, wenn erhebliche Zahlungsverzögerungen eingetreten sind oder ein Schuldner es versäumt für einen Zeitraum von mehr als 90 Tagen Zahlungsverzug die vereinbarten Zahlungen zu leisten, bei einer drohenden Insolvenz oder sonstiger Negativmerkmale, die eine nachteilige Auswirkung auf die Begleichung der Forderungen haben.

Auf dieser Grundlage wurde die erwartete Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen zum 31. Dezember 2023 wie folgt ermittelt:

	Summe TEUR	nicht oder bis 30 Tage überfäll- lig TEUR	mehr als 30 bis 90 Tage überfäll- lig TEUR	über 90 Tage oder anteilig wert- berichtigt TEUR
31.12.2023				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, brutto	1.966.003	1.513.588	90.770	361.645
davon nahezu nicht risikobehaftete Forderungen	237.655	21.682	-	215.973
Wertberichtigung	(129.314)	(3.608)	(2.484)	(123.223)
Wertberichtigung - Quote	6,6 %	0,2 %	2,7 %	34,1 %
Wertberichtigung - Quote ohne nahezu nicht risikobehaftete Forderungen	7,5 %	0,2 %	2,7 %	84,6 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Buchwert)	1.836.689	1.509.980	88.287	238.423
31.12.2022				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, brutto	1.733.965	1.304.191	60.737	369.037



31.12.2022	Summe TEUR	nicht oder bis 30 Tage überfäll- lig TEUR	mehr als 30 bis 90 Tage überfäll- lig TEUR	über 90 Tage oder anteilig wert- berichtigt TEUR
davon nahezu nicht risikobehaftete Forderungen	277.943	32.529	-	245.415
Wertberichtigung	(115.643)	(3.603)	(2.017)	(110.023)
Wertberichtigung - Quote	6,7 %	0,3 %	3,3 %	29,8 %
Wertberichtigung - Quote ohne nahezu nicht risikobehaftete Forderungen	7,9 %	0,3 %	3,3 %	89,0 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Buchwert)	1.618.322	1.300.588	58.720	259.014

In den Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sind Forderungen aus dem Steuererstattungs- und Factoringgeschäft in Höhe von TEUR 226.824 (2022: TEUR 259.154) und Forderungen aus dem Mautgeschäft in Höhe von TEUR 10.831 (2022: TEUR 18.789) enthalten, die aufgrund ihrer Eigenschaft nahezu nicht risikobehaftet sind.

Bei Forderungen aus Finanzierungsleasing ergeben sich für das Geschäftsjahr 2023 und 2022 keine wesentlichen Veränderungen der Wertberichtigungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sind zum 31. Dezember 2023 in Höhe von insgesamt TEUR 112.982 (2022: TEUR 114.348) besichert.

Auf Grundlage der beobachteten Verlustdaten wird ersichtlich, dass sich der Wertberichtigungsaufwand im Jahr 2023 im Verhältnis zum Transaktionsvolumen insgesamt weiterhin auf einem stabilen Niveau befindet. Das gesamtwirtschaftliche Geschäftsumfeld wird durch den anhaltenden wirtschaftlichen Druck auf Logistikunternehmen, insbesondere in Süd- und Osteuropa, beeinflusst. Dies nicht zuletzt auch durch den fortdauernden Krieg in der Ukraine, der die in den betroffenen Ländern ansässigen Kunden zusätzlich belastet.

Die folgende Tabelle leitet die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 1. Januar auf die Wertberichtigungen zum 31. Dezember über:

TEUR	2023	2022
Wertberichtigungen zum 01.01.	115.643	100.400
Ausbuchung	(18.504)	(15.358)
Wechselkurseffekte	(7)	-
Zugänge durch Unternehmenserwerbe	1.810	-
Aufwendungen aus der Neubewertung der Wertberichtigungen (Zuführung)	42.011	33.777
Erträge aus der Neubewertung der Wertberichtigungen (Auflösung)	(11.578)	(3.198)
Rückerstattung	(61)	22
Wertberichtigungen zum 31.12.	129.314	115.643

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

DKV Mobility nimmt an, dass ihre Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings und der kurzen Restlaufzeiten ein geringes Ausfallrisiko unterliegen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Wertminderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ermittelt.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zur Reduzierung von Ausfallrisiken bei derivativen Finanzinstrumenten werden diese nur mit Finanzinstitutionen mit ausreichender Bonität abgeschlossen (in der Regel Investment Grade). DKV Mobility überwacht mögliche Änderungen des Kreditrisikos durch Nachverfolgung veröffentlichter externer Kreditratings. Zum 31. Dezember 2023 wurden keine Wertminderungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte erfasst.

13.2.4. Im Gewinn oder Verlust erfasste Wertberichtigungsaufwendungen, netto, aus finanziellen Vermögenswerten

Im Geschäftsjahr wurden die folgenden Aufwendungen oder Erträge aus Wertminderungen oder -aufholungen auf finanzielle Vermögenswerte unter dem Posten "Wertberichtigungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte" in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

TEUR	2023	2022
Erträge aus der Neubewertung der Wertberichtigungen	11.578	3.198
Aufwendungen aus der Neubewertung der Wertberichtigungen	(42.011)	(33.777)
Summe	(30.433)	(30.579)

Die vorstehenden Wertberichtigungsaufwendungen betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

13.2.5. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Das Unternehmen ist weiterhin Ausfallrisiken aus Schuldtiteln ausgesetzt, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Zum Ende der Berichtsperiode entspricht das maximale Ausfallrisiko dem Buchwert dieser Investitionen in Höhe von TEUR 11.862 (2022: TEUR 10.317) siehe Anhangangabe 9.

13.3. Liquiditätsrisiko

Eine umsichtige Liquiditätsrisikosteuerung bedeutet, ausreichend Zahlungsmittel und marktgängige Wertpapiere vorzuhalten sowie Finanzmittel durch einen angemessenen Betrag zugesagter Kreditlinien zur Verfügung zu haben, um fällige Verpflichtungen erfüllen und Marktpositionen schließen zu können.

Am Ende der Berichtsperiode hielt DKV Mobility sofort verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 435.099 (2022: TEUR 405.533), die voraussichtlich jederzeit Mittelzuflüsse zur Steuerung des Liquiditätsrisikos generieren. Infolge der Dynamik der zugrundeliegenden Geschäftstätigkeiten stellt die Treasury Abteilung durch die Aufrechterhaltung der Verfügbarkeit zugesagter Kreditlinien die finanzielle Flexibilität der DKV Mobility sicher.

Die Treasury Abteilung überwacht mittels rollierender Prognosen die Liquiditätsreserven der DKV Mobility (bestehend aus den nicht in Anspruch genommenen nachstehenden Kreditlinien) und der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente siehe Anhangangabe 9.3. auf Basis der erwarteten Zahlungsströme. Dies erfolgt im Rahmen der Konzern-Liquiditätsplanung. Unterstützt wird die Liquiditätssteuerung durch ein implementiertes Cash-Pooling zwischen der DKV MOBILITY SERVICE HOLDING GmbH + Co. KG, als Cash-Pool Führerin, und ausgewählter Konzerngesellschaften. Außerdem umfassen die Liquiditätssteuerungsgrundsätze der DKV Mobility die Prognose der Zahlungsströme in den wichtigsten Währungen und die Beurteilung der Höhe der erforderlichen liquiden Mittel in diesen Währungen, die Überwachung von bilanziellen Liquiditätskennzahlen unter Berücksichtigung von internen und externen regulatorischen Anforderungen und die Führung von Schuldenfinanzierungsplänen.

13.3.1. Finanzierungsvereinbarungen

Zum 31. Dezember 2023 hatte die DKV Mobility auf die folgenden nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien Zugriff:

	Anhang-Nr.	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR	Fälligkeit
Senior Term Loan Facility A	9.6.	-	-	Jun 25
Senior Term Loan Facility B	9.6.	-	-	Jun 27
Senior Revolving Credit Facility	9.6.	380.000	450.000	Jun 27
Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions	9.6.	-	15.000	abgelöst
Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions II	9.6.	36.000	-	Jun 28
Brückenfinanzierungen Financial Solutions Einheiten	9.6.	-	28.500	abgelöst
Bilaterale Kreditverträge Financial Solutions Einheiten	9.6.	21.900	21.400	Bis auf Weiteres
Sonstige bilaterale Kreditverträge*	9.6.	85.600	120.200	Bis auf Weiteres

Die Konsortialkredite können in der Währung EURO abgerufen werden und dienen im Wesentlichen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die Kreditlinien der Financial Solutions Einheiten sind ausschließlich für die Finanzierung der Factoring-Transaktionen (Erwerb von Kundenforderungen mehrheitlich aus Steuererstattungsansprüchen) vereinbart. Sie dienen ausschließlich der Finanzierung des Working Capital.

Die sonstigen bilateralen Kreditverträgen sind bis auf Weiteres zugesagte bilaterale Kreditlinien bei verschiedenen Kreditinstituten. Es handelt sich hierbei hauptsächlich für Avalvereinbarungen genutzte bilaterale Kreditlinien, welche aber im Gegensatz zu den Konsortialkrediten auch in Fremdwährung gezogen werden können. Die Kreditlinien können jederzeit in Anspruch genommen werden und seitens der Kreditinstitute nur aus vereinbarten Gründen, z.B. bei Verstoß gegen Vereinbarungen der Verträge, Insolvenz oder bei wesentlichen nachteiligen Veränderungen, gekündigt werden. Sie sind vorbehaltlich anhaltend zufriedenstellenden Bonitätsbewertungen seitens der Banken.

13.3.2. Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten

Bei den in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um die nicht diskontierten vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen Finanzinstrumente mit negativem beizulegendem Zeitwert. Innerhalb von 12 Monaten fällige Salden entsprechen deren Buchwerten, da der Einfluss der Diskontierung nicht signifikant ist. Bei Zinsswaps wurden die Zahlungsströme unter Verwendung der Terminzinssätze geschätzt, die am Ende der Berichtsperiode galten.

31.12.2023	Vertragliche Zahlungsströme			Summe TEUR	Buchwert TEUR
	bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR		
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten					374.478
davon Term Loan Facility A	6.958	153.244	-	160.202	149.784
davon Term Loan Facility B	9.683	222.119	-	231.802	199.454
davon Senior Revolving Credit Facility	70.000	-	-	70.000	
davon Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions	-	-	-	-	-
davon Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions II	164.000	-	-	164.000	
davon Brückenfinanzierungen Financial Solutions Einheiten	-	-	-	-	-
davon Bilaterale Kreditverträge Financial Solutions Einheiten	23.161	-	-	23.161	23.161
davon Sonstige bilaterale Kreditverträge	319	938	821	2.079	2.079
Leasingverbindlichkeiten	10.607	31.157	46.541	88.305	77.487
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.129.465	-	-	2.129.465	2.129.465
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	329.251	17.143	-	346.394	346.382
Derivative Finanzverbindlichkeiten					2.150
davon Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	360	-	-	360	360
davon Optionen	-	1.790	-	1.790	1.790
31.12.2022	Vertragliche Zahlungsströme			Summe TEUR	Buchwert TEUR
	bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR		
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten					560.235
davon Term Loan Facility A	6.235	159.310	-	165.546	149.635
davon Term Loan Facility B	8.719	230.458	-	239.178	199.296
davon Syndizierter Kreditvertrag Financial Solutions	105.000	-	-	105.000	105.000



31.12.2022	Vertragliche Zahlungsströme			Summe TEUR	Buchwert TEUR
	bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR		
davon Brückenfinanzierungen Financial Solutions Einheiten	56.706	-	-	56.706	56.706
davon Bilaterale Kreditverträge Financial Solutions Einheiten	48.585	-	-	48.585	48.585
davon Sonstige bilaterale Kreditverträge	687	326	-	1.013	1.013
Leasingverbindlichkeiten	9.483	26.688	49.341	85.512	74.282
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.811.462	-	-	1.811.462	1.811.462
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	-	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	177.571	126.580	-	304.151	298.322
Derivative Finanzverbindlichkeiten					1.452
davon Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	632	44	-	676	676
davon Optionen	-	776	-	776	776

14. Kapitalmanagement

Ziele

Die Ziele von DKV Mobility beim Kapitalmanagement sind

- die Sicherstellung der Fortführungsfähigkeit der DKV Mobility, so dass diese weiterhin Renditen für Anteilseigner und Nutzen für andere Stakeholder erbringt, sowie
- die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur zur Reduzierung der Kapitalkosten.

Um die Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten bzw. anzupassen, kann die DKV Mobility Kapital zurückzahlen oder Vermögenswerte veräußern, um die Schulden zu reduzieren.

In Übereinstimmung mit den mit den Fremdkapitalgebern vereinbarten Financial Covenants überwacht DKV Mobility das Kapital der Konzerngesellschaften auf Grundlage der Kennzahlen Eigenmittel, EBITDA, Verhältnis Eigenmittel zu Bilanzsumme (in Prozent), Netto-Verschuldungsgrad und das Verhältnis EBIT zu Netto-Zinsaufwand sowie das Verhältnis Nettofinanzschulden zu EBITDA.

Kreditauflagen (Covenants)

Im Rahmen von bestehenden Kreditverträgen ist DKV Mobility sowie wesentliche Tochtergesellschaften zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen (Financial Covenants) verpflichtet. Nach den Vertragsbedingungen der jeweiligen von den Gesellschaften in Anspruch genommenen Kreditlinien ergeben sich folgende Konstellationen auf Einzelunternehmensebene:

Für die DKV MOBILITY GROUP SE als maßgebliches Finanzierungsvehikel für die DKV Mobility ist die folgende finanzielle Kreditaufgabe mit Hinsicht auf die DKV Mobility einzuhalten:

- Das Verhältnis von Nettofinanzschulden zu konsolidierten bereinigten EBITDA darf zu keinem Zeitpunkt einen Wert von 3,5 (im Falle einer M&A-Transaktion 4,5) überschreiten

Die Leverage Ratio kann bis zu 4,50:1 für jeden relevanten Zeitraum betragen, der an einem der nächsten vier Finanzquartalsenddaten endet, die nach dem Datum des Abschlusses einer Akquisition oder einer Reihe damit zusammenhängender Akquisitionen liegen, was zu einer Pro-Forma-Erhöhung führt von mehr als 5,0 Prozent des konsolidierten bereinigten EBITDA für den relevanten Zeitraum, in dem diese Akquisition(en) abgeschlossen ist oder werden.

Die REMOBIS Refund Service C.V. hat folgende Financial Covenants vorzuhalten:

- Die Eigenmittel dürfen einen Betrag von 20 Prozent der Bilanzsumme nicht unterschreiten.



- Das Verhältnis von EBITA zu Netto-Zinsaufwand darf zu keinem Zeitpunkt einen Wert von 1,60:1,0 unterschreiten.

Für die Gesellschaft V.O.F. Alfa Transport Services ist die Einhaltung der folgenden Financial Covenants vorgesehen:

- Die Eigenmittel dürfen einen Betrag von 15 Prozent der Bilanzsumme nicht unterschreiten.
- Das Verhältnis von EBITA zu Netto-Zinsaufwand darf zu keinem Zeitpunkt einen Wert von 1,10:1,0 unterschreiten.

Die Alfa Commercial Finance B.V. muss folgende Financial Covenants einhalten:

- Das EBITDA darf den Betrag von TEUR 1.100 nicht unterschreiten.
- Eine aus Eigenkapital, Hinzurechnungen (z.B. latente Steuern) und Abzügen (z.B. immaterielle langfristige Vermögenswerte) ableitende Solvency-Kennziffer darf die Untergrenze von 10,0 Prozent der Bilanzsumme zu keiner Zeit unterschreiten.

Die Einhaltung dieser Financial Covenants wird auf Basis aktueller Ist-Zahlen und Planungsrechnungen laufend überprüft.

Des Weiteren beinhalten die vertraglichen Vereinbarungen der Kreditfinanzierungen der jeweiligen Konzerngesellschaften eine Reihe von für diese Art von Finanzierungen typischen Kreditklauseln. Dazu zählen unter anderem eine Negativverpflichtung („Negative Pledge“), eine Gleichrangerklärung („Pari passu“) sowie Klauseln bezüglich Änderungen in der Gesellschafterstruktur und der Beherrschung der Gesellschaft („Change of Control“).

Ein Verstoß gegen diese Auflagen berechtigt den jeweiligen Kreditgeber, zusätzliche Sicherheiten, eine Anpassung der Konditionen oder die Rückzahlung des Kredits zu verlangen.

Neben diesen Financial Covenants hat die DKV Gruppe auch bestimmte qualitative Covenants zu erfüllen. Werden diese Verpflichtungen nicht eingehalten, sind die Kreditgeber berechtigt, die Kreditverträge mit sofortiger Wirkung zu kündigen und alle verpfändeten Sicherheiten zu verwerten.

DKV Mobility hat während der Berichtsperiode sämtliche (nicht-) finanzielle Auflagen eingehalten.

15. Unternehmenserwerbe

15.1. Erworbene Tochterunternehmen

LIS-Gruppe

Am 1. Februar 2023 hat DKV Mobility 84,57 Prozent der Anteile an der Logistischen Informationssysteme GmbH (nachfolgend "LIS") mit Sitz in Greven und deren ausländischen Tochtergesellschaften und einem Gemeinschaftsunternehmen erworben. Des Weiteren hat DKV Mobility 4,75 Prozent der Anteile an der LIS von Mitarbeitern für TEUR 1.614 erworben. In Anbetracht der wirtschaftlichen Substanz und des Zeitpunkts der beiden Transaktionen wurden diese als verbundene Transaktionen behandelt, was zu einer Beteiligung von 89,32 Prozent führte. Durch den Zusammenschluss erweitert DKV Mobility ihr Produkt- und Dienstleistungsportfolio im Bereich der Transportmanagementsysteme (TMS) und Speditionssoftware für Truck Kunden.

Die übrigen Anteile von 10,68 Prozent unterliegen einer Put- beziehungsweise einer Call Option. DKV Mobility ist berechtigt die Call Option zwischen dem 1. April 2026 und dem 30. Juni 2026 auszuüben. Die Minderheitsgesellschafter können die Put Option im gleichen Zeitraum ausüben. DKV Mobility wendet die so genannte "Anticipated-Akquisition" Methode an, daher werden die zugrunde liegenden Anteile als bereits im Besitz dargestellt, obwohl es sich rechtlich gesehen noch um nicht beherrschende Anteile handelt. Die Put Option wird als finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts des bei der Ausübung der Put Option zu zahlenden Rückzahlungsbetrags gemäß IFRS 9 zum 1. Februar 2023 angesetzt. Die Put Option wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und Anpassungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Ausübungspreis für den verbleibenden nicht beherrschenden Anteil ist abhängig vom bereinigten EBITDA der LIS multipliziert mit einem Faktor, der von der Höhe des bereinigten EBITDA auf Cash-free/debt-free Basis in dem am 31. Dezember 2025 endenden Geschäftsjahr abhängt.

Im Folgenden werden die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Hauptgruppen von Gegenleistungen zum Zeitpunkt des Erwerbs zusammengefasst:

	TEUR
Barvergütung	47.406
Put Option	14.969
Summe Kaufpreis	62.375

Der beizulegende Zeitwert des Kaufpreises zum Erwerbszeitpunkt entspricht seinem Barwert unter Anwendung von laufzeitäquivalenten Zinssätzen von 2,22 Prozent.

Erworbene Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bei Erwerb:

TEUR	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.819
langfristige Vermögenswerte	30.527
kurzfristige Vermögenswerte	4.841
Summe erworbene Vermögenswerte	42.187
langfristige Verbindlichkeiten	9.661
kurzfristige Verbindlichkeiten	12.161
Summe erworbene Verbindlichkeiten	21.823

Geschäfts- oder Firmenwert

	TEUR
Übertragene Gegenleistung	62.375
Nicht beherrschende Anteile zum beizulegenden Zeitwert	185
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	(20.364)
Geschäfts- oder Firmenwert	42.196

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich aus dem Nutzen der DKV Mobility in ein neues Marktsegment vorzudringen und bestehenden Kunden diese neuen digitalen Dienstleistungen und das Know-how im Bereich der TMS-Plattform anbieten zu können.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig.

Erworbene Forderungen

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beläuft sich auf TEUR 4.415. Die vertraglichen Forderungen zum Erwerbszeitpunkt betrugen TEUR 4.619 und TEUR 204 der vertraglichen Zahlungsströme waren voraussichtlich nicht einbringlich.

Umsatz- und Ergebnisbeitrag

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung trug die LIS Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 19.952 und einen Gewinn nach Steuern in Höhe von TEUR 514 zum Konzernergebnis der DKV Mobility bei.

Wäre die Akquisition der LIS bereits zum 1. Januar 2023 erfolgt, hätten die konsolidierten pro-forma Umsatzerlöse bei TEUR 21.797 und das konsolidierte Nettoergebnis für das Jahr 2023 bei TEUR 596 gelegen.

Diese Beträge wurden aus den Ergebnissen der Tochtergesellschaften errechnet und bereinigt um:

- die Unterschiedsbeträge aus den Rechnungslegungsmethoden der DKV Mobility und der LIS
- die zusätzlichen Abschreibungen, die vorgenommen worden wären, sofern die Anpassungen der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte auf ihre beizulegenden Zeitwerte, zusammen mit den entsprechenden Steueranpassungen, ab 1. Januar 2023 vorgenommen wären.

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

DKV Mobility sind im Zusammenhang mit dem Erwerb der LIS insgesamt Kosten in Höhe von TEUR 1.422 entstanden, davon TEUR 42 im Geschäftsjahr 2023. Die Kosten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Verwaltungsaufwendungen sowie in der Kapitalflussrechnung in den Netto-Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten.

Easytrip Services Ireland Limited

Am 22. September 2023 hat DKV Mobility 100 Prozent der Anteile an der Easytrip Services Ireland Limited (nachfolgend "Easytrip Ireland") mit Sitz in Dublin, Irland erworben. Der Erwerb von Easytrip Ireland wird das Produkt- und Dienstleistungsportfolio von DKV Mobility insbesondere in den Bereichen Maut, Parken und Autowäsche erweitern. Mit der Akquisition stärkt DKV Mobility die Marktposition in der Republik Irland, insbesondere im Mautbereich.

Der Kaufpreis zum Erwerbszeitpunkt betrug TEUR 50.249, und bestand ausschließlich aus der Barvergütung bei Erwerb.



Die erstmalige Bilanzierung des Erwerbs von Easytrip Ireland wurde erst zum Ende der Berichtsperiode vorläufig festgelegt. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Konzernabschlusses waren die erforderlichen Marktbewertungen und sonstigen Berechnungen noch nicht abgeschlossen und wurden daher nur vorläufig auf der Grundlage der bestmöglichen Schätzung durch die Geschäftsführung ermittelt.

Erworbene Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bei Erwerb:

	TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.117
langfristige Vermögenswerte	16.743
kurzfristige Vermögenswerte	4.191
Summe erworbene Vermögenswerte	26.051
langfristige Verbindlichkeiten	2.306
kurzfristige Verbindlichkeiten	8.918
Summe erworbene Verbindlichkeiten	11.224

Geschäfts- oder Firmenwert

	TEUR
Übertragene Gegenleistung	50.249
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	(14.826)
Geschäfts- oder Firmenwert	35.423

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig.

Die Gesellschaft ist ein irischer Anbieter von Maut- und elektronischen Zahlungslösungen für Parken und Autowäsche, bietet darüber hinaus als Makler Autoversicherungen an und betreibt zwei Call Center für den öffentlichen Transportsektor.

Durch den Erwerb von 100 % der Geschäftsanteile einer der Marktführer in Irland erhöht sich für DKV der Marktanteil im irischen Markt deutlich. Dies verschafft darüber hinaus Zugang zu einem attraktiven Kundenportfolio, um den Umsatz von DKV-Produkten im Markt zu steigern.

Erworbene Forderungen

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beläuft sich auf TEUR 4.098. Die vertraglichen Forderungen zum Erwerbszeitpunkt betrugen TEUR 4.615 und TEUR 517 der vertraglichen Zahlungsströme waren voraussichtlich nicht einbringlich.

Umsatz- und Ergebnisbeitrag

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung trug die Easytrip Ireland Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.395 und einen Gewinn nach Steuern in Höhe von TEUR 539 zum Konzernergebnis der DKV Mobility bei.

Wäre die Akquisition der Easytrip Ireland bereits zum 1. Januar 2023 erfolgt, hätten die konsolidierten pro-forma Umsatzerlöse bei TEUR 9.314 und das konsolidierte Nettoergebnis für das Jahr 2023 bei TEUR 2.325 gelegen.

Diese Beträge wurden aus den Ergebnissen der Tochtergesellschaften errechnet und bereinigt um:

- die Unterschiedsbeträge aus den Rechnungslegungsmethoden der DKV Mobility und der Easytrip Ireland
- die zusätzlichen Abschreibungen, die vorgenommen worden wären, sofern die Anpassungen der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte auf ihre beizulegenden Zeitwerte, zusammen mit den entsprechenden Steueranpassungen, ab 1. Januar 2023 vorgenommen wären.

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Die mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten in Höhe von TEUR 1.469 wurden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr 2023 erfasst. Die Kosten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Verwaltungsaufwendungen sowie in der Kapitalflussrechnung in den Netto-Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten.



Road Solution PRO, S.L.

Am 5. Oktober 2023 hat DKV Mobility 70,0 Prozent der Anteile an der Road Solution Pro, S.L. (nachfolgend "RSP") mit Sitz in Lorca, Spanien und deren Tochtergesellschaften erworben.

Durch den Erwerb von RSP steigert DKV Mobility ihren Marktanteil im Bereich Tankkarten im Serviceland Spanien.

Der Kaufpreis zum Erwerbszeitpunkt betrug TEUR 79.894 in Form von Barvergütung.

Die erstmalige Bilanzierung des Erwerbs von RSP wurde erst zum Ende der Berichtsperiode vorläufig festgelegt. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Konzernabschlusses waren die erforderlichen Marktbewertungen und sonstigen Berechnungen noch nicht abgeschlossen und wurden daher nur vorläufig auf der Grundlage der bestmöglichen Schätzung durch die Geschäftsführung ermittelt.

Erworbene Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bei Erwerb:

TEUR	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.220
langfristige Vermögenswerte	30.517
kurzfristige Vermögenswerte	34.539
Summe erworbene Vermögenswerte	69.276
langfristige Verbindlichkeiten	7.386
kurzfristige Verbindlichkeiten	33.385
Summe erworbene Verbindlichkeiten	40.770

Geschäfts- oder Firmenwert

	TEUR
Übertragene Gegenleistung	85.905
Nicht beherrschende Anteile zum beizulegenden Zeitwert	36.816
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	(28.506)
Geschäfts- oder Firmenwert	94.216

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig.

Der Konzern bilanziert die nicht beherrschenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert. Die Schätzung des beizulegenden Zeitwertes wurde mit einem Diskontierungssatz in einer Bandbreite von 9,9 % - 10,8 % und einer Wachstumsrate in Höhe von 1,5 % ermittelt.

In den übertragenen Gegenleistungen ist eine Tax Contingency in Höhe von TEUR 4.496 enthalten. Diese resultiert aus einem zukünftigen Steuervorteil, der den Altgesellschaftern bei Eintritt zu vergüten ist.

Die Gesellschaft erbringt Mobilitätsdienstleistungen im insbesondere im Bereich Tankkarten und zu einem geringeren Maße im Bereich Mautboxen. Des Weiteren werden Mehrwertsteuerabrechnungsservices bereitgestellt.

Der Erwerb von 70 % der Geschäftsanteile führt zu einem deutlich höheren Marktanteil von DKV in Spanien und verbessert Einkaufskonditionen. Des Weiteren wird das Portfolio lokaler Service-Leistungen erweitert und qualitativ verbessert.

Erworbene Forderungen

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beläuft sich auf TEUR 27.709. Die vertraglichen Forderungen zum Erwerbszeitpunkt betrugen TEUR 28.017 und TEUR 308 der vertraglichen Zahlungsströme waren voraussichtlich nicht einbringlich.

Umsatz- und Ergebnisbeitrag

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung trug die RSP Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 20.642 und einen Gewinn nach Steuern in Höhe von TEUR 3.639 zum Konzernergebnis der DKV Mobility bei.

Wäre die Akquisition der RSP bereits zum 1. Januar 2023 erfolgt, hätten die konsolidierten pro-forma Umsatzerlöse bei TEUR 65.058 und das konsolidierte Nettoergebnis für das Jahr 2023 bei TEUR 8.941 gelegen.



Diese Beträge wurden aus den Ergebnissen der Tochtergesellschaften errechnet und bereinigt um:

- die Unterschiedsbeträge aus den Rechnungslegungsmethoden der DKV Mobility und der RSP
- die zusätzlichen Abschreibungen, die vorgenommen worden wären, sofern die Anpassungen der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte auf ihre beizulegenden Zeitwerte, zusammen mit den entsprechenden Steueranpassungen, ab 1. Januar 2023 vorgenommen wären.

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

DKV Mobility sind im Zusammenhang mit dem Erwerb der RSP insgesamt Kosten in Höhe von TEUR 1.085 entstanden, davon TEUR 357 im Geschäftsjahr 2023. Die Kosten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Verwaltungsaufwendungen sowie in der Kapitalflussrechnung in den Netto-Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten.

15.2. Kaufpreiszahlung - Mittelabfluss

	2023		Abfluss von Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr TEUR
	Gegenleistung in bar TEUR	davon in Folgeperioden fällig TEUR	
Abfluss von Zahlungsmitteln zum Erwerb des Tochterunternehmens, ohne erworbene Zahlungsmittel			
Gegenleistung in bar			
LIS Gruppe	62.375	14.969	47.406
Easytrip Ireland	50.249	-	50.249
Road Solution Pro, S.L.	85.905	4.496	81.409
Smart Diesel S.R.L.	3.106	-	3.106
Tax Refund S.R.L.	491	-	491
Port One Gesellschaften	7.546	-	7.546
SV Transportservice GmbH	1.000	-	1.000
Abzüglich: erworbene Zahlungsmittel			
LIS Gruppe	6.819	-	6.819
Easytrip Ireland	5.117	-	5.117
Road Solution Pro, S.L.	4.220	-	4.220
Nettoabfluss von Zahlungsmitteln - Investitionstätigkeit	194.516	19.465	175.051
	2022		Abfluss von Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr TEUR
	Gegenleistung in bar TEUR	davon in Folgeperioden fällig TEUR	
Abfluss von Zahlungsmitteln zum Erwerb des Tochterunternehmens, ohne erworbene Zahlungsmittel			
Gegenleistung in bar			
InNuce Solutions GmbH	3.998	598	3.400
Smart Diesel S.R.L.	119.151	112.320	6.831

	2022		Abfluss von Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr TEUR
	Gegenleistung in bar TEUR	davon in Folgeperioden fällig TEUR	
Tax Refund S.R.L.	8.291	11.023	(2.732)
Port One Gesellschaften	15.509	7.077	8.432
SV Transportservice GmbH	500	-	500
Abzüglich: erworbene Zahlungsmittel			
InNuce Solutions GmbH	-	-	-
Nettoabfluss von Zahlungsmitteln - Investitionstätigkeit	147.449	131.018	16.431

16. Anteile an anderen Unternehmen

16.1. Beteiligungsliste

Die folgende Liste führt alle Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen auf. Sofern nicht anders angegeben, verfügen diese über ein Stammkapital, das ausschließlich aus von DKV Mobility direkt gehaltenen Stammaktien besteht und bei denen die gehaltene Beteiligungsquote den von DKV Mobility gehaltenen Stimmrechten entspricht. Das Land der Gründung oder Eintragung ist gleichzeitig Hauptgeschäftssitz des Unternehmens.

			31.12.2023
Gesellschaft und Unternehmenssitz	Land	Sitz	Anteil, der von der Konzernmutter gehalten wird
Konzernmuttergesellschaft			
DKV MOBILITY GROUP SE	Deutschland	Ratingen	-, -
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen			
DKV MOBILITY SERVICES HOLDING GmbH + Co.KG	Deutschland	Ratingen	100,0 %
DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG	Deutschland	Ratingen	100,0 %
Verwaltungsgesellschaft EGRIMA mbH	Deutschland	Ratingen	100,0 %
EUROROUTE SERVICE GmbH	Deutschland	Ratingen	100,0 %
ERS Beteiligungsgesellschaft mbH	Deutschland	Ratingen	100,0 %
DKV Beteiligungsgesellschaft mbH	Deutschland	Ratingen	100,0 %
EGRIMA Beteiligungsgesellschaft mbH + Co. KG	Deutschland	Ratingen	100,0 %
REMOBIS REFUND SERVICE C.V.	Niederlande	Utrecht	100,0 %
REMOBIS REFUND SERVICE B.V.	Niederlande	Noordwijkerhout	100,0 %
CONSORZIO DKV EURO SERVICE ⁶	Italien	Bozen	61,1 %
TOLLSTAR Verwaltungsgesellschaft mbH	Deutschland	Ratingen	100,0 %
NOVOFLEET Verwaltungsgesellschaft mbH	Deutschland	Ratingen	100,0 %
DKV MOBILITY SERVICES HOLDING Verwaltungsgesellschaft mbH	Deutschland	Ratingen	100,0 %



Gesellschaft und Unternehmenssitz	Land	Sitz	31.12.2023
			Anteil, der von der Konzernmutter gehalten wird
DKV MOBILITY SERVICES BUSINESS CENTER Verwaltungsgesellschaft mbH ⁷	Deutschland	Ratingen	100,0 %
LUNADIS Verwaltungsgesellschaft mbH	Deutschland	Ratingen	100,0 %
LUNADIS GmbH + Co. KG	Deutschland	Ratingen	100,0 %
DKV Supply Solutions GmbH	Deutschland	Ratingen	100,0 %
Arveli B.V.	Niederlande	Alphen aan den Rijn	100,0 %
Bèta B.V.	Niederlande	Alphen aan den Rijn	100,0 %
Beth B.V.	Niederlande	Alphen aan den Rijn	100,0 %
V.O.F. Alfa Transport Service	Niederlande	Alphen aan den Rijn	100,0 %
Alfa Commercial Finance B.V.	Niederlande	Alphen aan den Rijn	100,0 %
DKV EURO SERVICE FRANCE SARL	Frankreich	Suresnes	100,0 %
DKV EURO SERVICE ESPAÑA SL,	Spanien	Madrid	100,0 %
DKV EURO SERVICE POLSKA Sp.zo.o	Polen	Warschau	100,0 %
DKV EURO SERVICE HUNGARY Kft.	Ungarn	Budapest	100,0 %
DKV EURO SERVICE ITALIA SRL	Italien	Mailand	100,0 %
DKV Euro Service Scandinavia ApS	Dänemark	Brøndby	100,0 %
DKV EURO SERVICE ROMANIA SRL	Rumänien	Bukarest	100,0 %
DKV EURO SERVICE Baltikum UAB	Litauen	Vilnius	100,0 %
DKV EURO SERVICE s.r.o.	Tschechien	Prag	100,0 %
DKV EURO SERVICE MÜŞTERİ HİZMETLERİ TICARET LİMİTED ŞİRKETİ	Türkei	Istanbul	100,0 %
DKV Euro Service, storitve, d.o.o.	Slowenien	Krško	100,0 %
DKV Euro Service Benelux B.V.	Niederlande	Noordwijkerhout	100,0 %
DKV EURO SERVICE Rus OOO	Russland	Moskau	100,0 %
LLC DKV Euro Service Georgien	Georgien	Tiflis	100,0 %
DKV EURO SERVICE Austria GmbH	Österreich	Wien	100,0 %
Alfa Transport Service CEE GmbH	Österreich	Wels	100,0 %
M.P. VAT Services, S.L.	Spanien	Madrid	100,0 %
DKV Mobility LIVE GmbH	Österreich	Kufstein	100,0 %
SV Transportservice GmbH	Österreich	St. Martin im Innkreis	100,0 %
Port One Polska sp.z.o.o.	Polen	Czerwonak	100,0 %



			31.12.2023
Gesellschaft und Unternehmenssitz	Land	Sitz	Anteil, der von der Konzernmutter gehalten wird
Osäähing Port One	Estland	Tallinn	100,0 %
State Port Group UAB	Litauen	Kauno	100,0 %
Greenflux Assets B.V. ⁸	Niederlande	Amsterdam	100,0 %
Tax Refund S.R.L. ⁹	Rumänien	Bukarest	70,0 %
Smart Diesel S.R.L.	Rumänien	Arad	70,0 %
InNuce Solutions GmbH	Deutschland	Hamburg	92,5 %
LIS Logistische Informationssysteme GmbH	Deutschland	Greven	89,3 %
LIS B.V.	Niederlande	Hasselt	80,0 %
LIS France SAS	Frankreich	La Rochelle	80,0 %
LIS Logistische Informationssysteme Iberia SLU	Spanien	O Barco de Valdeorras	100,0 %
LIS Scandinavia ApS	Dänemark	Kopenhagen	100,0 %
Easytrip Services Ireland Limited	Irland	Dublin	100,0 %
Road Solution Pro, S.L.	Spanien	Lorca	70,0 %
Andamur Europe S.a.	Spanien	Lorca	100,0 %
Pro RS Portugal Lda.	Portugal	Coimbra	100,0 %
Finanzanlagen at-equity			
Charge4Europe GmbH	Deutschland	Essen	50,0 %
AGES Maut System GmbH + Co. KG	Deutschland	Langenfeld	16,6 %
Toll4Europe GmbH	Deutschland	Berlin	15,0 %
PACE Telematics GmbH	Deutschland	Karlsruhe	35,7 %
LIS Polska Sp. zo.o	Polen	Warschau	50,0 %
Sonstige Beteiligungen			
Route 42 B.V.	Niederlande	Breda	13,9 %
IMPARGO GmbH	Deutschland	Berlin	19,8 %
Nicht konsolidierte Gesellschaften			
Eazy Pass Limited	Irland	Dublin	100,0 %
Easytrip Services UK Limited	England	Bookham	100,0 %
Pro RS Sp. z.o.o.	Polen	Warschau	100,0 %

Nicht konsolidiert werden grundsätzlich Tochterunternehmen, sofern sie hinsichtlich ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für den Konzernabschluss der DKV Mobility von untergeordneter Bedeutung sind. Diese Tochterunternehmen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

16.2. Finanzanlagen at-equity gehalten

In der DKV Mobility werden Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen gemäß der Equity-Methode in Höhe von TEUR 7.396 (2022: TEUR 13.657) bilanziert und mit dem anteilig fortgeführten Eigenkapital bewertet. Der Zugang der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Das Ergebnis der gemäß der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen wird für die PACE Telematics GmbH dem Finanzergebnis zugeordnet. Alle übrigen Ergebnisse der gemäß der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen werden im Betriebsergebnis erfasst. Eine im Geschäftsjahr vorgenommene Wertminderung wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, die dem operativen Ergebnis zugewiesen sind, ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr gab es folgende Veränderung:

LIS Polska Sp. zo.o

Am 1. Februar 2023 erwarb DKV Mobility 89,3 Prozent der Anteile an der LIS. Die LIS hält wiederum 50,0 Prozent der Anteile an der LIS Polska Sp. z.o.o. (nachfolgend „LIS PL“ genannt). Mit der LIS PL wird ein zusätzlicher Anbieter der Transport-Management-Software (TMS) in Polen ergänzt.

Zusammengefasste Finanzinformationen über assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die nachstehende Tabelle weist vorläufige Beträge aus, da zum Aufstellungszeitpunkt dieses Konzernabschlusses, die testierten Einzelabschlüsse nicht vorlagen. Die Gewinnverteilung der AGES Maut System GmbH erfolgt disquotal zur Beteiligungsquote, so dass der Anteil der DKV Gruppe nicht dem auf Basis der Beteiligungsquote errechneten Anteil am Reinvermögen entspricht.

Zusammengefasste Bilanz in TEUR	2023				
	Charge4Europe GmbH	LIS Polska Sp. z.o.o.	AGES Maut System GmbH + Co. KG	Toll4Europe GmbH	PACE Telematics GmbH
Langfristige Vermögenswerte	-	76	1.018	54.152	4.121
Kurzfristige Vermögenswerte	144	981	354.616	379.795	5.182
Summe Aktiva	144	1.057	355.634	433.947	9.303
Eigenkapital	76	763	19.163	13.533	(4.930)
Langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	79.000	11.000
Kurzfristige Verbindlichkeiten	68	294	336.471	341.414	3.233
Summe Passiva	144	1.057	355.634	433.947	9.303
Überleitung auf den Buchwert					
Reinvermögen zum 01.01.2023	72	464	19.608	13.018	(112)
Gewinn	4	252	8.275	515	(4.817)
Gezahlte Dividende	-	-	(8.720)	-	-
Währungsumrechnung	-	47	-	-	-
Reinvermögen zum 31.12.2023	76	763	19.163	13.533	(4.929)
Anteil DKV Gruppe in %	50,0	50,0	16,6	15,0	35,7
Anteil DKV Gruppe in EUR	38	382	4.369	2.030	(1.761)
Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	-	8.574
Wertminderung	-	-	(4.206)	(2.030)	-
Buchwert	38	382	163	-	6.813



2023					
Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung (in TEUR)	Charge4Europe GmbH	LIS Polska Sp. z o.o.	AGES Maut System GmbH + Co. KG	Toll4Europe GmbH	PACE Telematics GmbH
Umsatzerlöse	-	1.069	84.972	98.059	923
Abschreibungen	-	-	(854)	(11.144)	(1.122)
Gewinn / Verlust	4	252	8.275	515	(4.817)
Gesamtergebnis	4	252	8.275	515	(4.817)

Die Abschreibungen beinhalten im Wesentlichen Abschreibungen auf Kundenstämme und Sachanlagevermögen. Die AGES Maut System GmbH + Co. KG schüttete in 2023 eine Dividende in Höhe von TEUR 822 (2022: TEUR 5.226) an DKV Mobility aus. Siehe Anhangangabe 18.2.

2022					
Zusammengefasste Bilanz (in TEUR)	Charge4Europe GmbH	AGES Maut System GmbH + Co. KG	Toll4Europe GmbH	PACE Telematics GmbH	
Langfristige Vermögenswerte	-	1.239	49.452	3.674	
Kurzfristige Vermögenswerte	168	304.735	167.337	4.275	
Summe Aktiva	168	305.974	216.789	7.949	
Eigenkapital	37	19.572	13.018	(156)	
Langfristige Verbindlichkeiten	-	-	62.500	6.316	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	131	286.402	141.271	1.789	
Summe Passiva	168	305.974	216.789	7.949	
Überleitung auf den Buchwert					
Reinvermögen zum 01.01.2022	162	40.564	28.455	4.690	
Gewinn	(125)	8.685	(15.437)	(4.846)	
Gezahlte Dividende	-	(29.677)	-	-	
Reinvermögen zum 31.12.2022	37	19.572	13.018	(156)	
Anteil DKV Gruppe in %	50,0	16,6	15,0	35,7	
Anteil DKV Gruppe in EUR	19	5.119	1.953	(57)	
Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	8.576	
Wertminderung	-	-	(1.953)	-	
Buchwert	19	5.119	-	8.519	
2022					
Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung (in TEUR)	Charge4Europe GmbH	AGES Maut System GmbH + Co. KG	Toll4Europe GmbH	PACE Telematics GmbH	
Umsatzerlöse	2.430	95.678	59.102	720	



Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung (in TEUR)	2022			
	Charge4Europe GmbH	AGES Maut System GmbH + Co. KG	Toll4Europe GmbH	PACE Telematics GmbH
Abschreibungen	-	(823)	(7.787)	(828)
Gewinn / Verlust	(125)	8.685	(15.437)	(4.846)
Gesamtergebnis	(125)	8.685	(15.437)	(4.846)

17. Eventualforderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualforderungen

Im Februar 2024 wurde der Klage auf Entschädigung, die 2016 eingereicht wurde, stattgegeben unter Vorbehalt der Berufung. Der französische Staat muss der DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG eine Entschädigung, in Höhe von TEUR 13.587 zuzüglich Zinsen sowie weitere Nebenkosten erstatten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche Investitionsausgaben, für die zum Abschlussstichtag vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht als Verbindlichkeiten angesetzt sind, betragen für materielle Vermögenswerte TEUR 3.000 (2022: TEUR 1.865).

18. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

DKV Mobility wird von der Fischer Holding GmbH, Hamburg, Deutschland beherrscht, die unmittelbar 55,0 Prozent der Anteile und mittelbar über die DF II GmbH & Co. KG; Hamburg, Deutschland weitere 25,0 Prozent der Anteile hält. Die oberste, beherrschende Partei ist Herr Jan Fischer, München, Deutschland. Die restlichen 20,0 Prozent der Anteile werden von der Cherry Creek Investments S.à r.l, Luxemburg, gehalten.

Die Anteile an Tochterunternehmen können Anhangangabe 16.1. entnommen werden.

18.1. Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der geschäftsführenden Direktoren sowie des erweiterten Managements (Executive Boards), die zusammen den Kreis des Managements in Schlüsselposition darstellen, stellt sich wie folgt dar:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Kurzfristig fällige Leistungen	6.406	7.011
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	301	158
	6.707	7.169

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführenden Direktoren und des Executive Boards setzt sich zusammen aus einem festen Grundgehalt und einem variablen Anteil, der in Abhängigkeit von der vereinbarten Zielerreichung als Prozentsatz auf das Grundgehalt ermittelt wird. Die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine feste Vergütung, auf die sie für 2023 weitest gehend verzichtet haben

Zum 31. Dezember 2023 bestanden Verbindlichkeiten aus Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen in Höhe von TEUR 2.981 (2022: TEUR 2.604).

Zur Erläuterung weiterer Vergütung durch ein Management Beteiligungsprogramm siehe Anhangangabe 2.19.4.

18.2. Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgenden Transaktionen fanden im Geschäftsjahr 2023 statt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Bezug von Dienstleistungen von assoziierten Unternehmen	1.732	4.743
Erbringung von Dienstleistungen an Konzernmuttergesellschaft und Unternehmen unter dessen maßgeblichen Einfluss DKV steht	3.202	6.223



	2023 TEUR	2022 TEUR
Erbringung von Dienstleistungen an assoziierte Unternehmen	43.817	43.609
Mieten an nahestehenden Unternehmen	4.831	2.759
Dividenden von assoziierten Unternehmen	822	5.226
Dividenden an Konzernmuttergesellschaft	114.846	-
Dividenden an Unternehmen unter dessen maßgeblichem Einfluss DKV steht	28.712	-

Die erbrachten Dienstleistungen an die Konzernmuttergesellschaft und Unternehmen unter dessen maßgeblichen Einfluss DKV steht, in Höhe von TEUR 3.202 entfallen auf zu erstattende Aufwendungen durch Gesellschafter, die als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst wurden.

Transaktionen im Zusammenhang mit Dividenden erfolgten zu den gleichen Bedingungen wie sie auch mit anderen Gesellschaftern erfolgten. Sämtliche anderen Transaktionen fanden zu marktüblichen Preisen und Konditionen statt.

18.3. Ausstehende Salden aus Verkäufen/Käufen von Gütern und Dienstleistungen

Am Abschlussstichtag waren folgende Salden aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ausstehend:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen	299	888
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen	89.628	12.734
Sonstige finanzielle Forderungen gegenüber Konzernmuttergesellschaft	8.963	104
Sonstige finanzielle Forderungen gegenüber Unternehmen unter dessen maßgeblichen Einfluss DKV Mobility steht	2.243	-
Sonstige finanzielle Forderungen gegenüber Konzernmuttergesellschaft und gegen Unternehmen unter dessen maßgeblichen Einfluss DKV Mobility steht	-	6.223

Die ausstehenden Salden sind unbesichert und in bar rückzahlbar.

Die sonstigen finanziellen Forderungen an die Konzernmuttergesellschaft und Unternehmen unter dessen maßgeblichen Einfluss DKV steht, in Höhe von TEUR 11.206 betreffen zu erstattende Aufwendungen durch Gesellschafter, die als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst wurden.

18.4. Darlehen an/von nahestehenden Personen und Unternehmen

Ausleihung an die Fischer Holding GmbH

	2023 TEUR	2022 TEUR
Beginn des Geschäftsjahres	-	124.947
Gewährte Darlehen	-	-
Zinsertrag	-	239
Darlehensrückzahlung - Verrechnung mit Vorzugsdividende	-	(125.186)
Ende des Geschäftsjahres	-	-

Darlehen an die DKV MOBILITY GROUP SE (Konzernmuttergesellschaft)

	2023 TEUR	2022 TEUR
Beginn des Geschäftsjahres	-	113.860
Zugang im Rahmen der Reorganisation	-	-
Erhaltene Darlehenstilgungen	-	(28.039)
Zinsaufwand	-	1.228
Verrechnung mit Kapitalrücklage	-	(87.049)
Ende des Geschäftsjahres	-	-

Nach erfolgter Darlehensrückzahlung im Vorjahr in Höhe von TEUR 28.039 an Cherry Creek Investments S.à r.l. wurde der Residualwert des Darlehens in Höhe von TEUR 87.049 am 31. Mai 2022 zugunsten der Kapitalrücklage aufgelöst siehe Anhangangabe 11.

19. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

	2023	2022
Gewinn nach Steuern (Anteil der Gesellschafter der DKV MOBILITY GROUP SE) (in TEUR)	109.093	143.558
Gewogener Durchschnitt (un-)verwässerte Aktienzahl (in Stück)	150.000.000	150.000.000
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,73	0,96

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Ergebnis nach Steuern und dem gewichteten Durchschnitt, der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stammaktien ermittelt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht im Geschäftsjahr 2023 und 2022 dem des unverwässerten Ergebnisses, da keine potenziell verwässernden Stammaktien ausstehend sind.

20. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

21. Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

DKV Mobility beschäftigte im Jahr 2023 durchschnittlich 2.233 (2022: 1.824) Arbeitnehmer. Zum Stichtag ergibt sich die folgende Verteilung:

	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Anzahl der Mitarbeiter(innen)	2.374	1.891
davon		
inaktive	90	75
aktive	2.284	1.816
Vollzeit	2.043	1.635
Teilzeit	331	256
männlich	1.200	931
weiblich	1.174	960

22. Abschlussprüferhonorar



Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses bzw. der Jahresabschlüsse einbezogener Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	1.944	1.935
Andere Bestätigungsleistungen	1.129	850

Ratingen, den 27. März 2024

DKV MOBILITY GROUP SE

Geschäftsführender Direktor

Marco van Kalleeven

Peter Meier

¹ Umsatzerlöse mit externen Kunden sind den jeweiligen Ländern zugeordnet, in denen die Kunden ihren Sitz haben.

² AC: at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten) FVtOCI: at Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral) FVtPL: at Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

³ Vorjahreswert geändert; Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

⁴ Darstellung ohne Währungseffekte

⁵ Siehe Anhangangabe 10.1.2.

⁶ Die jeweiligen Mitglieder des CONSORZIO zahlen einen Zulassungsbeitrag in Höhe von EUR 50 (Artikel 13 der Satzung) in den Konsortialfonds. Die DKV Gruppe hält seit 2018 entsprechende Mitgliedschaftsanteile in Höhe von TEUR 300 (Anteilerhöhungsbeschluss vom 19.10.2018). Im Falle von Eintritt oder Austritt anderer Mitglieder ändert sich die Gesamtsumme des Konsortialfonds und somit auch die entsprechende Anteilsquote des DKV, ohne dass in absoluten Beträgen eine Änderung des DKV-Anteils vollzogen.

⁷ Alfa Transport Service Deutschland GmbH wurde mit dem Verschmelzungsvertrag vom 8. August 2023 auf die DKV MOBILITY SERVICES BUSINESS CENTER Verwaltungsgesellschaft mbH verschmolzen.

⁸ Aufgrund vom antizipativen Erwerb wird eine Anteilsquote in Höhe von 100 Prozent im Berichtsjahr und im Vorjahr konsolidiert.

⁹ Aufgrund vom antizipativen Erwerb wird eine Anteilsquote in Höhe von 100 Prozent im Berichtsjahr und im Vorjahr konsolidiert.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DKV MOBILITY GROUP SE, Ratingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der DKV MOBILITY GROUP SE, Ratingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DKV MOBILITY GROUP SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.



- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 27. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Uwe Rittmann, Wirtschaftsprüfer

Norbert Klütsch, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde am 10.04.2024 festgestellt.